Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Sozialplanung

Sozialplanung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Kapitel I

Demografische Daten und Sozialraumanalyse

Bearbeitungsstand:
01.04.2021

Entwurf!

Ansprechpartner

Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld
Dezernat I / Sozialplanung
Herrn Wolfgang Erbe
Zeppelinstraße 15
06366 Köthen (Anhalt)

☎ 03496 60-1228
Wolfgang.Erbe@Anhalt-Bitterfeld.de

1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis 3

Korrektur- und Ergänzungsbedarfe 5

2. Vorbemerkungen 6

2.1. Gesetzliche Rahmenbedingungen (Auswahl) 6

2.2. Beschlüsse 7

2.3. Zusammenfassung des Kapitels 7

2.4. Weiterführendes (Auswahl) 8

2.5. Anmerkungen 8

3. Demografische Daten und Sozialraumanalyse 9

3.1. Der Landkreis 9

3.2. Aus dem Leitbild des Landkreises 12

3.3. Bevölkerungsentwicklung 13

3.3.1. Geborene im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 15

3.3.2. Gestorbene im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 19

3.3.3. Saldo der Bevölkerungsentwicklung 19

3.3.4. Bevölkerungsprognose 21

3.3.5. Prognose – Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 22

3.3.6. Altersstruktur im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 25

3.3.7. Altersstruktur in den Städten und Gemeinden des Landkreises Anhalt-Bitterfeld 27

3.4. Arbeiten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 33

3.5. Ausgewählte demografische Indikatoren 35

3.5.1. Alten- und Jugendquotient im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 35

3.5.2. Abhängigkeitsquotient (Gesamtquotient) 37

3.5.3. Greying-Index 38

3.5.4. Prognosen für Städte und Gemeinden 38

3.6. Ausländer im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 39

3.6.1. Altersverteilung der nichtdeutschen Bevölkerung 40

3.6.2. Kinder ausländischer Herkunft unter 6 Jahren 40

3.6.3. Kinder und Jugendliche ausländischer Herkunft im Alter ab 6 bis unter 18 Jahren 41

3.6.4. Personen ausländischer Herkunft ab 18 bis unter 65 Jahren 42

3.6.5. Personen ausländischer Herkunft ab 65 Jahren (und älter) 43

3.7. Wohnen 43

3.7.1. Wohngeld und Wohngeldempfänger 49

3.8. Menschen mit Behinderung KE_06 51

3.9. Pflegebedürftigkeit 52

Entwurf!

4. Verzeichnisse 55

4.1. Abbildungsverzeichnis..... 55

4.2. Tabellenverzeichnis..... 57

Entwurf!

Korrektur- und Ergänzungsbedarfe

Vorbemerkung

Dieser Abschnitt ist vor der Veröffentlichung zu löschen.

- Verzeichnisse und Verknüpfungen sind zu aktualisieren (Strg-A danach F9).
- Bearbeitungsstand auf Titelseite ausblenden (nicht löschen).
- „*Entwurf*“ in Kopfzeile und im Hintergrund entfernen.
- Revisionsnummer und Stand … ausblenden.
- Vor Veröffentlichung (Druck und PDF-Erstellung) sind die Seitenumbrüche zu prüfen.
  - Word-Textmarken sind nicht zu empfehlen.

Weitere Korrekturbedarfe:

-

Korrektur- und Ergänzungsbedarfe

KE_01 Prüfbedarf, falls neues Leitbild vor Sozialplanung beschlossen wird

KE_03 Prüfbedarf, falls neues Leitbild vor Sozialplanung beschlossen wird

KE_02 Wahlergebnis Landratswahl einpflegen?

- Wahltermin ist der 06.06.2021
- Stichwahl: 27.06.2021

KE_04a Hier gibt es möglicherweise noch Korrektur- oder Ergänzungsbedarf.
Die Studie, auf die hier Bezug genommen wurde, stammt aus dem Jahre 2016 und bezieht sich auf den ***Vergleichsraum Anhalt-Bitterfeld***. Das Thema war im Sozial- und Gesundheitsausschuss inzwischen mehrfach Tagesordnungspunkt. Am 26.11.2020 ist die neue KdU-Richtlinie durch den Sozial- und Gesundheitsausschuss beschlossen worden (Link).

KE_05 Hier ist eine Überschneidung zum *Kapitel V – Pflegestrukturanalyse* möglich. Prüfbedarf!

KE_06 Hier ist eine Überschneidung zum *Kapitel V – Pflegestrukturanalyse* möglich. Prüfbedarf!

KE_07 Hier ist eine Überschneidung zum *Kapitel V – Pflegestrukturanalyse* möglich. Prüfbedarf!

Entwurf!!

2. Vorbemerkungen

Die Sozialplanung des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* soll einen detaillierten Überblick über die soziale Struktur des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* geben, konkrete Themenfelder untersuchen und dabei Fragen zur Daseinsvorsorge beantworten.

Als Grundlage einer *Integrierten Sozialplanung* analysiert die *Sozialberichterstattung* das Bedingungsgefüge von Stärken und Schwächen im Landkreis und ermöglicht die ressourcenorientierte Erarbeitung von Lösungsvorschlägen. Sie ist damit eine Grundlage, um die sozialen Lebensbedingungen im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* nachhaltig zu verbessern.

Ausgewählte Indikatoren sollen Erkenntnisse über die soziale Situation der Menschen im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* liefern und die Möglichkeit eröffnen, anhand einer einheitlichen Datenbasis den Austausch und die Kommunikation zwischen den Städten und Gemeinden zu fördern sowie die Entwicklungen im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* bundesweit vergleichen zu können.

Die sozialen Entwicklungen im Landkreis, insbesondere die demografischen Veränderungen, sollen dabei nicht nur als Problem, sondern vielmehr als Herausforderung für Politik und Verwaltung verstanden werden, um adäquate Lösungen mit dem Ziel zu finden, die Lebensqualität im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* nicht nur zu bewahren, sondern zukunftsorientiert zu entwickeln.

Wichtige Orientierungen sind die im *Marketingkonzept … des Landkreises Anhalt-Bitterfeld* beschlossenen strategischen Zielstellungen, an denen sich die aktuelle Sozialplanung ausrichtet (vgl. Abschnitt 2.2; Seite 7 sowie Abschnitt 0; Seite 12). Die Sozialberichterstattung ist dabei eine wichtige Planungs- und Entscheidungshilfe für die Arbeit des Kreistages, der Stadt- und Gemeinderäte des Landkreises sowie für die Verwaltungen.

Entwurf!

Der Sozialplan ist in verschiedene Kapitel gegliedert, welche von den Ämtern der Landkreisverwaltung themen- und anlassbezogen erarbeitet werden, in den verschiedenen politischen Gremien beraten und (sofern notwendig) durch den Kreistag beschlossen werden.

Im Interesse einer *Integrierten* Sozialplanung soll auch künftig die Zusammenarbeit sowohl mit den Städten und Gemeinden als auch mit den in den sozialen Feldern tätigen Akteuren gepflegt und vertieft werden.

Integrierte Sozialplanung ist in erster Linie strategische Planung. Eine jährliche Aktualisierung der gesamten Planung ist dabei nicht zielführend; allerdings sollten die einzelnen Planungskapitel nicht älter als fünf Jahre alt sein, um die nötige Aktualität gewährleisten zu können. Bei der Erstellung einzelner Teilpläne sind auch gesetzliche Vorgaben und Fristen zu beachten (z. B. Schulentwicklungsplanung). Einzelne Kapitel werden jährlich oder bei Bedarf fortgeschrieben (Kapitel I, II, IV, VI und VII). Dabei ist zu beachten, dass die verlässlichsten Informationsquellen[1] Daten oft erst im Folgejahr oder später veröffentlichen. Weitere Unschärfen ergeben sich gelegentlich bei der Zusammenfassung von Altersgruppen. Die Verbesserung von Vergleichbarkeit und Aktualität ist das strategische Ziel der Sozialberichterstattung.

Die aktuelle Sozialplanung kann im Ratsinformationssystem des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* (Link) sowie auf der Internetseite des Landkreises (Link) eingesehen werden.

2.1. Gesetzliche Rahmenbedingungen (Auswahl)

- 01 Gesetz zur Familienförderung und zur Förderung sozialer Beratungsstellen des Landes Sachsen-Anhalt (Familien- und Beratungsstellenfördergesetz Sachsen-Anhalt - FamBeFöG LSA) in der Fassung vom 19. Dezember 2005; zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Januar 2019 (GVBl. LSA S. 17)
- …

(Ergänzungen und Korrekturen vorbehalten.)

[1] Beispielsweise das *Statistische Bundesamt*, das *Statistische Landesamt* oder die Analysen der *Bundesagentur für Arbeit.*

2.2. Beschlüsse

- **Beschluss-Nr.: 0268-35/2019 vom 02.05.2019**
  „Der Kreistag des Landkreises Anhalt- Bitterfeld beschließt auf Grundlage des § 45 (I) Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen- Anhalt in der zurzeit gültigen Fassung:

  1. *Der Kreistag nimmt den vorliegenden Armutsbericht zur Kenntnis.*
  2. *Der Armutsbericht wird zukünftig in die Sozialplanung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld integriert.*
  3. *Es werden Handlungsempfehlungen zur Milderung von Armut im Landkreis erarbeitet. Diese Empfehlungen sind zukünftig Bestandteil der Sozialplanung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.“*

- **Beschluss-Nr.: 0234-30/2018 vom 20.09.2018**
  „Der Kreistag des Landkreises Anhalt-Bitterfeld beschließt auf der Grundlage des § 45 (2) Nr. 21 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. § 20 (2) des Gesetzes zur Familienförderung und zur Förderung sozialer Beratungsstellen des Landes Sachsen-Anhalt in den zurzeit gültigen Fassungen den Sozialplan des Landkreises Anhalt-Bitterfeld mit Stand 13.07.2018.“

- **Beschluss-Nr.: 287-30/2010 vom 24.06.2010**
  „Der Kreistag beschließt auf der Grundlage des § 33 Abs. 2 der Landkreisordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 in der zurzeit gültigen Fassung das Marketingkonzept mit Leitbild für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld einschließlich der zu dessen Umsetzung erforderlichen Marketingmaßnahmen.“

- **Informationsvorlage Landrat – Drucksache-Nr.: IV/0014/2018** (Link) **vom 21.02.2019**
  2. Zwischenbilanz zum Marketingkonzept mit Leitbild 2010

Entwurf!

KE_01 Entwurf Überarbeitung: Leitbild zur Entwicklung des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* bis 2030.

2.3. Zusammenfassung des Kapitels

- Der Bevölkerungsrückgang hält im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* weiter an und die Bevölkerung des Landkreises wird immer älter. Berücksichtigt man den Saldo zwischen Gestorbenen und Lebendgeborenen, scheint die Abwanderung aus dem Landkreis im Jahre 2019 zum Stillstand gekommen zu sein.
- Mit dem Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ist auch eine Verringerung der Anzahl der pflegenden Familienangehörigen zu erwarten. Durch die Alterung der Bevölkerung ist anzunehmen, dass der Bedarf an institutionell abgesicherter Pflege weiter und kontinuierlich wachsen wird.
- Auffällig ist der beobachtete Geburtenrückgang. Während im Zeitraum 2007 – 2017 die Anzahl der jährlich Lebendgeborenen mit nur geringfügigen Schwankungen stabil blieb, wurden für das Kalenderjahr 2018 durch das *Statistische Landesamt Sachsen-Anhal*t lediglich 1.105 Lebendgeborene im Landkreis registriert – der niedrigste Wert seit 10 Jahren und auch der stärkste Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (ein Rückgang um fast 12%). Diese ungünstige Entwicklung setzte sich auch 2019 fort.
- Der Anteil der ausländischen Bevölkerung liegt im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* sowohl unter dem Landes- als auch unter dem Bundesdurchschnitt.
- Die Einkommensverhältnisse haben sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert. Der Abstand zum gesamtdeutschen Niveau hat sich dabei jedoch nur geringfügig verringert.
- Die Einkommensentwicklung führte u. a. zum Rückgang der Wohngeldempfänger.

- Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner des Landkreises liegt über dem Landesdurchschnitt, jedoch deutlich hinter dem gesamtdeutschen Durchschnitt.
- Nach wie vor gibt es mehr Aus- als Einpendler, auch wenn die zahlenmäßige Differenz geringfügig sinkt.
- Die Prognose für die Entwicklung des Abhängigkeitsquotienten gibt Grund zur Besorgnis. Der Landkreis braucht mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

2.4. Weiterführendes (Auswahl)

- Sozialbericht *Sachsen-Anhalt* mit integriertem Armuts- und Reichtumsbericht 2010 bis 2013
- 2. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* 2019 – 2022
- Kinderrechte-Index – Die Umsetzung von Kinderrechten in den deutschen Bundesländern – eine Bestandsanalyse 2019; Deutsches Kinderhilfswerk
- 30 Jahre Mauerfall – Ein viergeteiltes Deutschland. Der Paritätische Armutsbericht 2019; Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband e. V.
- Umfangreiche Statistiken finden Sie auch auf der Website des Landkreises in der Rubrik Wirtschaft und Bildung (Link).

2.5. Anmerkungen

Im Dokument wurden verschiedene Textstellen verlinkt, um einerseits das Navigieren innerhalb des Dokuments zu erleichtern, andererseits auch um den schnellen Zugriff auf externe Quellen zu ermöglichen. In wenigen Einzelfällen zeigten sich jedoch Browserprobleme. In diesen (nicht ganz auszuschließenden Fällen) wird ein Browserwechsel empfohlen.

Eine gendergerechte Ausdrucksweise war stellenweise nicht möglich oder hätte die Lesbarkeit deutlich beeinträchtigt. Sofern im Text nicht explizit unterschieden beziehen sich die in männlicher Form gemachten Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

Entwurf!

3. Demografische Daten und Sozialraumanalyse

3.1. Der Landkreis

Der Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* ist eine Gebietskörperschaft in *Sachsen-Anhalt*, die im Zuge der Gebietsreform am 1. Juli 2007 aus den ehemaligen Landkreisen Bitterfeld, Köthen (Anhalt) und großen Teilen von Anhalt-Zerbst gebildet wurde. Der Landkreis besteht aus 10 Einheitsgemeinden mit insgesamt **158.486** Einwohnern.[3]

Landrat des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* ist seit 01.01.2007 Herr Uwe Schulze. Herr Schulze war bereits von 2001 bis 2007 Landrat des ehemaligen Landkreises Bitterfeld. Am 06.Juni 2021 wird der Landrat des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* neu gewählt. Das Ergebnis lag zum Redaktionsschluss der Sozialplanung noch nicht vor. (KE_02)

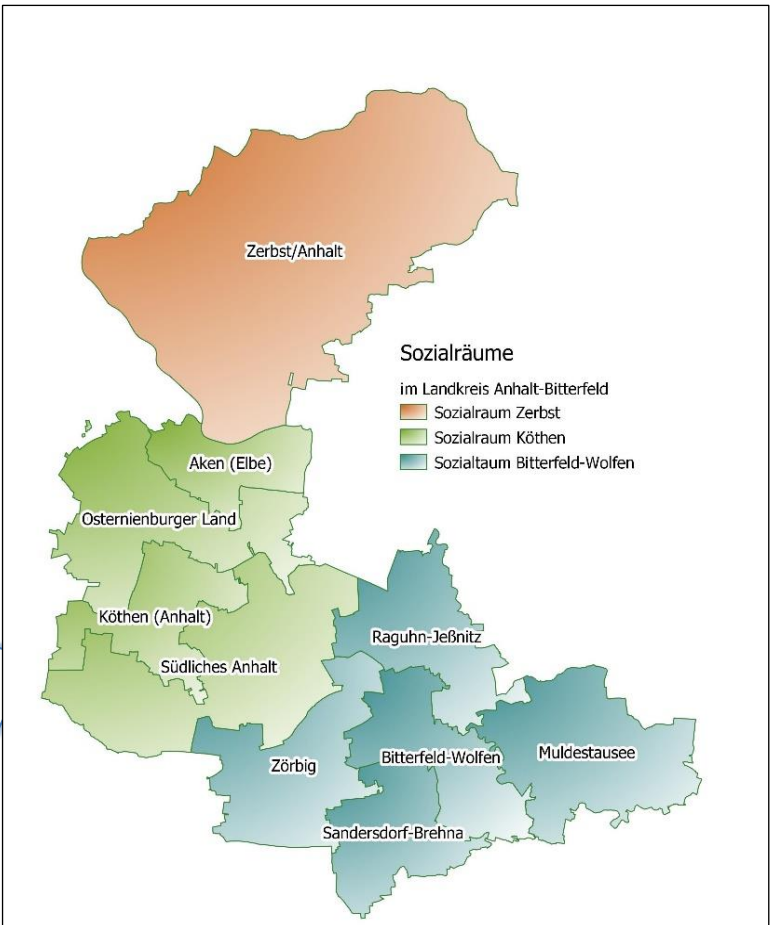

Abbildung 1: Sozialräume des Landkreises Anhalt-Bitterfeld [2]

Durch die Kreisgebietsreform im Jahre 2007 eröffnete sich u. a. die Möglichkeit, die an den einzelnen Standorten vorhandenen Ressourcen besser zu bündeln und Synergieeffekte zwischen den Wirtschaftsstandorten anzubahnen. Besonderen Stellenwert haben dabei das Industriezentrum Bitterfeld-Wolfen, der Wissenschaftsstandort Köthen sowie die vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen in den Städten und Gemeinden des Landkreises.

Aufgrund der Planungsaktivitäten in unterschiedlichen Bereichen der Kreisverwaltung werden die Sozialräume im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* aus den drei Mittelzentren (Bitterfeld-Wolfen, Köthen und Zerbst) mit ihren Verflechtungsräumen gebildet.

Zum ***Sozialraum Bitterfeld-Wolfen*** gehören die Stadt *Bitterfeld-Wolfen*, die *Gemeinde Muldestausee*, die Stadt *Sandersdorf-Brehna*, die Stadt *Raguhn-Jeßnitz* und die Stadt *Zörbig*.

Der ***Sozialraum Köthen*** bildet sich aus den Städten *Südliches Anhalt*, *Aken* (*Elbe), Köthen (Anhalt)* und der *Gemeinde Osternienburger Land*.

Die Stadt ***Zerbst/Anhalt*** bildet aufgrund ihrer Fläche einen eigenständigen Sozialraum im Landkreis.

Der Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* hat eine Gesamtfläche von 1.453,54 km²; dass entspricht 7,1% der Fläche des gesamten Bundeslandes. [4]

[2] Ingo Wiekert, Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Amt 80; Bildungsmonitoring: *Abbildung 1.*

[3] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Statistischer Bericht. Bevölkerungsstand, Natürliche Bevölkerungsbewegung, Wanderungen. Bevölkerung der Gemeinden*. Stand 30.06.2020. Halle (Saale) 2020. Link. Aktualisiert am 04.03.2021.

[4] Statistisches Bundesamt, 1 Gebiet, Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Wahlen. …: *Tabelle 11111-0002: Gebietsfläche: Kreise, Stichtag*. Stand: 31.12.2016. Wiesbaden 2021. Link. Aktualisiert am 04.03.2021.

Die Flächenverteilung innerhalb des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* wird durch die folgende Grafik anschaulich:

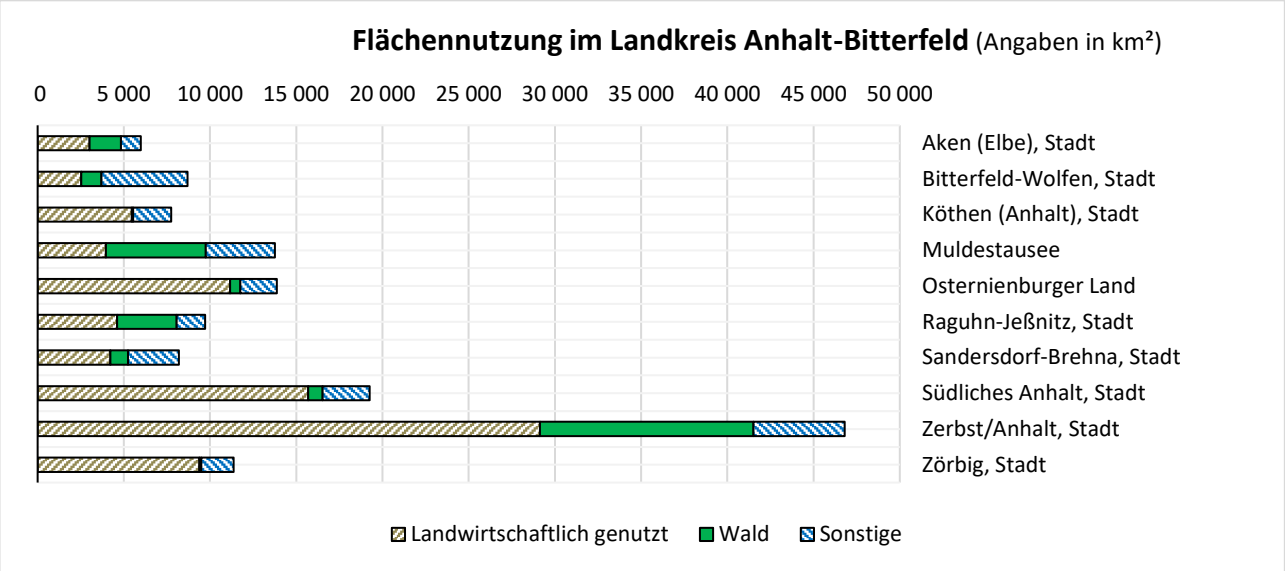

Abbildung 2: Flächennutzung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [5]

Entwurf!

Die Abbildung 2 macht deutlich, dass der Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* sehr landwirtschaftlich geprägt ist. Die Bevölkerung des Landkreises ist innerhalb der einzelnen Städte und Gemeinden recht unterschiedlich verteilt. Der Großteil der Bevölkerung lebt in den drei Mittelzentren (vgl. Abbildung 3, Seite 11).

Die Geschlechterverteilung in den Städten und Gemeinden des Landkreises ist ausgeglichen. Mit Ausnahme der Einheitsgemeinde *Osternienburger Land* gibt es in den Städten und Gemeinden einen leichten Überhang der weiblichen Bevölkerung. (Die maximale Abweichung liegt unter 2%.)

[5] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Bodenfläche 2018 nach Art der tatsächlichen Nutzung und regionaler Gliederung in Sachsen-Anhalt*. Halle (Saale) 2019; Gebietsstand 31.12.2019. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 04.03.2021.

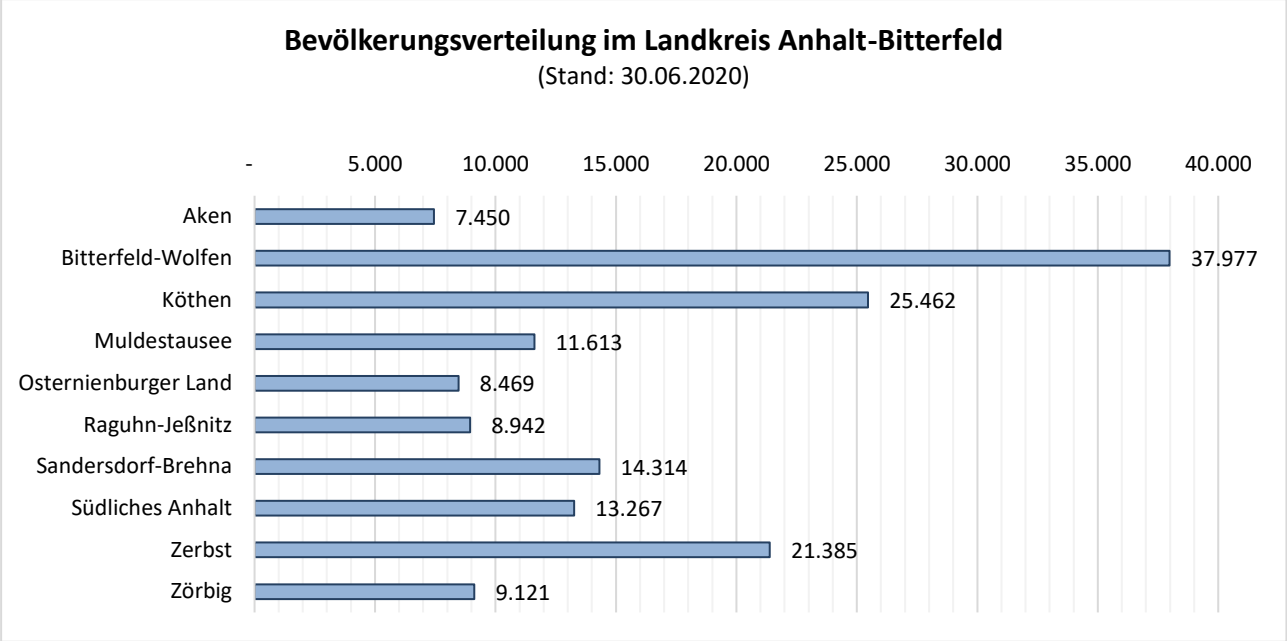

Abbildung 3: Bevölkerungsverteilung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [6]

Die Siedlungsdichte weist ein eindeutiges Süd-Nord-Gefälle auf. Allein in der südlich gelegenen Stadt *Bitterfeld-Wolfen* und den benachbarten Städten *Sandersdorf-Brehna* und *Zörbig* leben auf etwa 282 km² (19,4 % der Gesamtfläche) knapp 39 % der Kreisbevölkerung. Die nördlichste Stadt Zerbst bringt es bei etwa 468 km² (32,2 % Flächenanteil) nur auf rund 13,5 % Bevölkerungsanteil. [7]

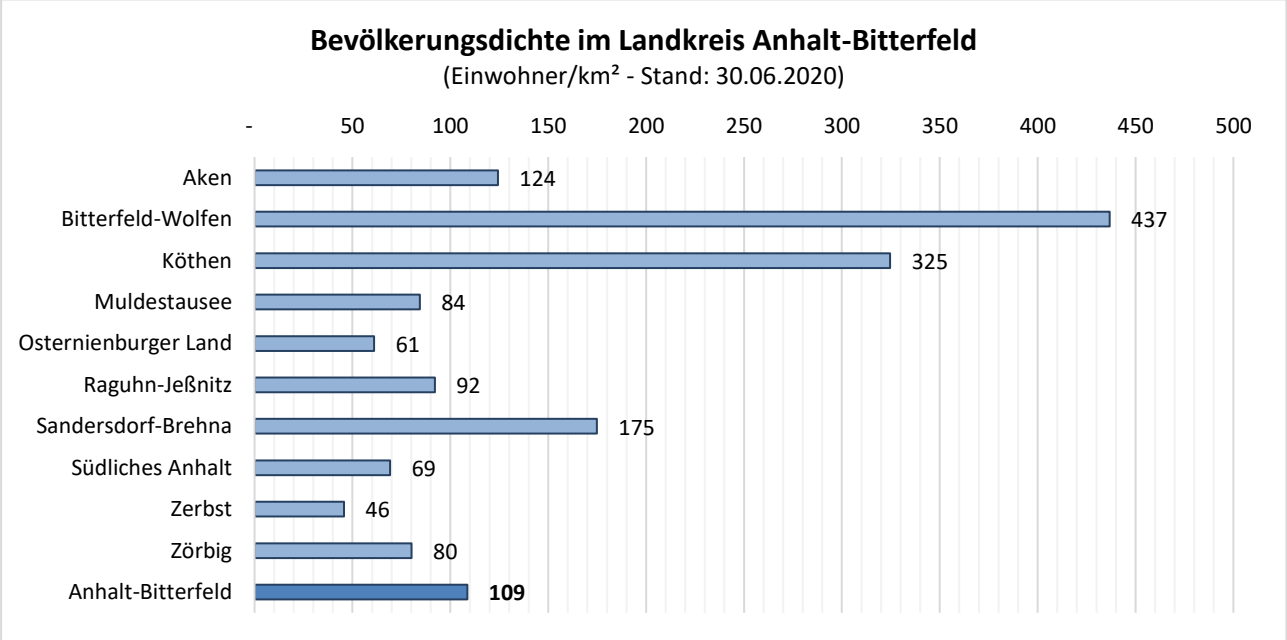

Abbildung 4: Bevölkerungsdichte im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [8]

[6] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Statistischer Bericht. Bevölkerungsstand, Natürliche Bevölkerungsbewegung, Wanderungen. Bevölkerung der Gemeinden*. Stand 30.06.2020. Halle (Saale) 2020. Link. Aktualisiert am 04.03.2021.

[7] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Bodenfläche 2018 nach Art der tatsächlichen Nutzung und regionaler Gliederung in Sachsen-Anhalt* sowie *Statistischer Bericht. Bevölkerungsstand, Natürliche Bevölkerungsbewegung, Wanderungen. Bevölkerung der Gemeinden*. Eigene Berechnung und Darstellung. Stand vom 30.06.2020.

[8] Ebenda.

3.2. Aus dem Leitbild des Landkreises

Das derzeitige Entwicklungskonzept des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* wurde bereits 2010 vom Kreistag des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* beschlossen und legte Grundsätze und Entwicklungsziele bis 2025 fest. Inzwischen liegt die vom Kreistag beschlossene 2. Zwischenbilanz zum Marketingkonzept vor (Stand Januar 2019).[9]

Das *Marketingkonzept mit Leitbild* sieht folgende Handlungsfelder für die strategische Entwicklung des Landkreises vor:

- I Wirtschaftskraft stärken,
- II Stärkung der Innovationskraft,
- III Verbesserung der Lebensraumqualität.

Diese Handlungsfelder stehen in unmittelbarem Zusammenhang und sind nicht wichtbar. Für die Sozialplanung sind jedoch die Schwerpunktsetzungen aus dem Handlungsfeld III: *„Lebensraumqualität verbessern“* von besonderer Bedeutung. Im Leitbild werden hierzu folgende Schwerpunkte formuliert:

- Verringerung bzw. Umkehr der Abwanderung junger Menschen/Jugendlicher,
- Förderung der Chancengleichheit von Mädchen und Jungen und Frauen und Männern,
- Erhöhung der Familienfreundlichkeit,
- Stärkung der Bindungswirkung der Zentren,
- Förderung des ländlichen Raumes, insbesondere durch Unterstützung übergemeindlicher Aktivitäten wie der Leader-Regionen des Landkreises,
- Aufwertung der Freizeit- und Kulturerlebniswerte sowie der Naherholung,
- Naturräume bewahren und entwickeln,
- Förderung der Gesunderhaltung,
- firmenübergreifende Berufsbildung/Qualifizierung.

Entwurf!

KE_03 Das Leitbild des Landkreises *Anhalt-Bitterfeld* befindet sich derzeit in Überarbeitung und soll unter dem Titel *„Leitbild zur Entwicklung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld 2030“* dem Kreistag zum Beschluss vorgelegt werden.

Die Entwicklung des Landkreises als Wirtschaftsstandort wird auch im künftigen Leitbild eine zentrale Rolle spielen. In diesem Zusammenhang sei auch auf die *Internationalisierungs- und Europastrategie des Landkreises Anhalt-Bitterfeld* verwiesen.

[9] Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Kreistag (Ratsinformationssystem): *Drucksache-Nr.: IV/0014/2018*. Link.

3.3. Bevölkerungsentwicklung

Während die Gesamtbevölkerungszahl in Deutschland im zurückliegenden Jahrzehnt relativ stabil blieb, waren gleichzeitig zahlreiche Landkreise und kreisfreien Städte von Abwanderung, Geburtenrückgang und einer alternden Bevölkerung betroffen. Das betrifft nicht nur das Bundesland *Sachsen-Anhalt* insgesamt, sondern den Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* in besonderem Maße:

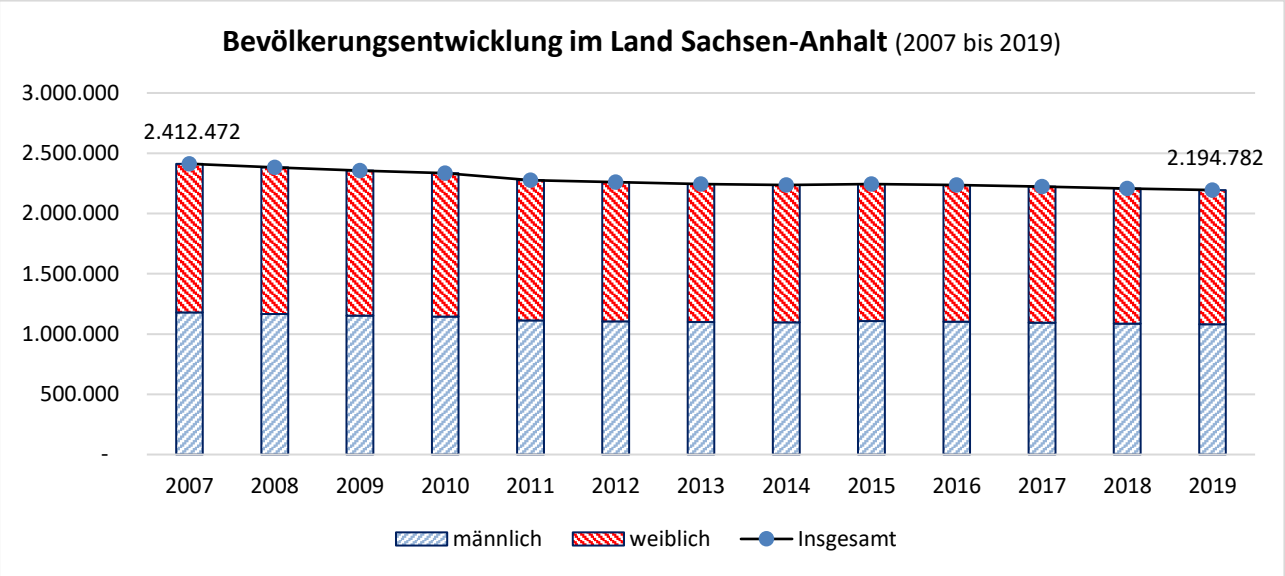

Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung im Land Sachsen-Anhalt im Zeitraum 2007 bis 2019 [10]

Entwurf

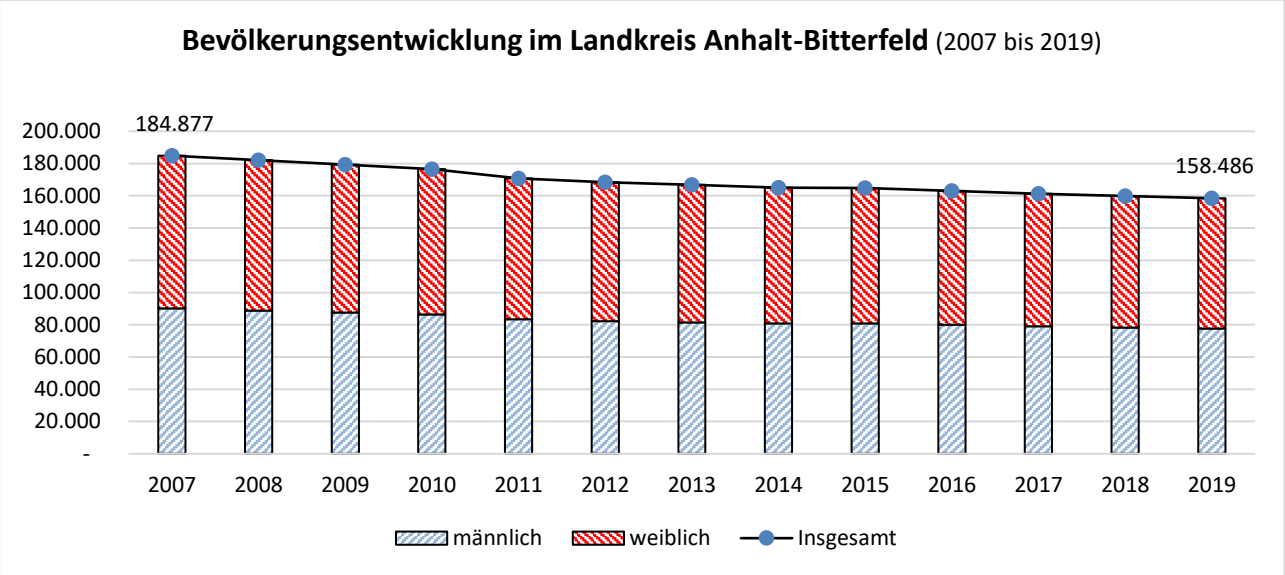

Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Zeitraum 2007 bis 2019 [11]

Im Betrachtungszeitraum seit der Gebietsreform 2007 ist die Bevölkerung im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* weit stärker zurückgegangen als im gesamten Bundesland.

[10] Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland, Tabelle: 12411-01-01-4: *Bevölkerung nach Geschlecht – Stichtag 31.12. – regionale Tiefe: Kreise und krfr. Städte*. Eigene Darstellung. Link. Aktualisiert am 31.03.2021.

[11] Ebenda.

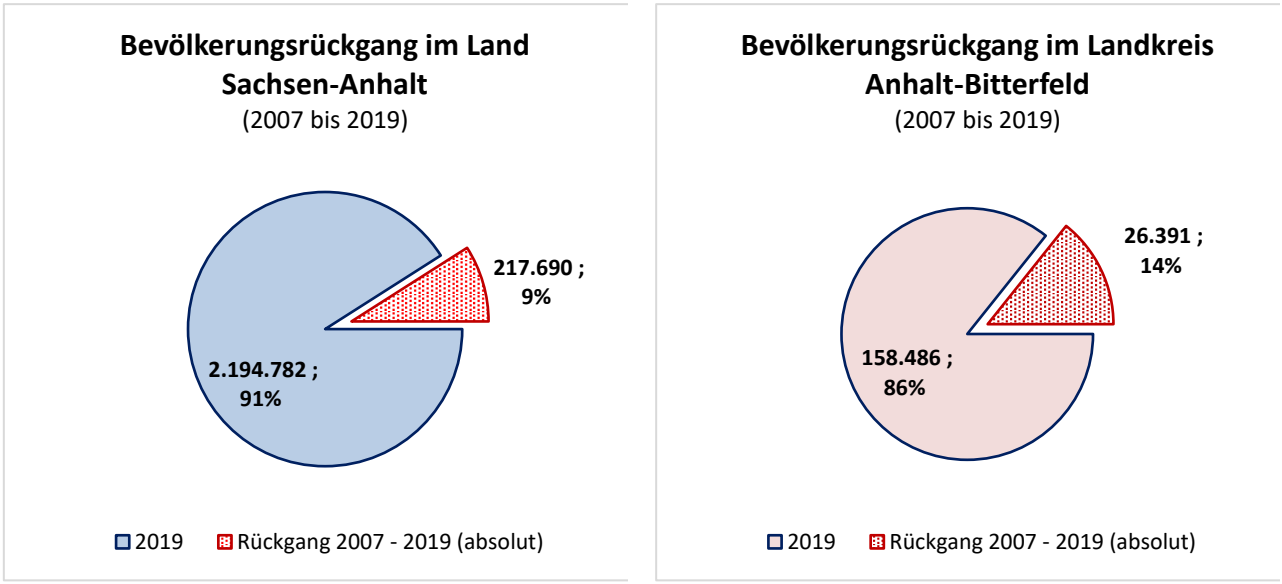

Abbildung 7: Bevölkerungsrückgänge im Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Zeitraum 2007 – 2019 im Vergleich [12]

Bei einer Betrachtung über längere Zeiträume wird die schwierige Entwicklung des Landkreises besonders deutlich. Über Jahrzehnte gab es einen stetigen Bevölkerungsrückgang. Auffällig ist hier das Jahr 2011, was einen Zusammenhang mit den Ereignissen in der Solarbranche vermuten lässt. Dagegen ist die Entwicklung im Jahre 2015 durch die verstärkte Zuwanderung erklärbar (vgl. Abbildung 8); diese Entwicklung hat sich in den Folgejahren jedoch nicht fortgesetzt. Dass der Bevölkerungsrückgang in den letzten Jahren leicht rückläufig verlief, ist insgesamt kein Indiz für eine positive Entwicklung.

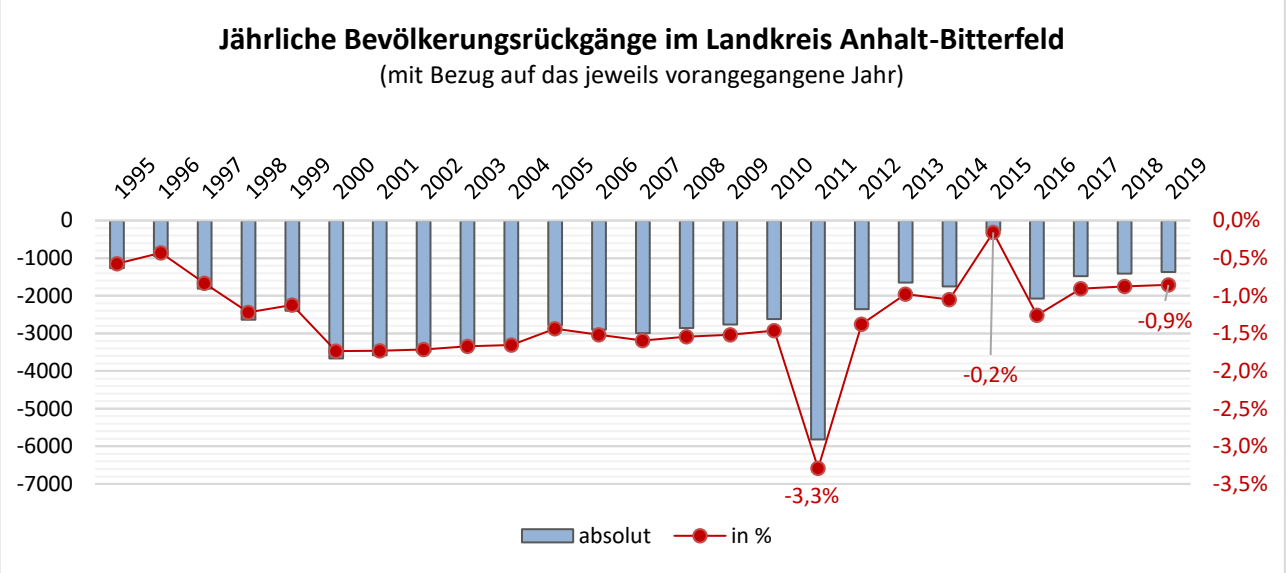

Abbildung 8: Jährliche Bevölkerungsrückgänge im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [13]

Der Bevölkerungsrückgang hat im vergangenen Jahrzehnt ausnahmslos alle Städte und Gemeinden des Landkreises betroffen. Bei differenzierterer Betrachtung fällt auf, dass insbesondere die Stadt *Bitterfeld-Wolfen* erhebliche Bevölkerungsverluste hinnehmen musste:

[12] Ebenda.
[13] Ebenda. Link. Eigene Berechnung und Darstellung.

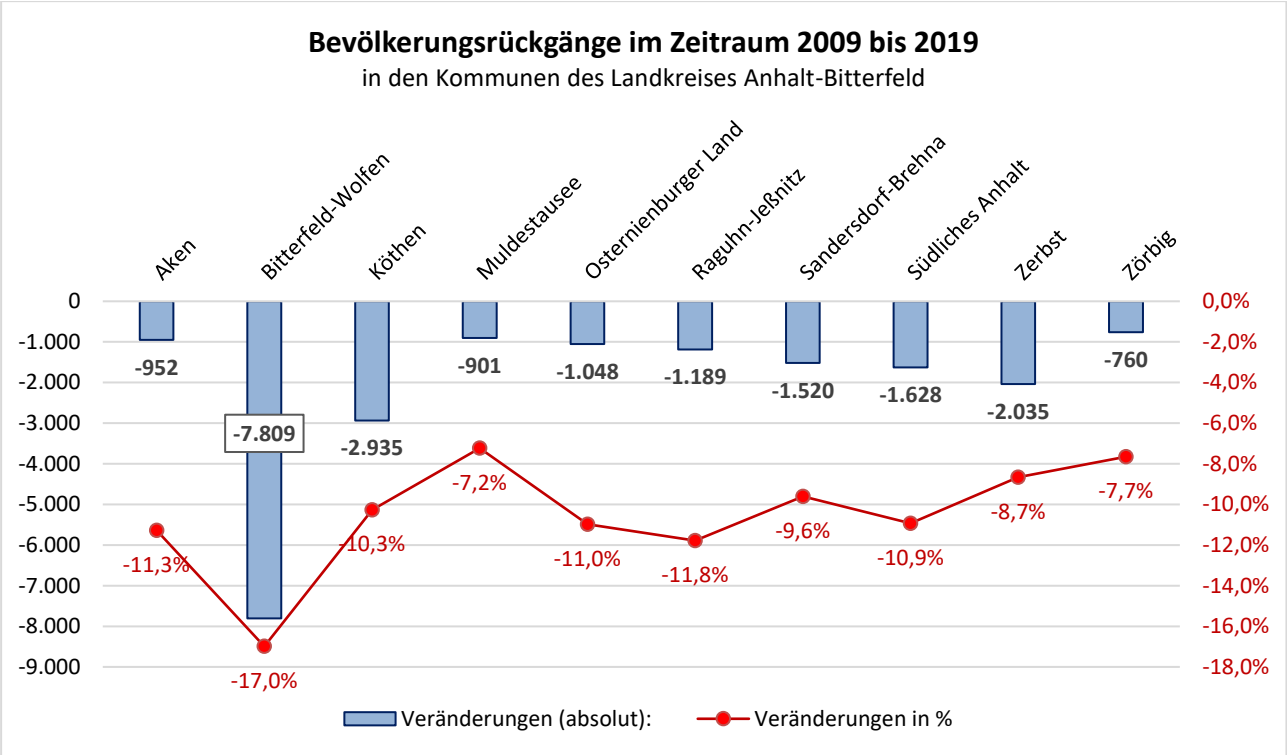

Abbildung 9: Bevölkerungsrückgänge in den Städten und Gemeinden des Landkreises im Zeitraum 2009 bis 2019 [14]

Entwurf

3.3.1. Geborene im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Entgegen mancher Veröffentlichungen blieb im Zeitraum 2007 – 2017 die Anzahl der jährlich Lebendgeborenen mit nur geringfügigen Schwankungen stabil. Mit Bezug auf die demografische Gesamtentwicklung des Landkreises schien dies ein positives Zeichen zu sein. In Verbindung mit dem Rückgang der Bevölkerung im gebärfähigen Alter ist von einer gestiegenen Fertilitätsrate auszugehen. Die Geschlechterverteilung bei den Neugeborenen ist biologisch unauffällig.

Die Stabilität vorangegangener Jahre scheint sich jedoch nicht fortzusetzen. Im Kalenderjahr 2019 wurden durch das *Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt* lediglich **1.077** Lebendgeborene im Landkreis registriert – der niedrigste Wert seit 10 Jahren.

[14] Ebenda.

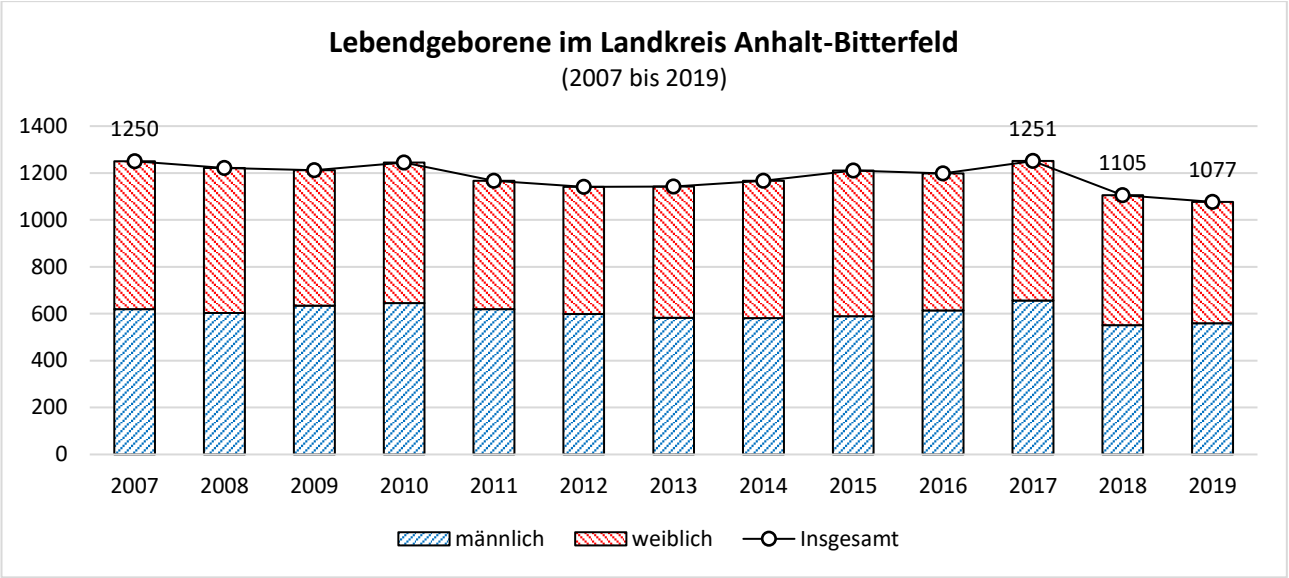

Abbildung 10: Lebendgeborene im Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Zeitraum 2007 bis 2019 [15] [16]

Anmerkung:
Die Abbildung 10 (Seite 16) wird aus Plausibilitätsgründen auch im *Kapitel VI – Integrierte psychosoziale Arbeit im Landkreis Anhalt-Bitterfeld* verwendet. Die zusätzliche Verwendung dieser Darstellung in diesem Kapitel soll zum besseren Verständnis beitragen.

Entwurf

Durch das *Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt* wurde im Rahmen der *„6. regionalisierten Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt 2014 – 2030“* auch eine Prognose über die zu erwartende Anzahl der Lebendgeborenen im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* erstellt. Mit Bezug auf die Daten aus den Jahren bis 2014 wurden Prognosen für die Szenarien „Moderate Zuwanderung“ und „Erhöhte Zuwanderung“ erstellt:

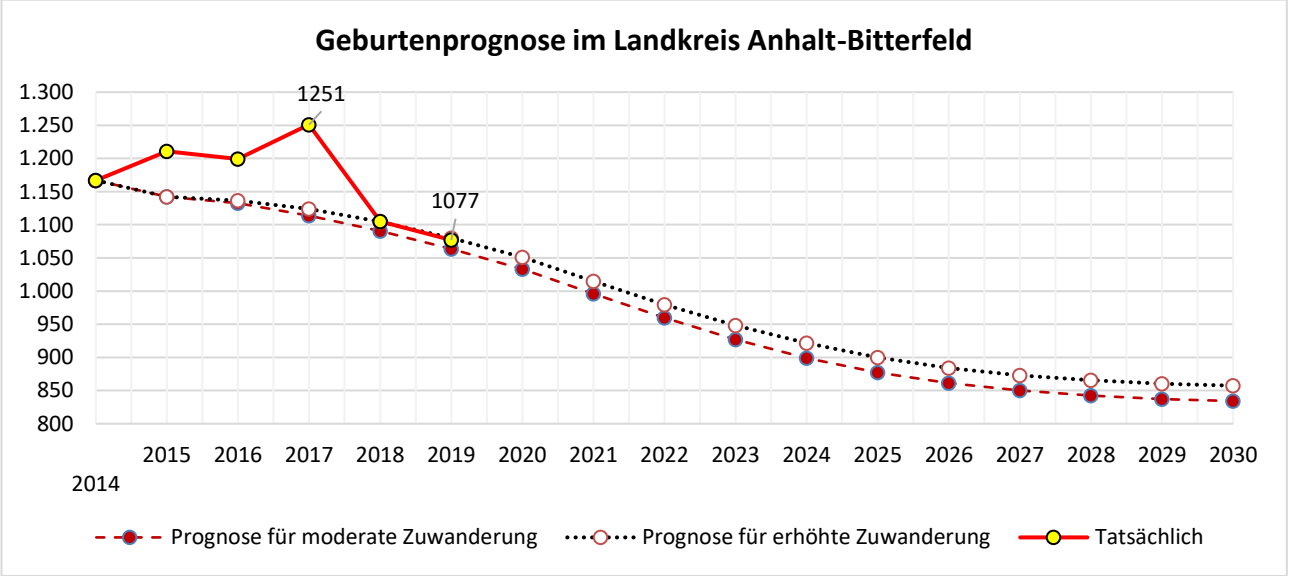

Abbildung 11: Geburtenprognose im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [17]

[15] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Statistischer Bericht. Bevölkerungsstand, Natürliche Bevölkerungsbewegung, Wanderungen. Bevölkerung der Gemeinden*. Seiten 9 ff. Stand 31.12.2019. Halle (Saale) 2019. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 04.03.2021.

[16] Die hier erfassten Geburten beziehen sich nicht auf den Geburtsort, sondern auf den Hauptwohnort.

[17] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Datengrundlage zur 6. Regionalisierten Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt 2014-2030. Tabellen A15_WS-V1 und A16_WS_V2*. Halle (Saale), Dezember 2016. Link. Eigene Darstellung.

Bemerkenswert ist hier, dass sich nach den etwas untypischen Entwicklungen infolge der verstärkten Zuwanderungen um 2015 die Prognose für die Jahre 2018 und 2019 (fast) präzise mit der tatsächlichen Anzahl der Lebendgeborenen deckt. Tatsächlich haben Mütter ausländischer Herkunft in den zurückliegenden fünf Jahren deutlich mehr Kinder geboren als in den vorangegangenen Jahren:

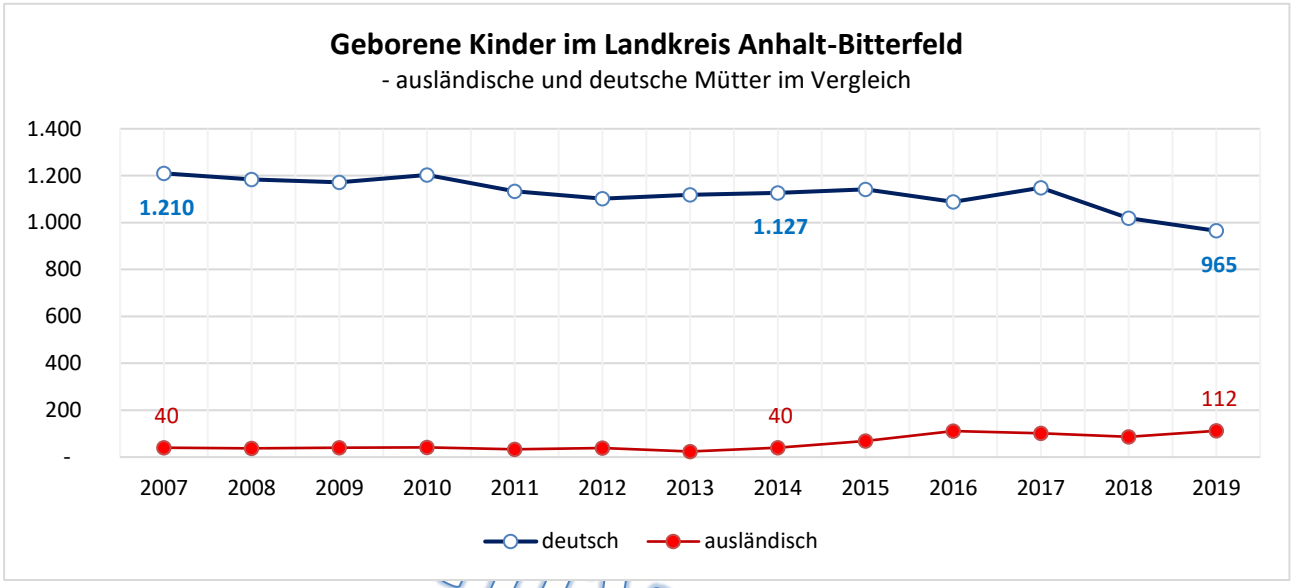

Abbildung 12: Geborene Kinder Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Herkunft [18]

Diese Entwicklung ist aus demografischer Sicht recht plausibel – das Durchschnittsalter der zugewanderten Frauen ist deutlich geringer als das Durchschnittsalter der hiesigen deutschen Bevölkerung (vgl. *Kapitel VII – Migrationsberichterstattung*). Dabei gibt es auch einen auffälligen Unterschied zwischen deutschen und ausländischen Frauen hinsichtlich des Durchschnittsalters bei der Geburt des ersten Kindes (Durchschnittsalter ausländischer Mütter: 25,1 Jahre; Durchschnittsalter deutscher Mütter: 29,1 Jahre; Stand 2019).

[18] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Lebendgeburten nach Alter der Mutter und Nationalität für die Jahre 2007 – 2019*. Halle (Saale) 2020. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 07.08.2020.

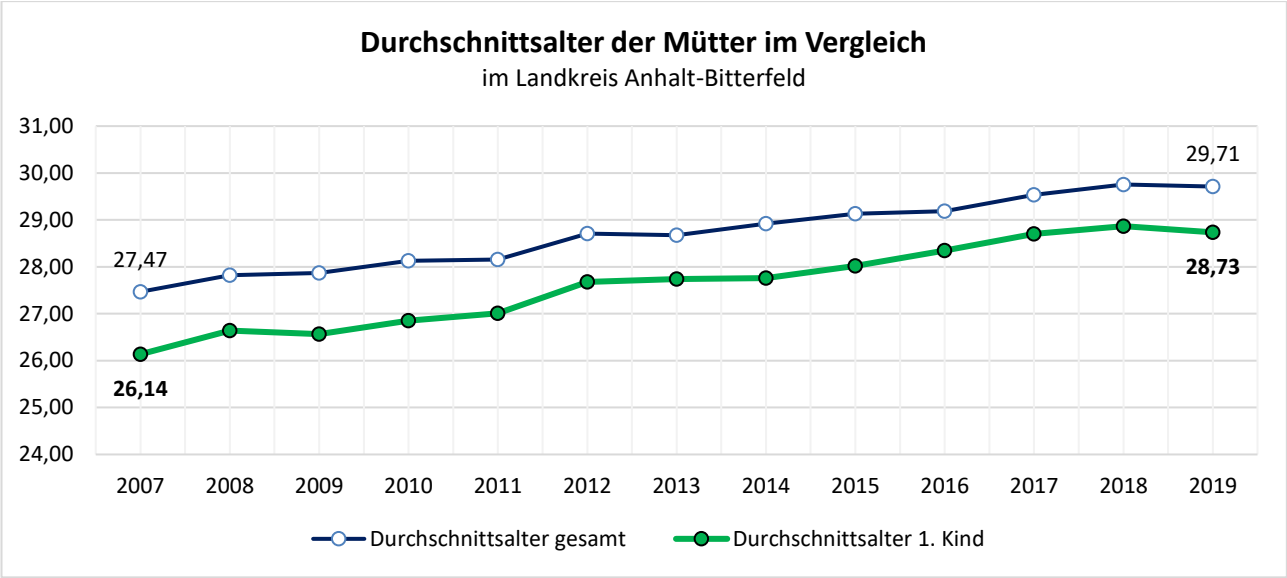

Abbildung 13: Durchschnittsalter der Mütter bei Geburt [19]

Erklärungsversuche für den nach 2017 einsetzenden deutlichen Rückgang sind zunächst spekulativ. Einschneidende äußere Faktoren für diese Entwicklung wurden zunächst nicht erkannt. Es ist zu vermuten, dass über einen längeren Zeitraum (bis 2017) der Geburtenrückgang durch das Aufschieben von Kinderwünschen aus vorangegangenen Jahren kompensiert wurde. Dafür spricht das inzwischen gewachsene Alter bei der Geburt. Seit 2018 scheint sich eine qualitative Veränderung anzubahnen. Diese These scheint sich durch die Zunahme von Schwangerschaftsabbrüchen (vgl. Kapitel VI) und insbesondere durch den Bevölkerungsrückgang in der Altersgruppe der 25- bis 30-Jährigen zu bestätigen.

Anmerkung:
Der Anteil der minderjährigen Mütter betrug in den zurückliegenden 5 Jahren maximal 1,7% (jährlich).

Entwurf!

[19] Ebenda.

3.3.2. Gestorbene im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

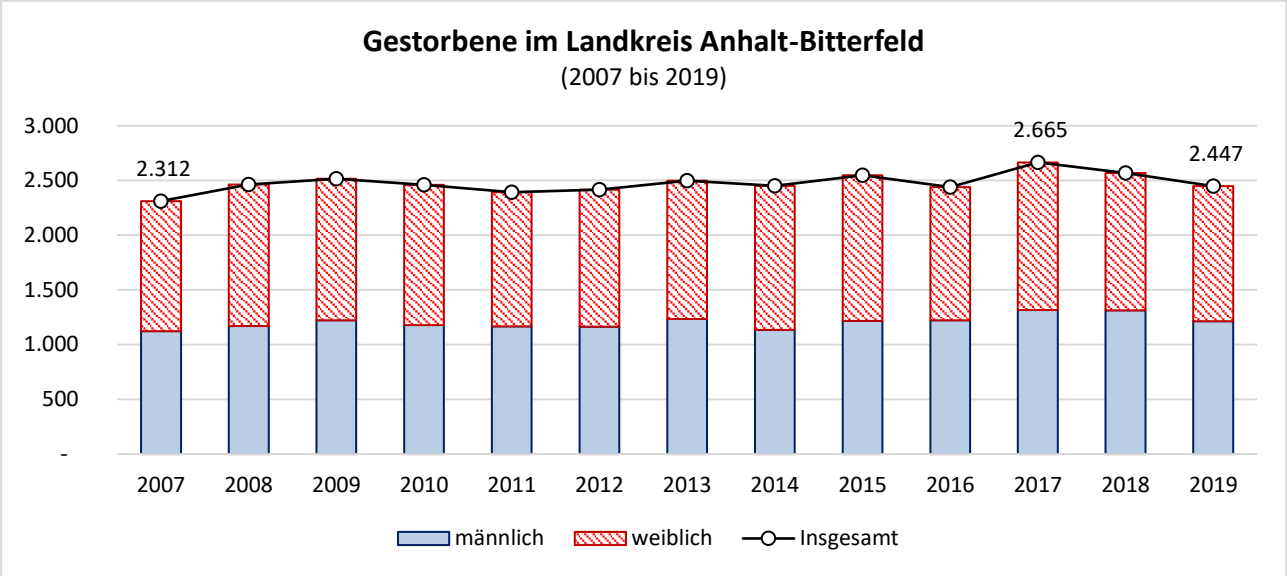

Abbildung 14: Gestorbene im Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Zeitraum 2007 bis 2019 [20]

Entwurf

3.3.3. Saldo der Bevölkerungsentwicklung

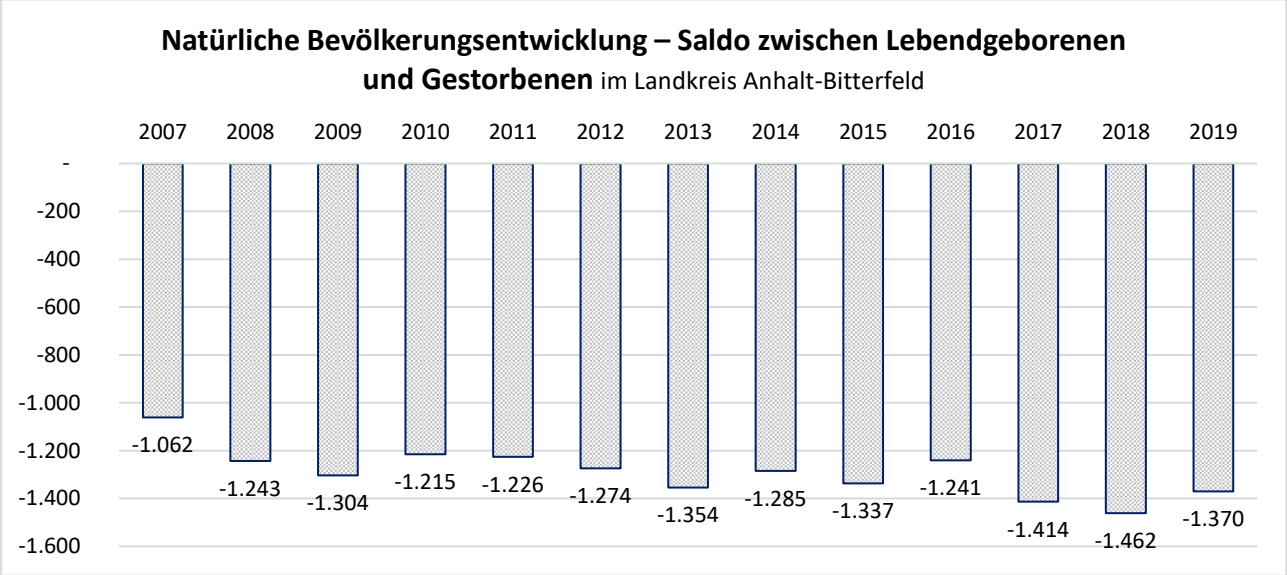

Abbildung 15: Natürliche Bevölkerungsentwicklung – Saldo zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen [21]

Im vergangenen Jahrzehnt lag im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* die Zahl der Gestorbenen stets deutlich über der Anzahl der Lebendgeborenen, was sich maßgeblich auf die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis auswirkte. Ein weiterer ungünstiger Faktor für die Bevölkerungsentwicklung war die über viele Jahre anhaltende Abwanderung. Diese Entwicklung war begleitet von gravierenden Ereignissen in den Jahren 2011 und 2015. Der Niedergang in der Solarindustrie hat wahrscheinlich zur verstärkten Abwanderung im

[20] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Statistischer Bericht. Bevölkerungsstand, Natürliche Bevölkerungsbewegung, Wanderungen. Bevölkerung der Gemeinden*. Seiten 8 ff. Stand 31.12.2019.2020. Halle (Saale) 2019. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 04.03.2021.

[21] Ebenda. Eigene Berechnung und Darstellung.

Jahr 2011 beigetragen. Weiterhin hat die verstärkte Zuwanderung im Jahr 2015 die Gesamtsituation deutlich gemildert, jedoch die Verluste durch die Sterbefälle insgesamt nicht ausgleichen können:

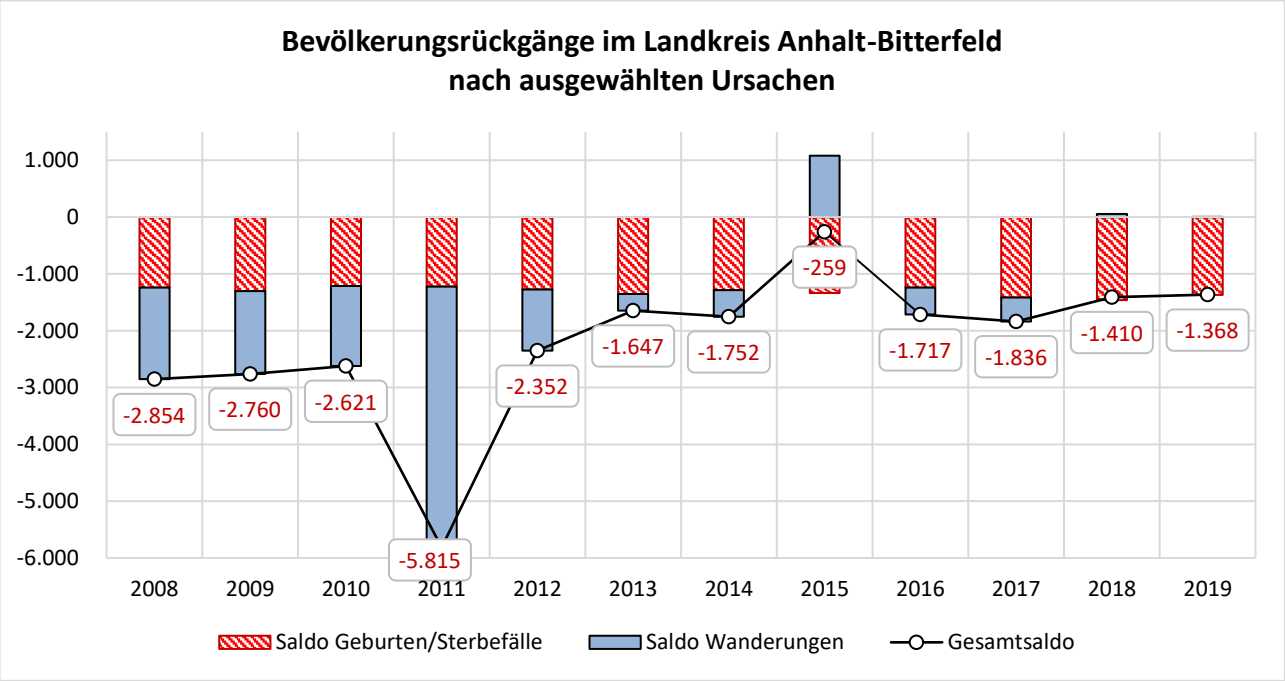

Abbildung 16: Bevölkerungsrückgänge im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [22]

Entwurf!

Berücksichtigt man jedoch bei den Bevölkerungsrückgängen der vergangenen Jahre den Saldo zwischen Gestorbenen und Lebendgeborenen, ergibt sich hinsichtlich der Binnenmigration eine eher optimistische Entwicklung. Die beinahe stetige Abwanderung scheint gestoppt und das Verhältnis von Zu- und Abwanderung mit Stand 2019 ausgeglichen:

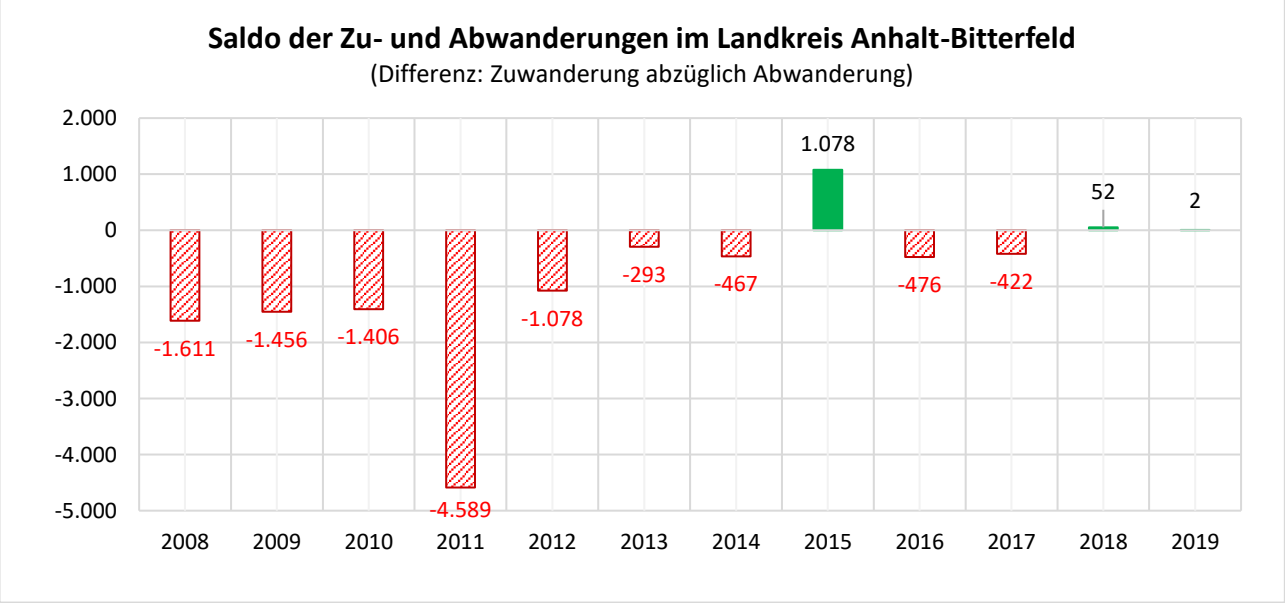

Abbildung 17: Saldo der Zu- und Abwanderungen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld[23]

[22] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Statistischer Bericht. Bevölkerungsstand, Natürliche Bevölkerungsbewegung, Wanderungen. Bevölkerung der Gemeinden*. Seiten 7 ff. Stand 31.12.2019. Halle (Saale), Juni 2020. Link. Aktualisiert am 04.03.2021.

[23] Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021, Kommunale Bildungsdatenbank, Code ST-A01.3i: *A1.3: Bevölkerung nach Geschlecht, Nationalität und Alter*. Link. Eigene Berechnung und Darstellung. Aktualisiert am 04.03.2021.

Die Städte und Gemeinden des Landkreises waren in unterschiedlichem Umfang vom Rückgang der Bevölkerung betroffen. Mit Bezug auf die Einwohnerzahl ging in Bitterfeld-Wolfen die Einwohnerzahl am stärksten zurück; mit Abstand gefolgt von der Stadt Köthen. Von der allgemeinen demografischen Entwicklung in *Sachsen-Anhalt* blieb jedoch keine Kommune verschont (vgl. Abbildung 18, Seite 21):

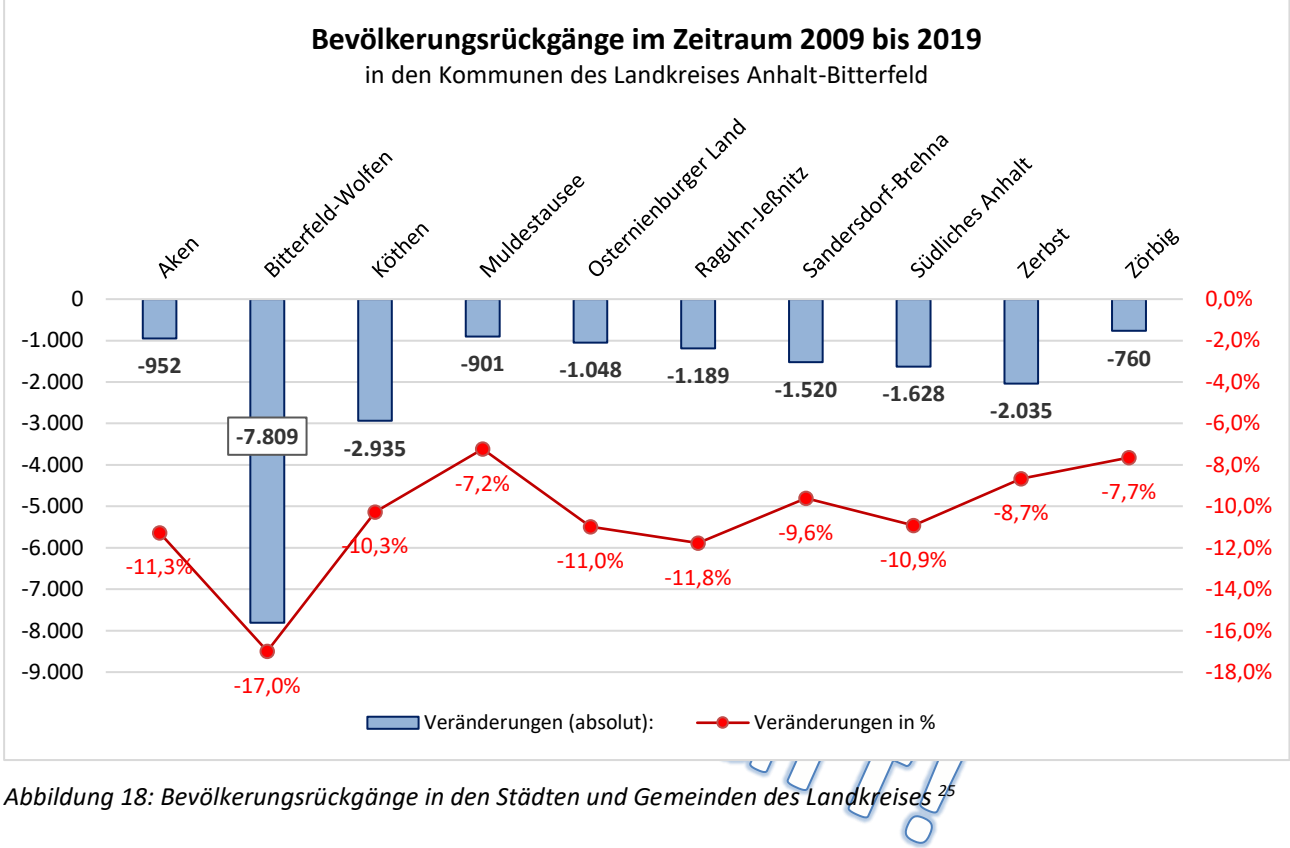

Abbildung 18: Bevölkerungsrückgänge in den Städten und Gemeinden des Landkreises [25]

3.3.4. Bevölkerungsprognose

Nach Prognosen des *Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt* ist auch weiterhin mit einem anhaltenden Bevölkerungsrückgang im Landkreis zu rechnen. Demnach könnte sich die Bevölkerung des Landkreises in den kommenden 10 Jahren (bis 2030) um weitere (ca.) 17.000 Einwohner verringern.

Die zu erwartende Entwicklung dürfte demnach noch ungünstiger verlaufen als im Landesdurchschnitt. Die Bevölkerung in *Sachsen-Anhalt* wird sich bis 2030 voraussichtlich um etwa 11% verringern (Bezugsjahr 2014)[26]. Für den Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* liegt diese ungünstige Prognose bei 14,1%.

[25] Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland, Tabelle: 12411-01-01-5: *Bevölkerung nach Geschlecht – Stichtag 31.12. – regionale Tiefe: Gemeinden*. Link. Eigene Berechnung und Darstellung. Aktualisiert am 04.03.2021.

[25] Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland, Tabelle: 12411-01-01-5: *Bevölkerung nach Geschlecht – Stichtag 31.12. – regionale Tiefe: Gemeinden*. Link. Eigene Berechnung und Darstellung. Aktualisiert am 04.03.2021.

[26] Berichtstand: 11/2019.

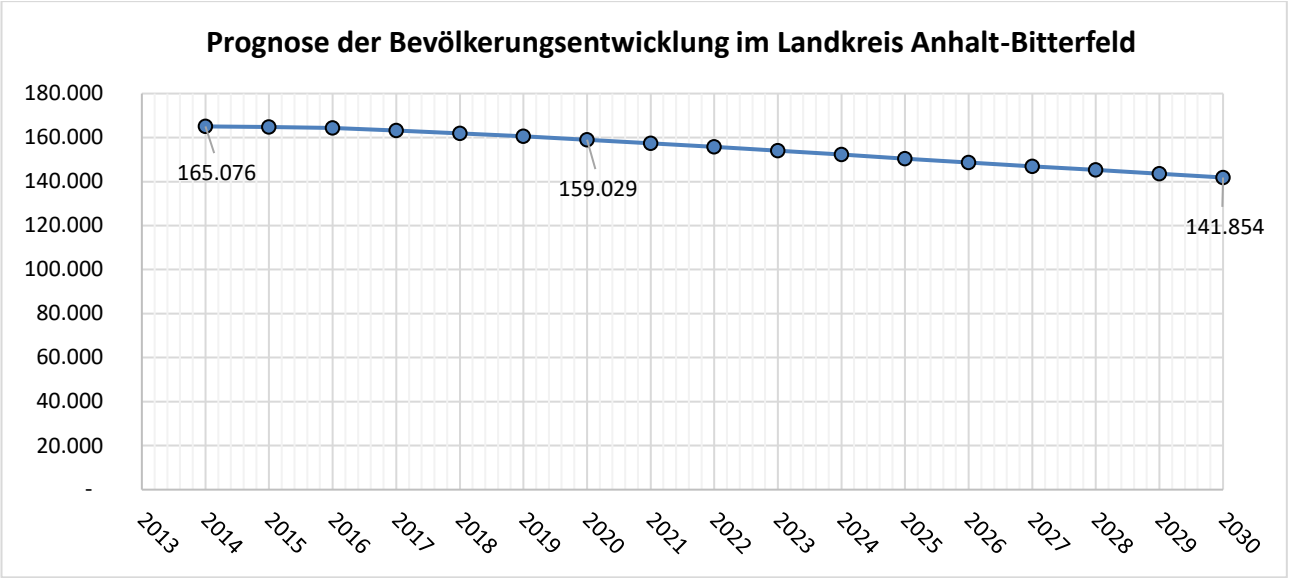

Abbildung 19: Prognose der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [27]

3.3.5. Prognose – Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Für die wirtschaftliche Perspektive eines Standortes ist u. a. auch die Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von Bedeutung. Hier müssen sich alle Städte und Gemeinden des Landkreises auf anhaltende Rückgänge einstellen:

Entwurf

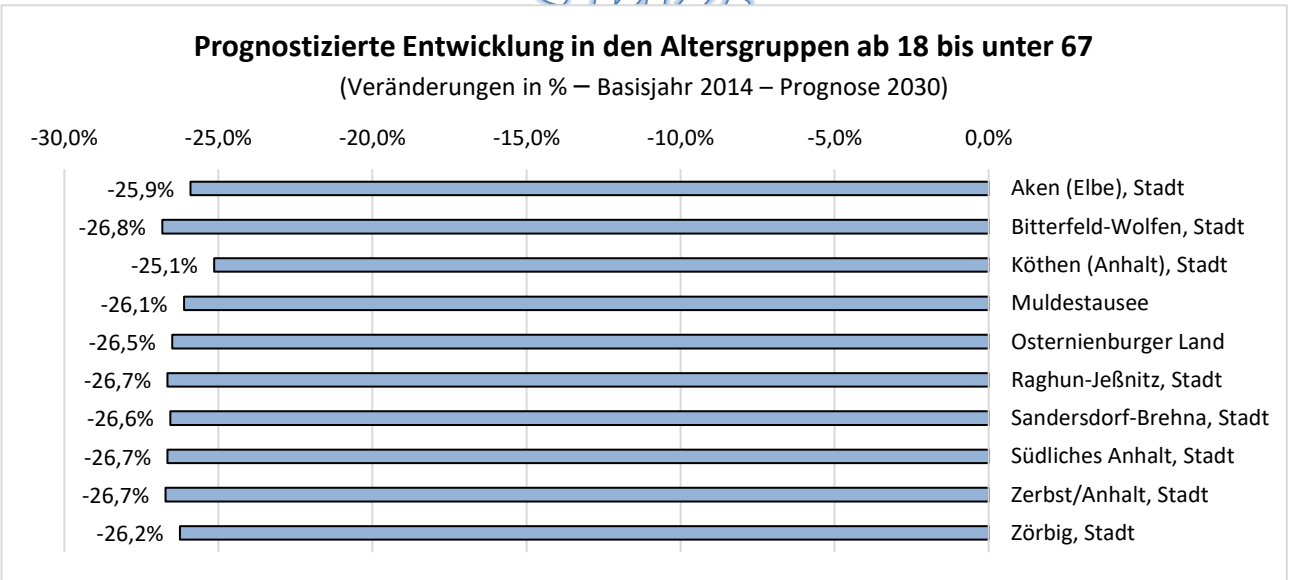

Abbildung 20: Prognostizierte Entwicklung in den Altersgruppen ab 18 bis unter 67 [28]

Bei dieser scheinbaren Gleichverteilung ist auch die Bevölkerungsdichte zu berücksichtigen. Demnach muss sich die *Stadt Bitterfeld-Wolfen* auf besonders starke (absolute) Rückgänge in dieser Altersgruppe einstellen.

[27] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *6. Regionalisierte Bevölkerungsprognose von 2014 bis 2030.* Land/Kreisfreie Städte/Landkreise. Halle (Saale) 2019. Link. Eigene Darstellung.

[28] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *6. Regionalisierte Bevölkerungsprognose von 2014 bis 2030. Gemeinden.* Halle (Saale) 2019. Link. Eigene Darstellung.

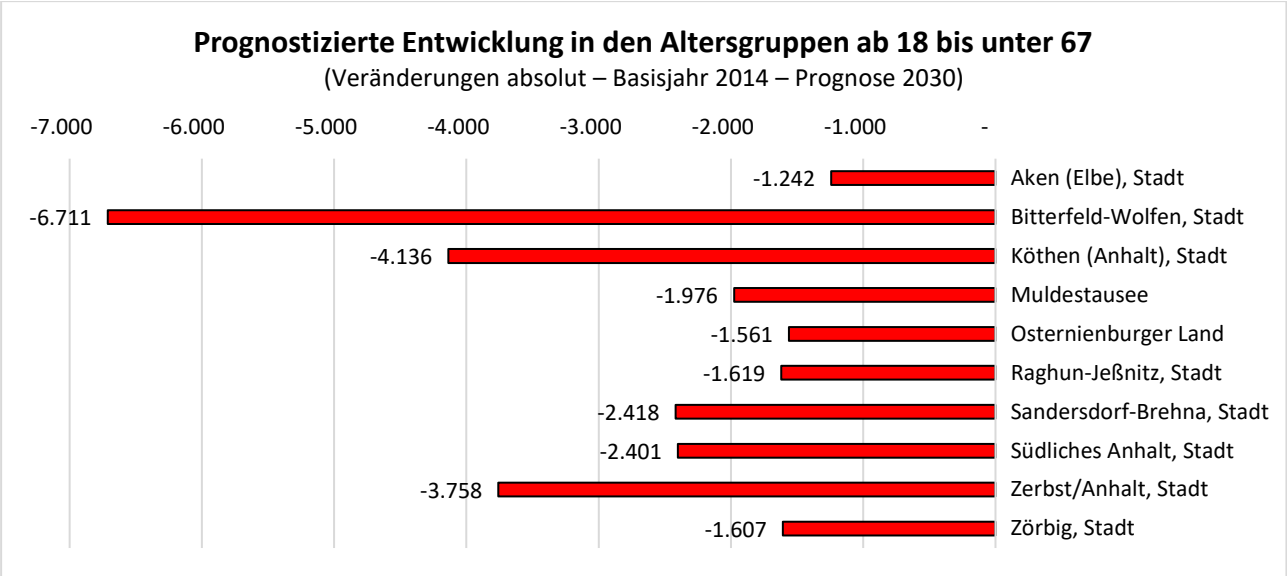

Abbildung 21: Prognostizierte Entwicklung in den Altersgruppen ab 18 bis unter 67 [29]

Mit Bezug auf das Basisjahr 2014 werden die Städte und Gemeinden im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* bis 2030 ca. ¼ ihrer Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter verlieren.

Betrachtet man die Altersstruktur im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld (vgl.* Abbildung 21*, Seite 23)*, dann fällt auf, dass in den vergangenen Jahren die Altersgruppe der 20- bis (unter) 65-Jährigen besonders stark und stetig abgenommen hat. Diese Altersgruppe deckt sich näherungsweise mit der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter. [30] Dagegen wächst die Gruppe der Senioren stetig und (erfreulicherweise) seit einigen Jahren auch in etwas geringerem Maße die Gruppe der unter 20-Jährigen. Für den Wirtschaftsstandort *Anhalt-Bitterfeld* und insbesondere hinsichtlich einiger demografischer Faktoren lässt sich diese anhaltende Entwicklung eher pessimistisch deuten.

Obgleich die jährliche Geburtenzahl bis 2017 über ein Jahrzehnt beinahe stabil blieb (vgl. 3.3.1, Seite 15), deutet sich hier seit 2018 eine Veränderung an. Der stetige Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter betrifft auch die Frauen im gebärfähigen Alter.

Entwurf

[29] Ebenda.

[30] Die Darstellung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter bezieht sich auf den Personenkreis im Alter zwischen 20 und unter 65 Jahren. Die Ungenauigkeit zum tatsächlichen Renteneintrittsalter kann derzeit mit statistischen Mitteln nicht ausgeglichen werden.

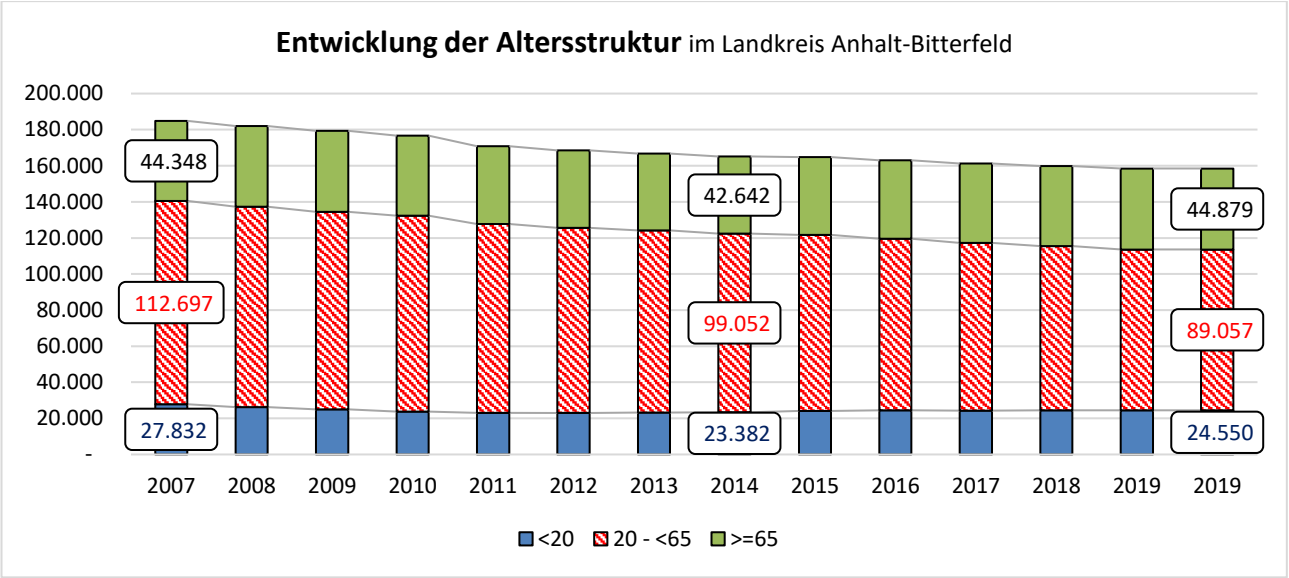

Abbildung 22: Entwicklung der Altersstruktur im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [31]

Anmerkung:
Aus Plausibilitätsgründen wird die Abbildung 22(Seite 24) auch im *Kapitel VIII – Armuts- und Reichtumsbericht* verwendet.

Hinsichtlich des Bevölkerungsrückganges scheinen alle Städte und Gemeinden in nahezu gleicher Weise betroffen zu sein. Die jüngste Entwicklung weist insgesamt kleine (prozentuale) Unterschiede auf:

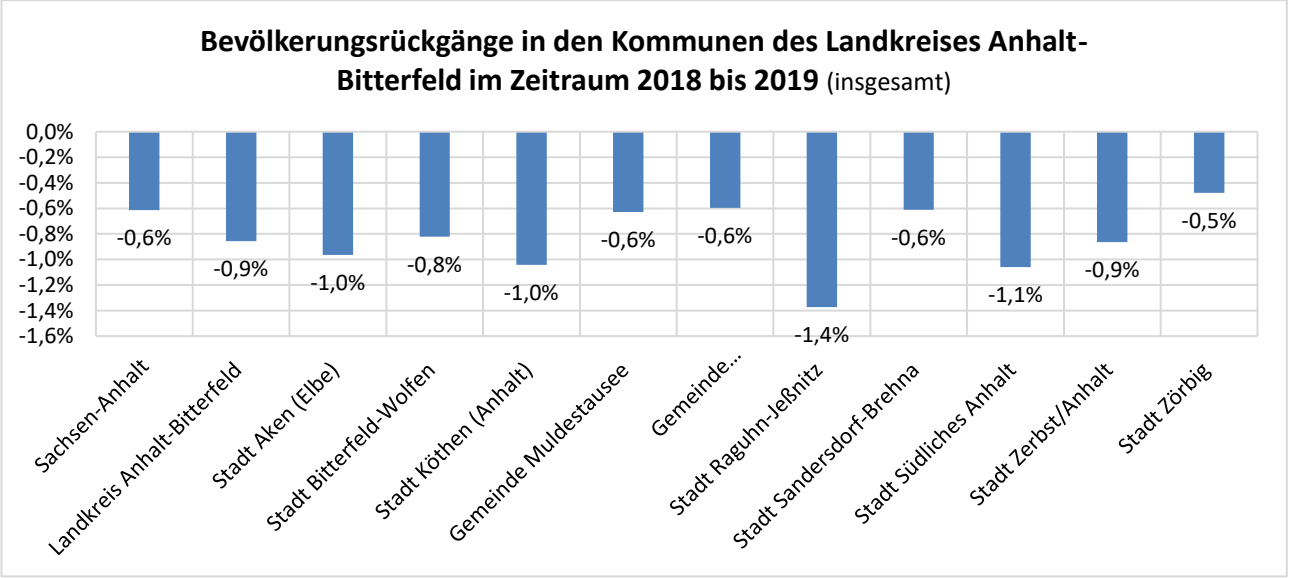

Abbildung 23: Bevölkerungsrückgänge in den Städten und Gemeinden des Landkreises Anhalt-Bitterfeld im Zeitraum 2018 bis 2019 (Vergleich zum Vorjahr in %) [32]

Bei weiterer Differenzierung fällt jedoch auf, dass innerhalb der Personengruppe im erwerbsfähigen Alter vor allem der Anteil der Personen im Alter zwischen 25 und 30 Jahren ***in allen*** *Städten und Gemeinden* (!)

[31] Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank, Tabelle 12411-02-03-4: *Bevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen (17) -Stichtag 31.12. - regionale Tiefe: Kreise und krfr. Städte*. 2020. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 01.04.2021.

[32] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht am 31.12.2018* und *Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht am 31.12.2019*. Halle (Saale) 2019 und 20. Eigene Berechnung und Darstellung. Aktualisiert am 30.06.2020.

am stärksten zurückgeht. Diese Altersgruppe ist auch die Gruppe der potenziellen Familiengründer. Als Ursache kommt ein altersbedingter Wechsel in die nächsthöhere Altersgruppe kaum in Frage, denn auch hier überwiegen die Rückgänge. Ebenfalls auffällig ist hier, dass es offenbar vorwiegend Männer betrifft. Insgesamt hat diese Entwicklung Konsequenzen für die Entwicklung des Abhängigkeitsquotienten (vgl. 3.5.2, Seite 37).

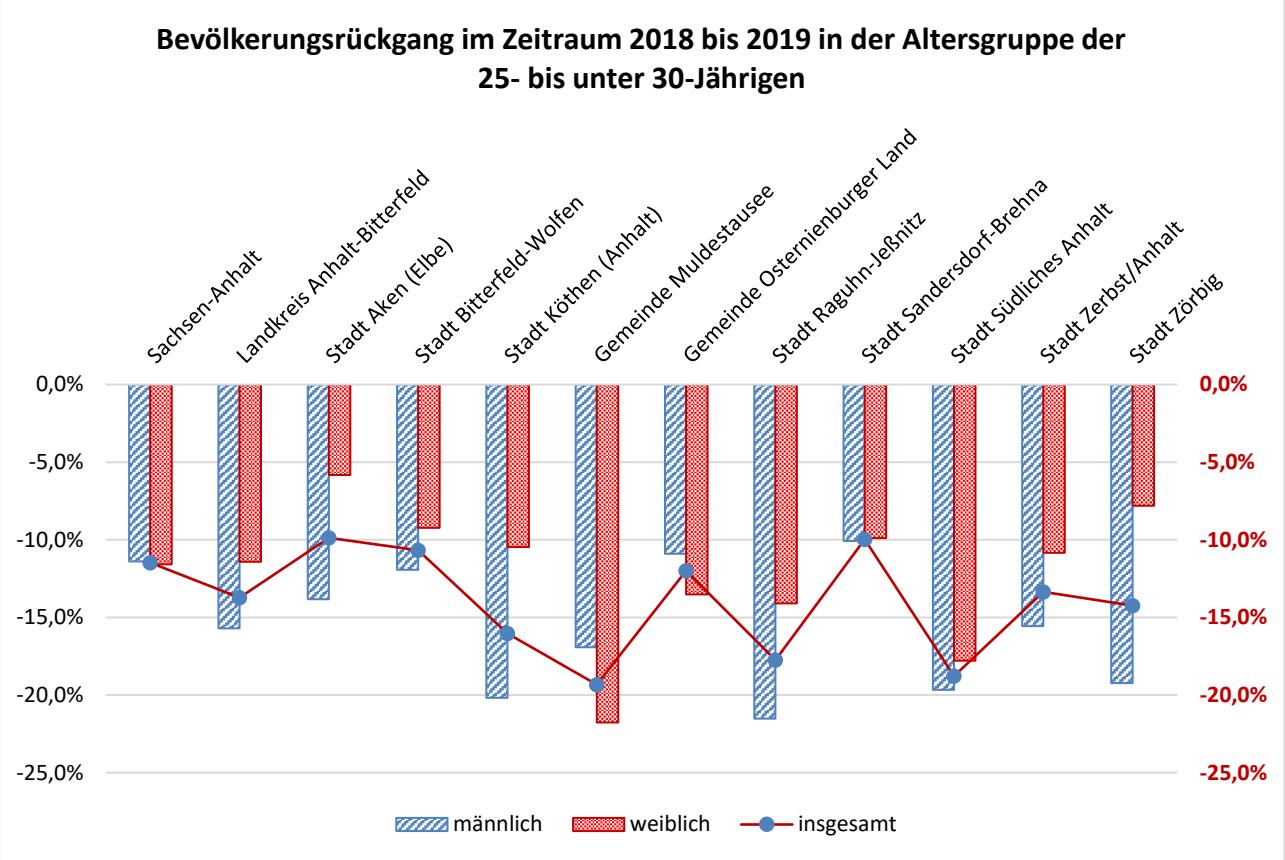

Abbildung 24: Bevölkerungsrückgang im Zeitraum 2018 bis 2019 in der Altersgruppe der 25- bis unter 30-Jährigen [33]

Die oben dargestellten Entwicklungen scheinen zunächst pessimistisch. Neben den auffälligen Rückgängen in der Altersgruppe der 25- bis unter 30-Jährigen gibt es jedoch auch Zuwächse, die in den einzelnen Städten und Gemeinden recht unterschiedlich ausfallen. Die gute Nachricht – die Bevölkerungsrückgänge insgesamt sind derzeit offenbar auf natürliche Ursachen zurückzuführen. Berücksichtigt man den Saldo zwischen Gestorbenen und Lebendgeborenen, scheint die Abwanderung aus dem Landkreis im Jahre 2019 zum Stillstand gekommen zu sein (vgl. Abbildung 17, Seite 20).

3.3.6. Altersstruktur im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Der Landkreis altert. Ausschlaggebend sind hier zwei Faktoren – einerseits die über viele Jahre anhaltende Abwanderung der Bevölkerung, vor allem im arbeitsfähigen Alter, aber erfreulicherweise auch die gestiegene Lebenserwartung. Im Vergleich mit den Landesdaten fällt im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* eine Lücke in der Altersklasse der 20- bis unter 25-Jährigen auf. Ansonsten gibt es viel Ähnlichkeit zwischen der Verteilung im Land *Sachsen-Anhalt* und dem Landkreis *Anhalt-Bitterfeld*. Auch die Geschlechterverteilung in den Altersklassen ist relativ ausgewogen. Bei den Altersklassen der über 60-Jährigen macht sich allerdings auch die höhere Sterblichkeit der Männer bemerkbar.

[33] Ebenda.

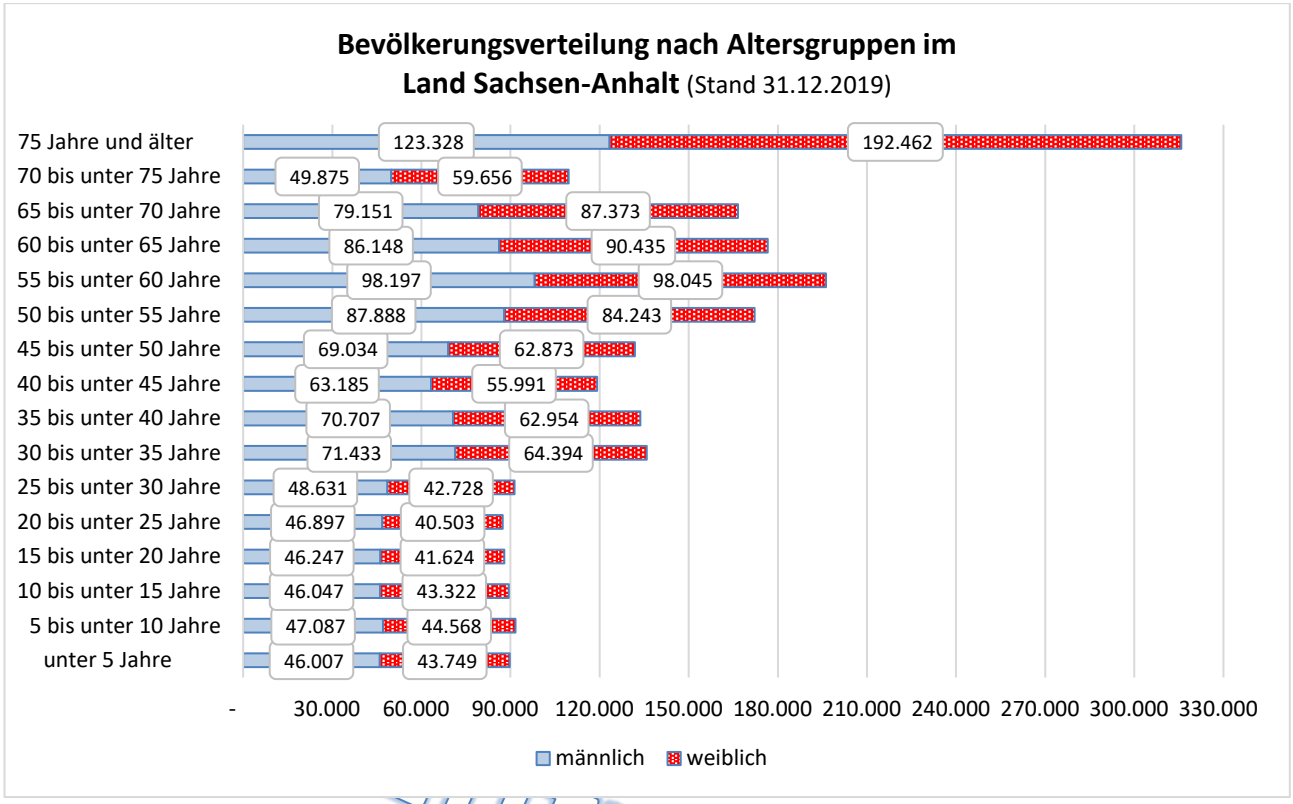

Abbildung 25: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen im Land Sachsen-Anhalt (Stand 31.12.2019) [34]

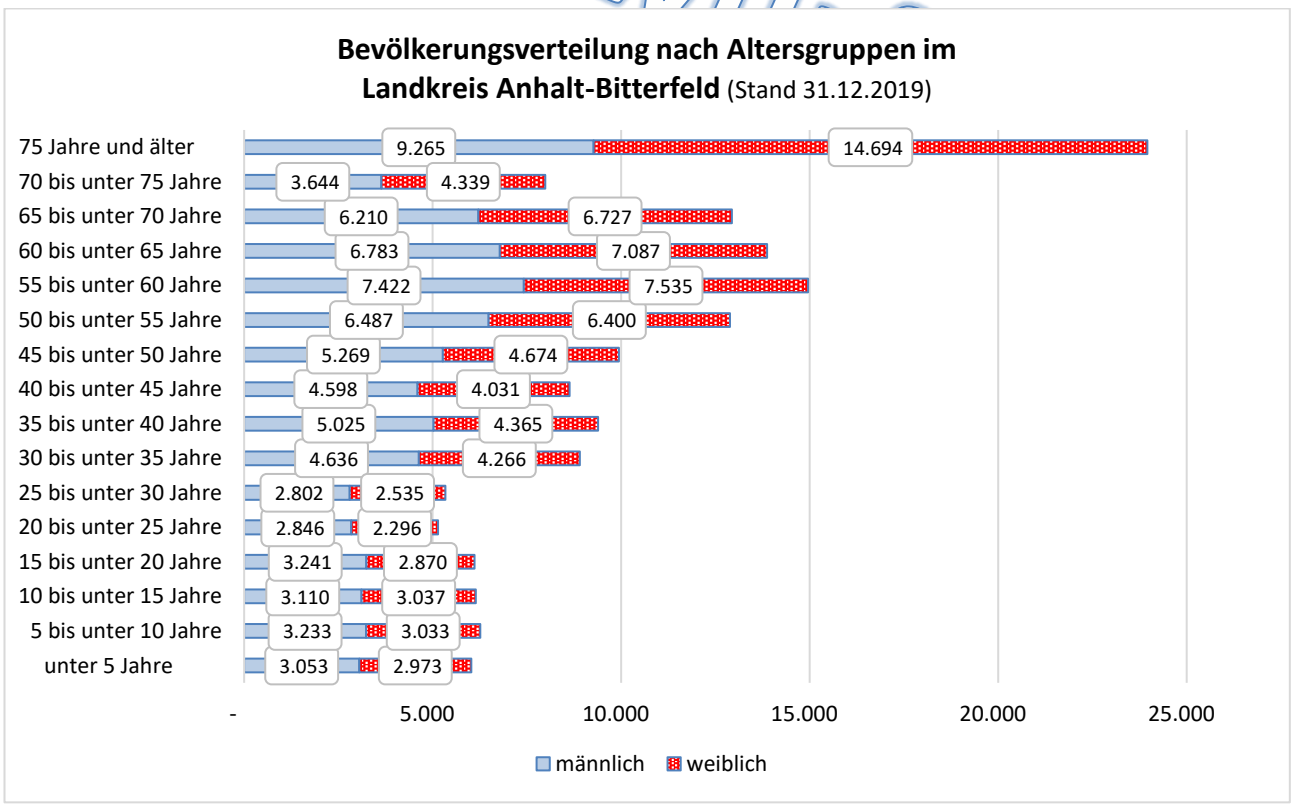

Abbildung 26: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen im Land Sachsen-Anhalt (Stand 31.12.2019) [35]

[34] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Bevölkerungsfortschreibung*. Halle (Saale) 2020. Eigene Darstellung.
[35] Ebenda.

Fasst man diese Werte noch etwas weiter zusammen, wird die ungünstige demografische Situation des Landkreises deutlicher. Differenziert man die Altersgruppen im berufsfähigen Alter fällt auf, dass die Altersgruppe der 50- bis unter 65-Jährigen zwar nur 15 Altersjahre, dafür aber einen verhältnismäßig hohen Anteil in der Gruppe der potenziell Berufstätigen einnimmt und in absehbarer Zeit aus Altersgründen dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen. Verstärkend wirkt hier einerseits der Geburtenrückgang sowie andererseits der besonders hohe Bevölkerungsrückgang in der Gruppe der 25- bis 30-Jährigen. Diese Werte korrespondieren auch mit der Entwicklung des Abhängigkeitsquotienten (vgl. 3.5.2, Seite 37).

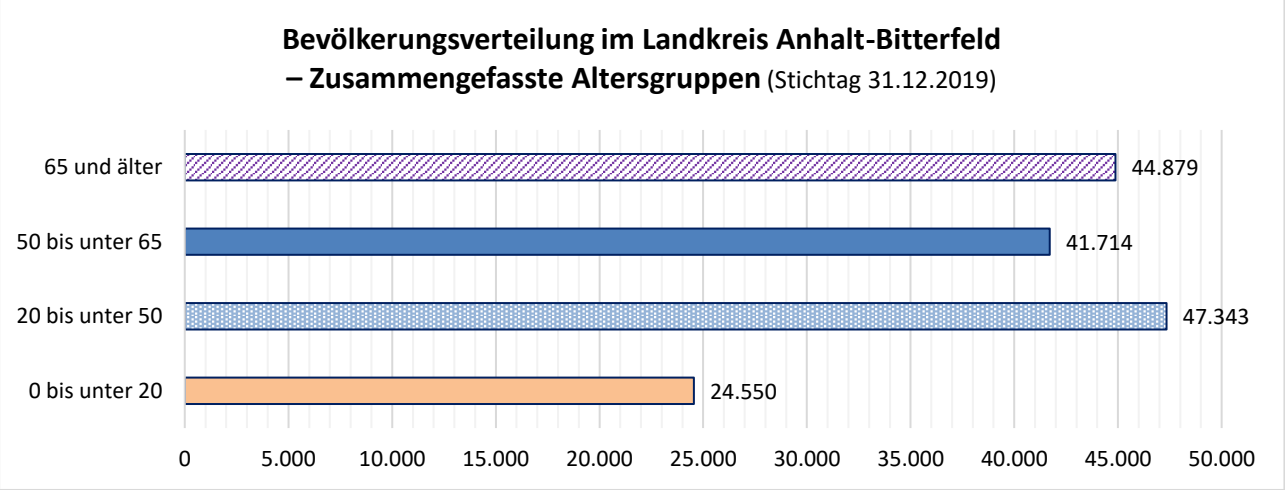

Abbildung 27: Bevölkerungsverteilung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [36]

Entwurf

3.3.7. Altersstruktur in den Städten und Gemeinden des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Auch in den Städten und Gemeinden des Landkreises gibt es zunächst nur wenige Auffälligkeiten. Bemerkenswert ist hier die Stadt Köthen. Der höhere Anteil der 20- bis 25-Jährigen erklärt sich wahrscheinlich auch durch den Hochschulstandort.

[36] Ebenda.

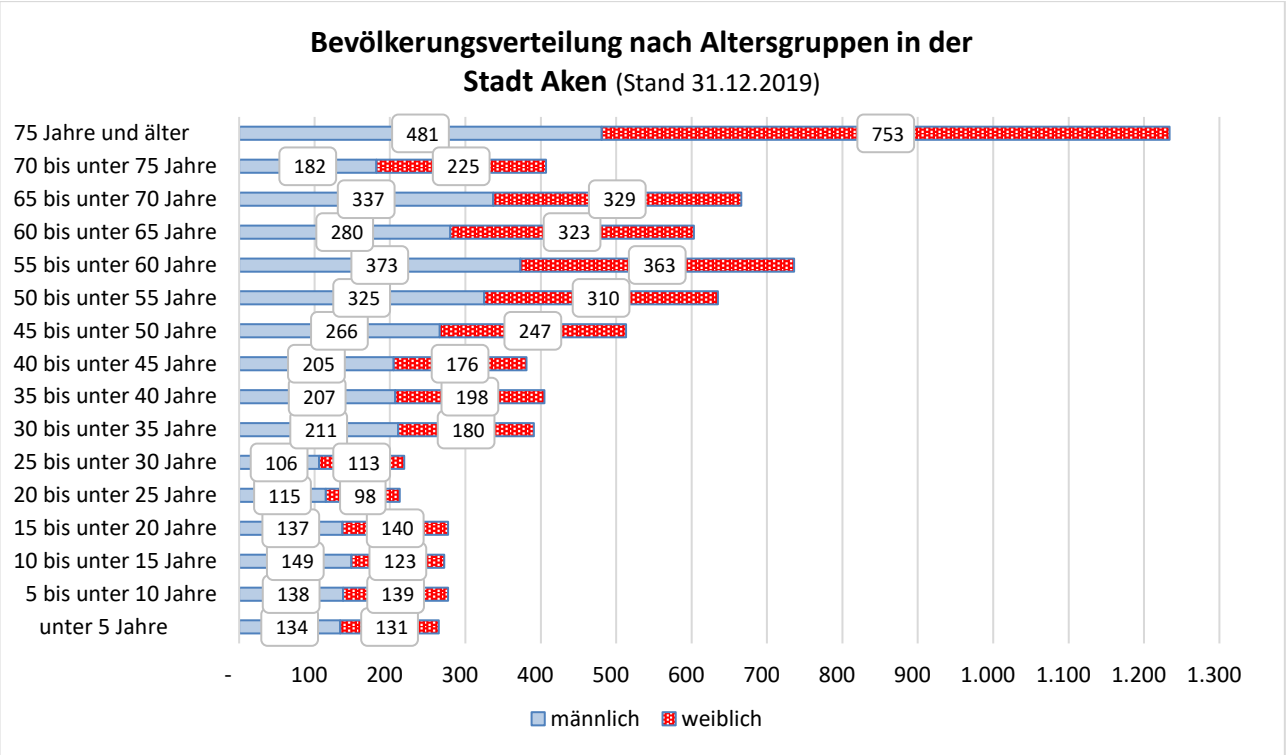

Abbildung 28: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Aken (Stand 31.12.2019) [37]

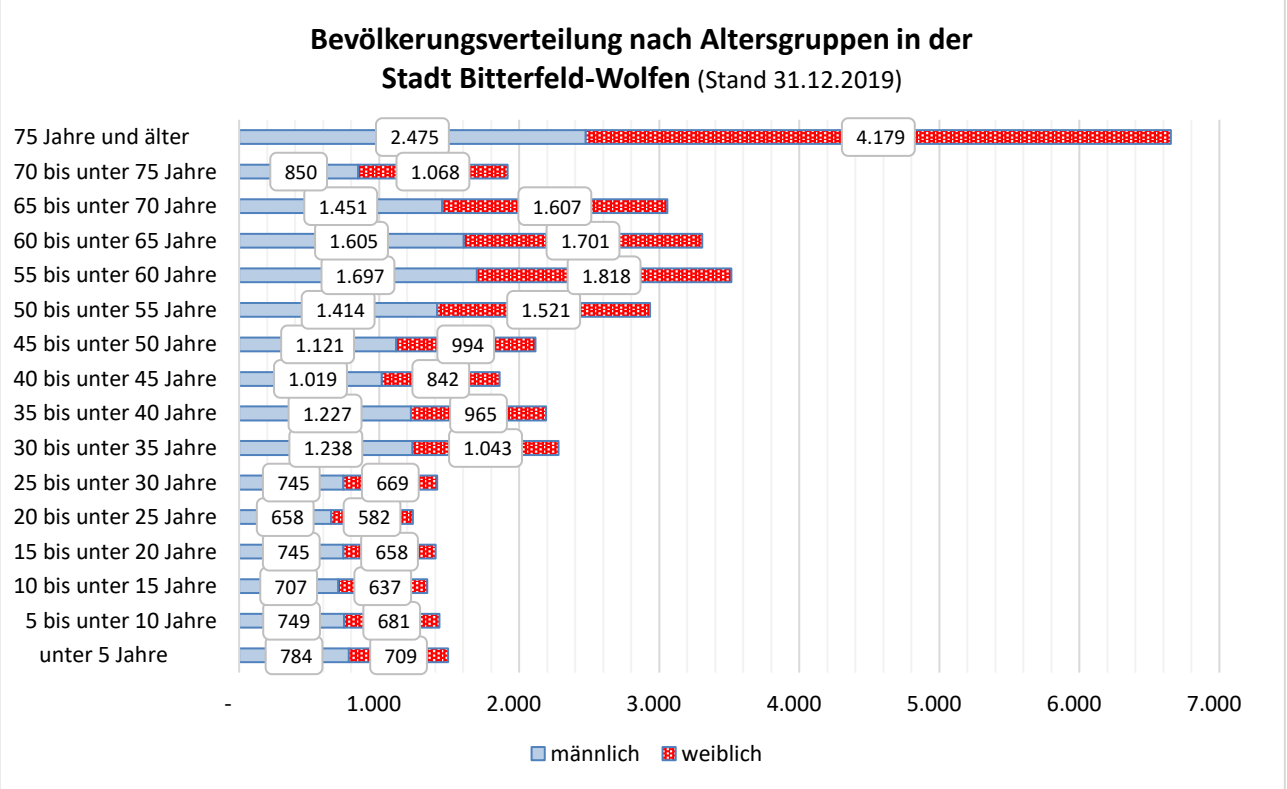

Abbildung 29: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen (Stand 31.12.2019) [38]

[37] Ebenda.
[38] Ebenda.

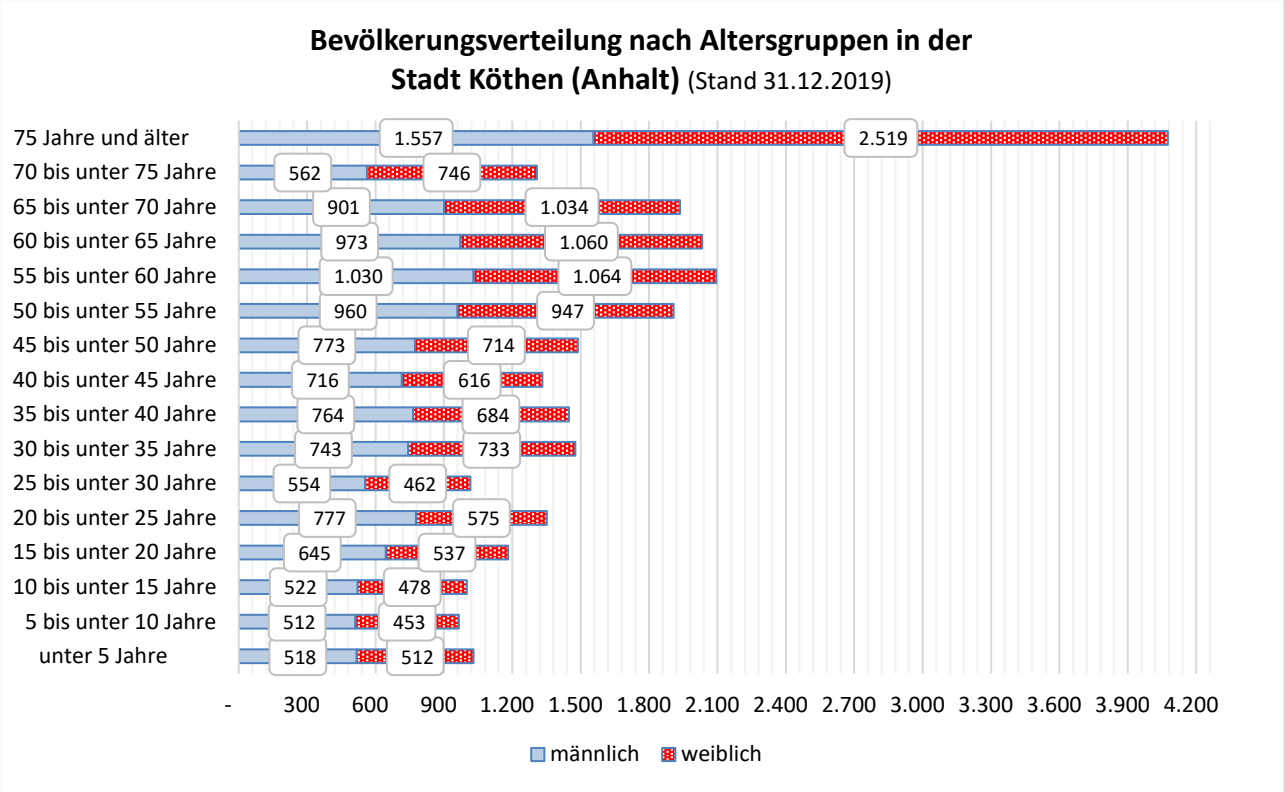

Abbildung 30: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Köthen (Anhalt) (Stand 31.12.2019) [39]

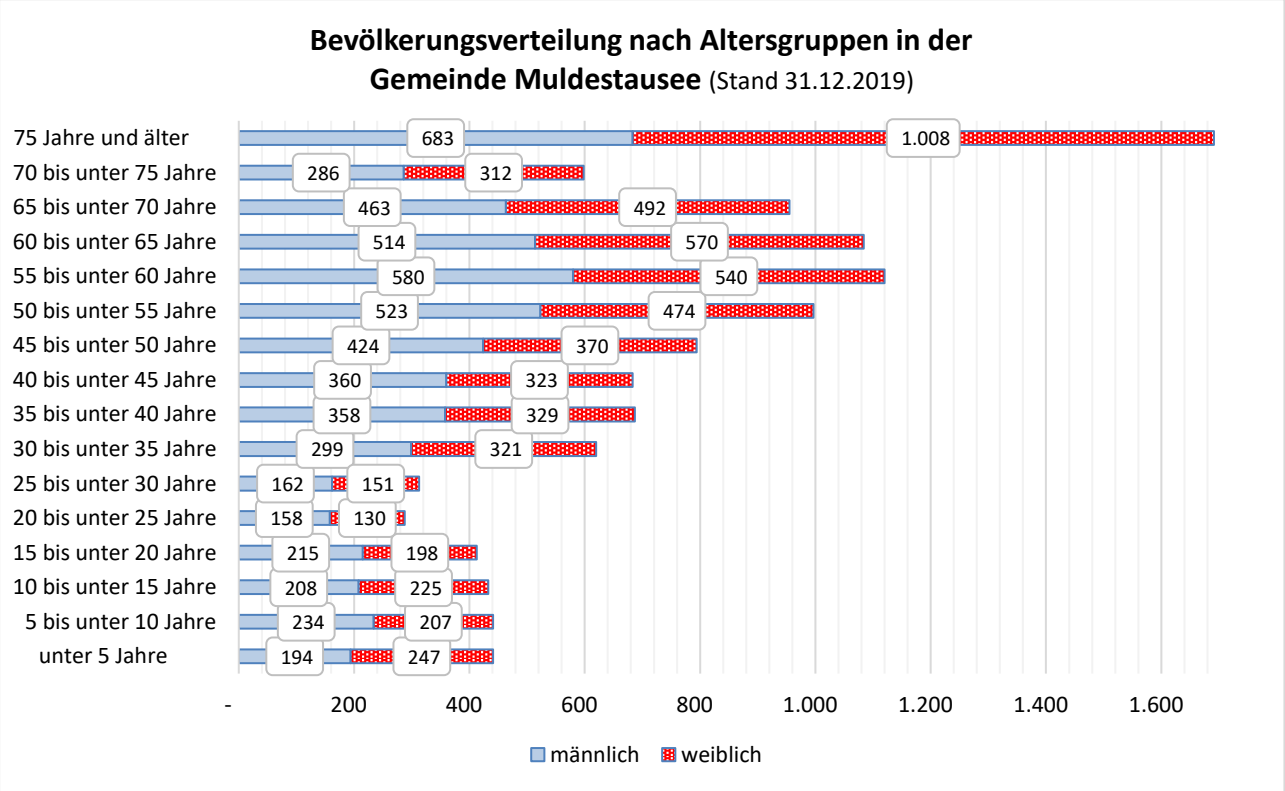

Abbildung 31: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Gemeinde Muldestausee (Stand 31.12.2019) [40]

[39] Ebenda.
[40] Ebenda.

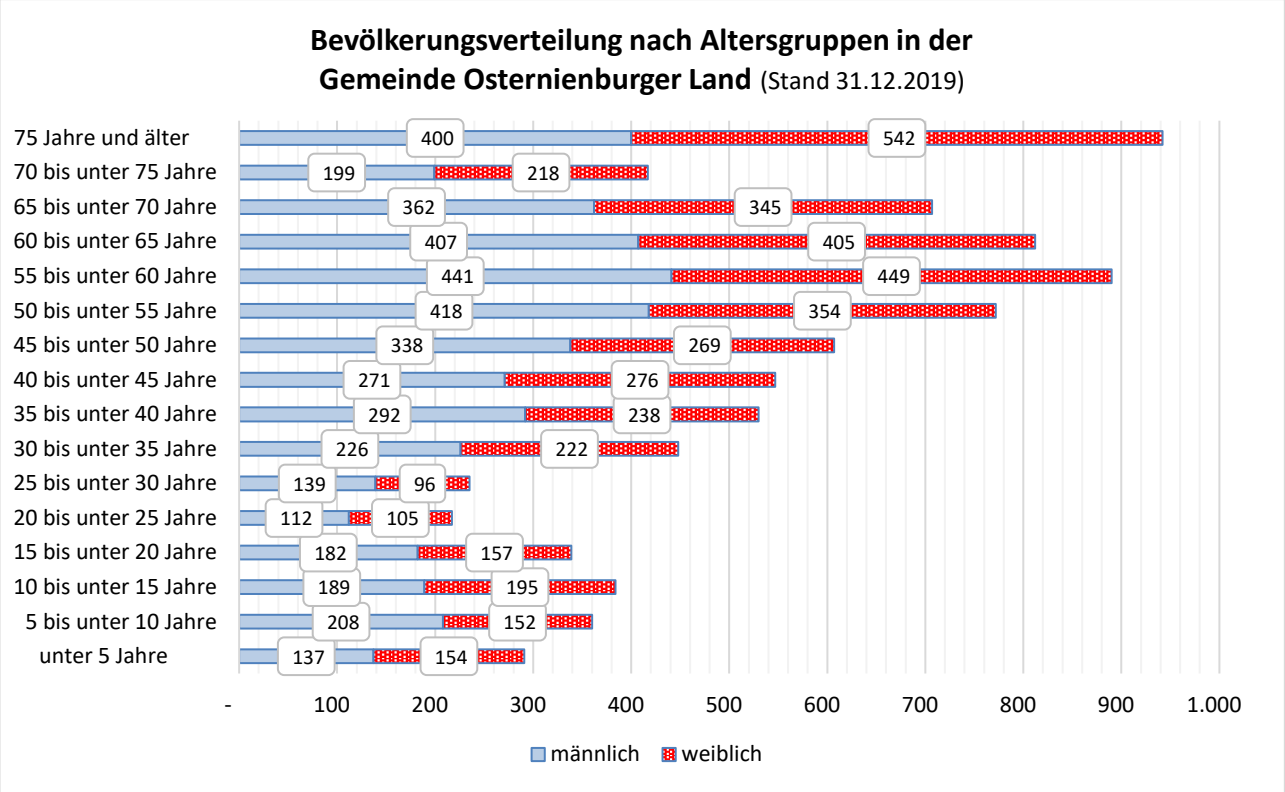

Abbildung 32: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Gemeinde Osternienburger Land (Stand 31.12.2019) [41]

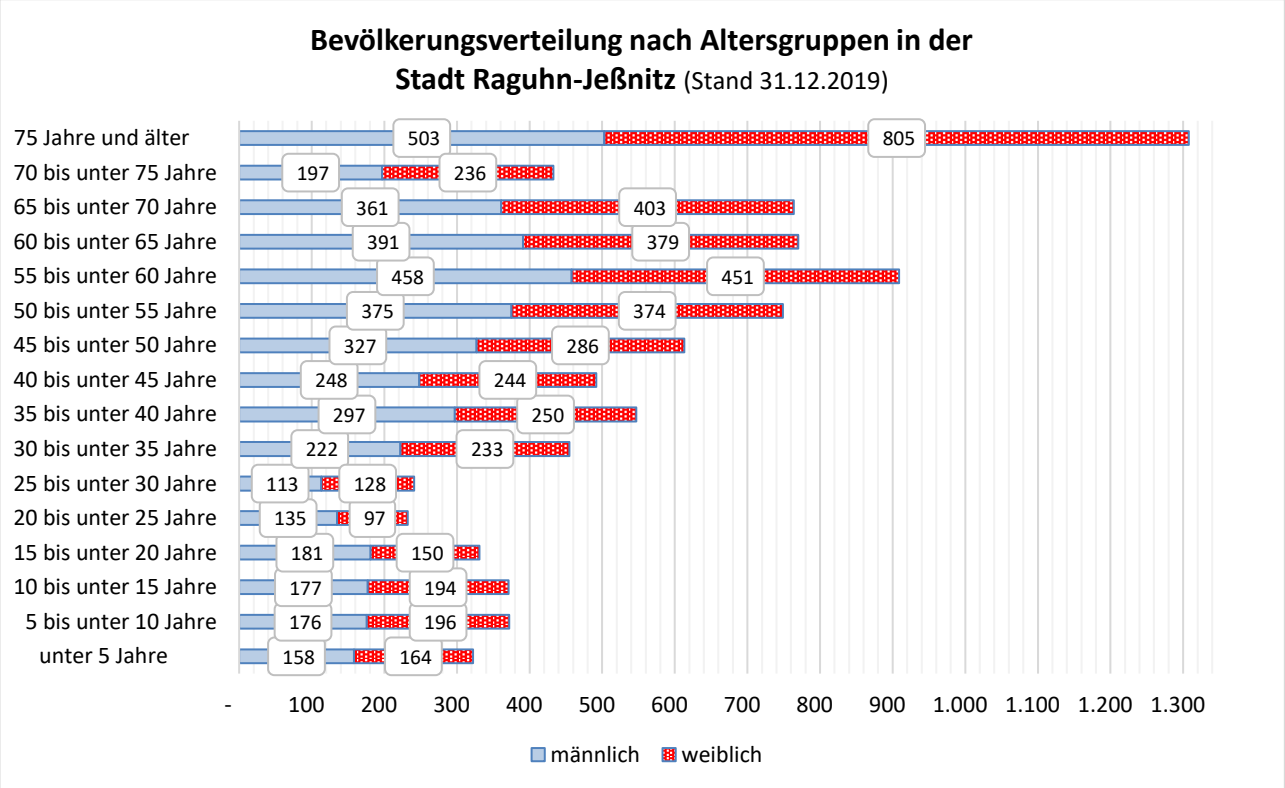

Abbildung 33: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Raguhn-Jeßnitz (Stand 31.12.2019) [42]

[41] Ebenda.
[42] Ebenda.

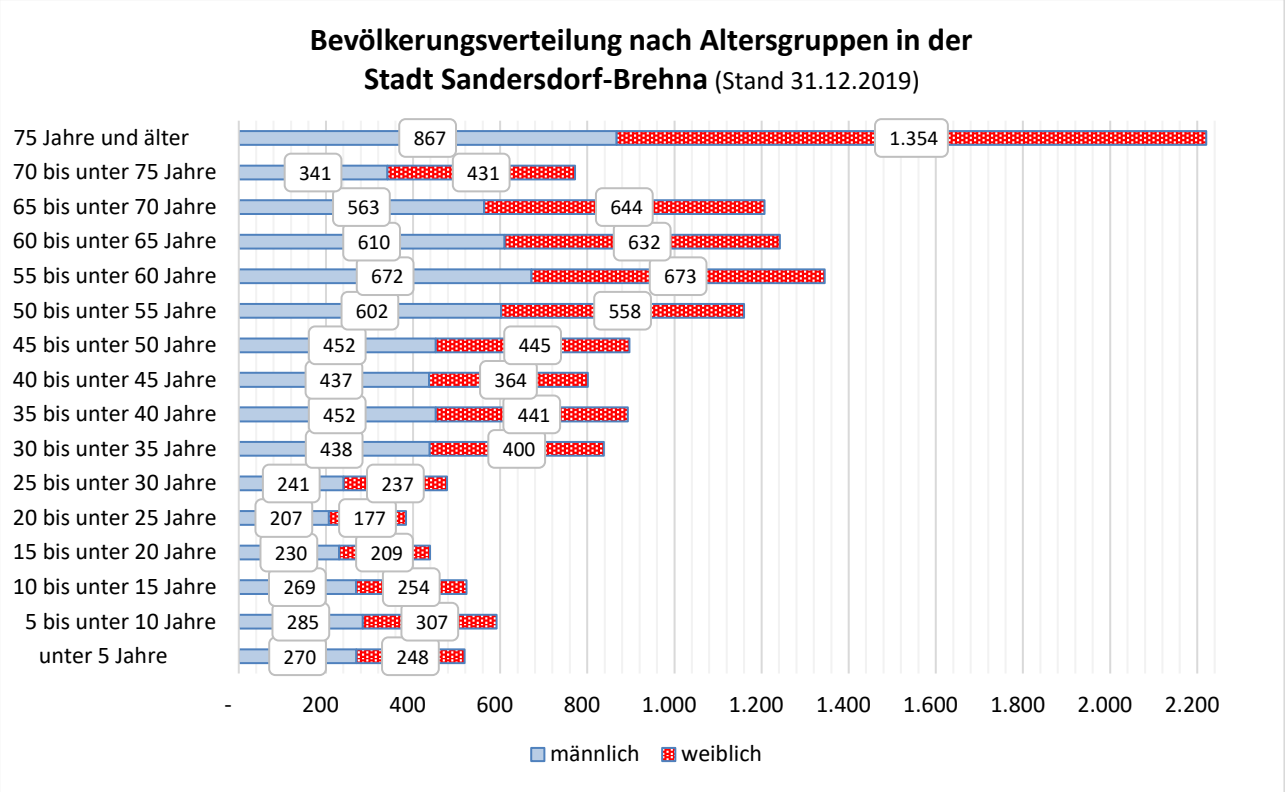

Abbildung 34: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Sandersdorf-Brehna (Stand 31.12.2019) [43]

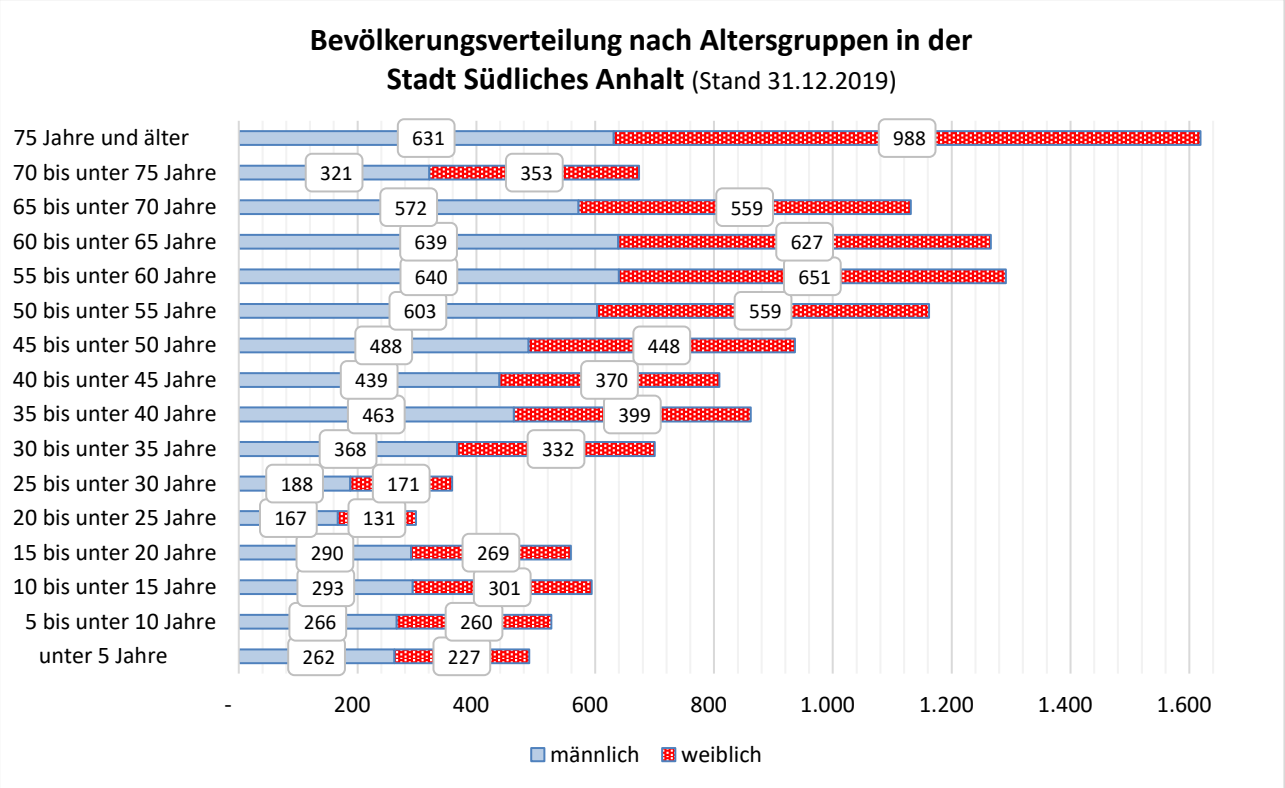

Abbildung 35: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Südliches Anhalt (Stand 31.12.2019) [44]

[43] Ebenda.
[44] Ebenda.

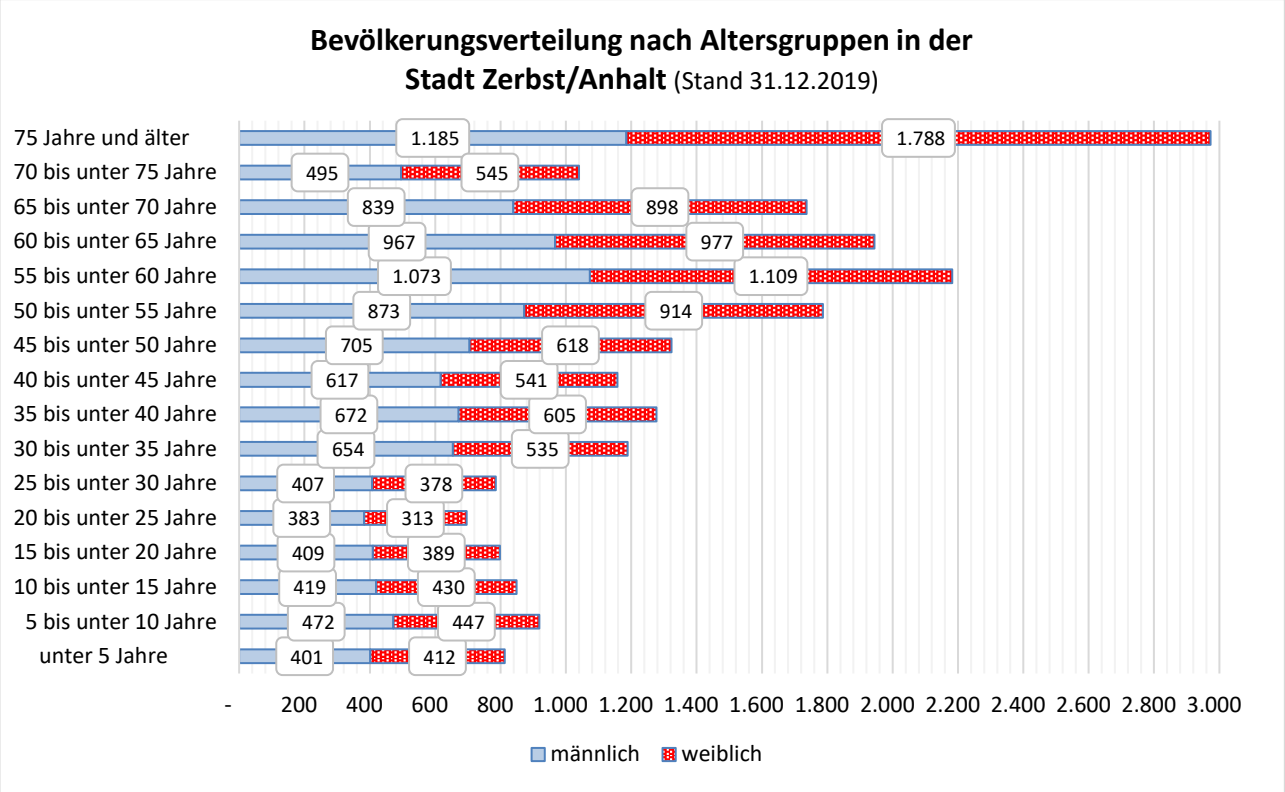

Abbildung 36: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Zerbst (Stand 31.12.2019) [45]

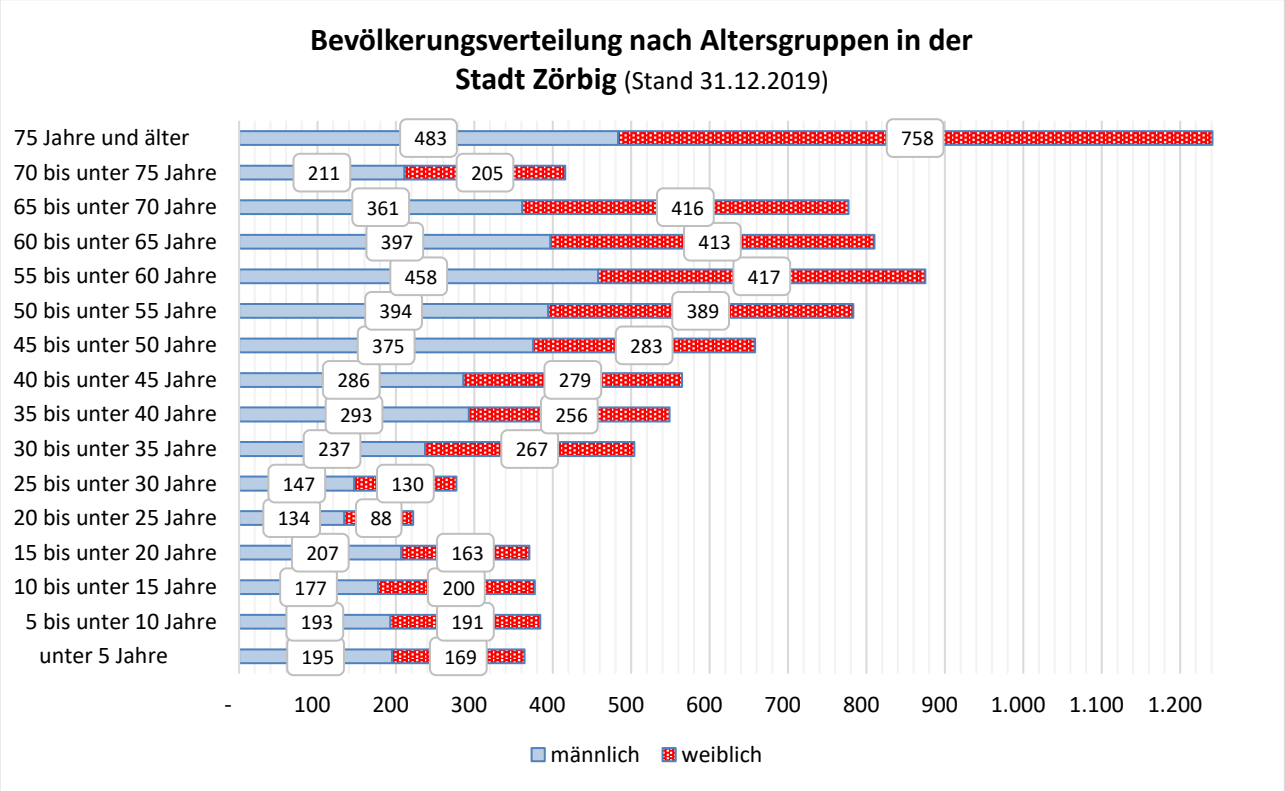

Abbildung 37: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Zörbig (Stand 31.12.2019) [46]

[45] Ebenda.
[46] Ebenda.

3.4. Arbeiten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Vorab sei an dieser Stelle auf das *Kapitel II – Arbeiten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld …* verwiesen. Dort wird ausführlicher auf die Beschäftigungssituation im Landkreis eingegangen. Aufgrund der Zusammenhänge zwischen der demografischen Entwicklung und der Arbeitsmarktsituation wird an dieser Stelle auf einige Aspekte gesondert eingegangen.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* in den zurückliegenden Jahren nicht nennenswert verändert:

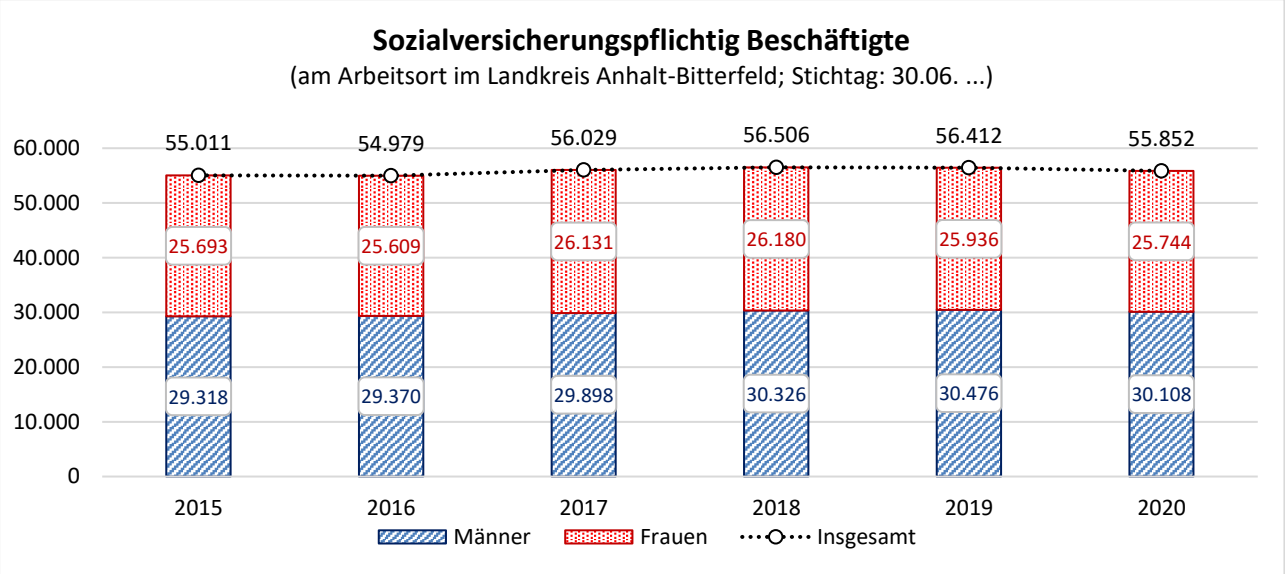

Abbildung 38: Sozialversicherte Beschäftigte im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [47]

Der Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung hat sich im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* innerhalb der vergangenen Jahre geringfügig erhöht. Wahrscheinliche Ursachen sind die verbesserte Arbeitsmarktsituation, aber auch die demografische Entwicklung im Landkreis.

> ***Anmerkung*** [48]
> Der Begriff der *Nichterwerbspersonen* orientiert sich an der Definition der ***ILO*** (International Labour Organization) und ist nicht vergleichbar mit der Begriffsbestimmung der Bundesagentur für Arbeit für *Arbeitslose*. So zählen Arbeitslose, die eine Tätigkeit von weniger als 15 Wochenstunden ausüben, als Erwerbstätige. ***Erwerbstätige*** sind (nach ILO-Definition) Personen, die einer bezahlte Tätigkeit von mindestens einer Wochenstunde nachgehen bzw. selbständig ein Gewerbe, ein Handwerk oder eine Landwirtschaft betreiben. Auch mithelfende Familienangehörige gelten als erwerbstätig. Personen, denen das nicht möglich ist, gelten in diesem Zusammenhang als ***Nichterwerbspersonen***. Dazu gehören auch Rentner/Pensionäre sowie Personen, die sich in einer Aus- oder Weiterbildung befinden.

[47] Statistik der Bundesagentur für Arbeit: *Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal*. Nürnberg, Januar 2021. Nächste Veröffentlichung am 17.01.2022. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 09.03.2021.
[48] Statistisches Bundesamt: *Themenübersicht;* Link 1 und Link 2. Aktualisiert am 30.03.2021.

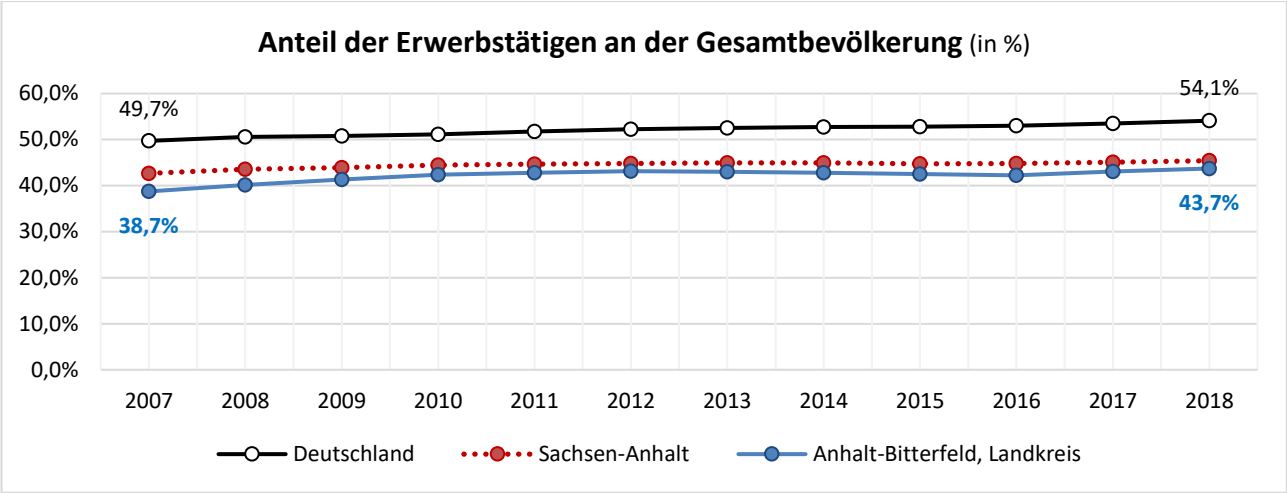

Abbildung 39: Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung [49]

Diese scheinbar positive Entwicklung relativiert sich einerseits dadurch, dass sich der Abstand zum Bundesdurchschnitt im betrachteten Zeitraum kaum verändert hat und die Werte nach wie vor unter dem Landesdurchschnitt liegen. Der erfreuliche Anstieg der Lebenserwartung führt jedoch auch zu Verschiebungen bei anderen Indikatoren (siehe Abschnitt 3.5, Seite 35 ff.).

Im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* müssen viele Erwerbstätige regelmäßig zu ihrem Arbeitsort pendeln. Hauptgründe für das berufliche Pendeln sind die Arbeitsmarktsituation sowie die besseren Verdienstmöglichkeiten außerhalb des Wohnortes bzw. des Landkreises.

Berufspendler und deren Familien sind besonderen Zusatzbelastungen ausgesetzt, die die Lebensqualität zum Teil erheblich beeinträchtigen. Insofern befördern Pendler auch die Binnenmigration.

Erfreulich ist jedoch die Tendenz, dass die Zahl der Einpendler wächst und die Zahl der Auspendler tendenziell (wenn auch geringfügig) abnimmt.

Entwurf!

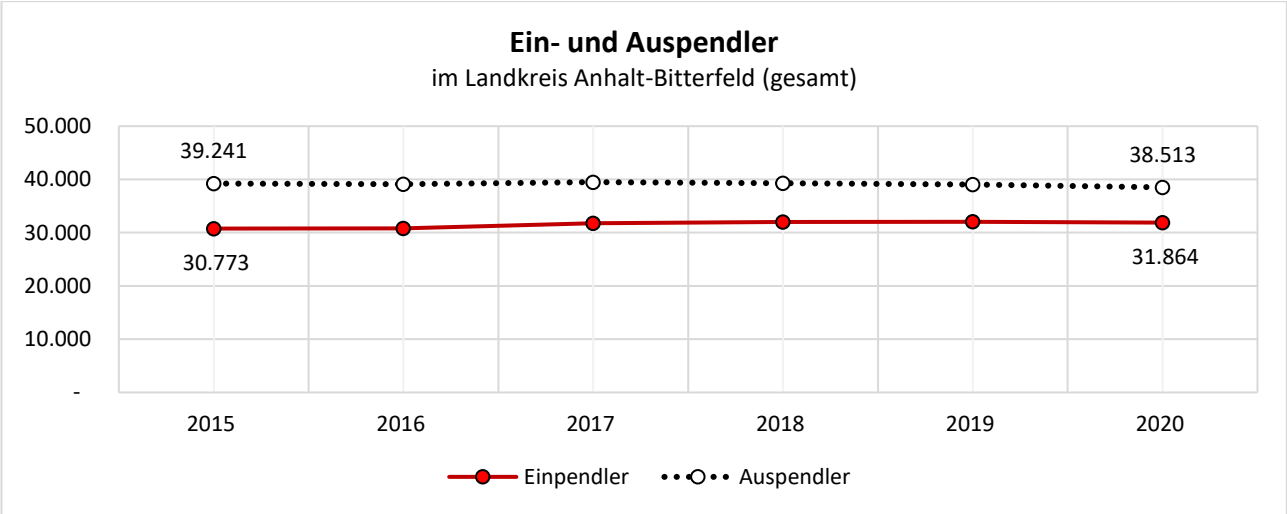

Abbildung 40: Ein- und Auspendler im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (gesamt) [50]

[49] Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" im Auftrag der Statistischen Ämter der 16 Bundesländer, des Statistischen Bundesamtes und des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen, Frankfurt a. M. (Hrsg.): *Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 1992 und 1994 bis 2018. Reihe 2, Kreisergebnisse Band 1.* Berechnungsstand August 2019, erschienen im Oktober 2020. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 16.11.2020.

[50] Statistik der Bundesagentur für Arbeit: *Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal.* Nürnberg, Januar 2021. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 18.03.2021.

Die Betrachtung des Verhältnisses von Ein- und Auspendlern in den Städten und Gemeinden des Landkreises ergib ein differenziertes Bild (vgl. Abbildung 41, Seite 35).

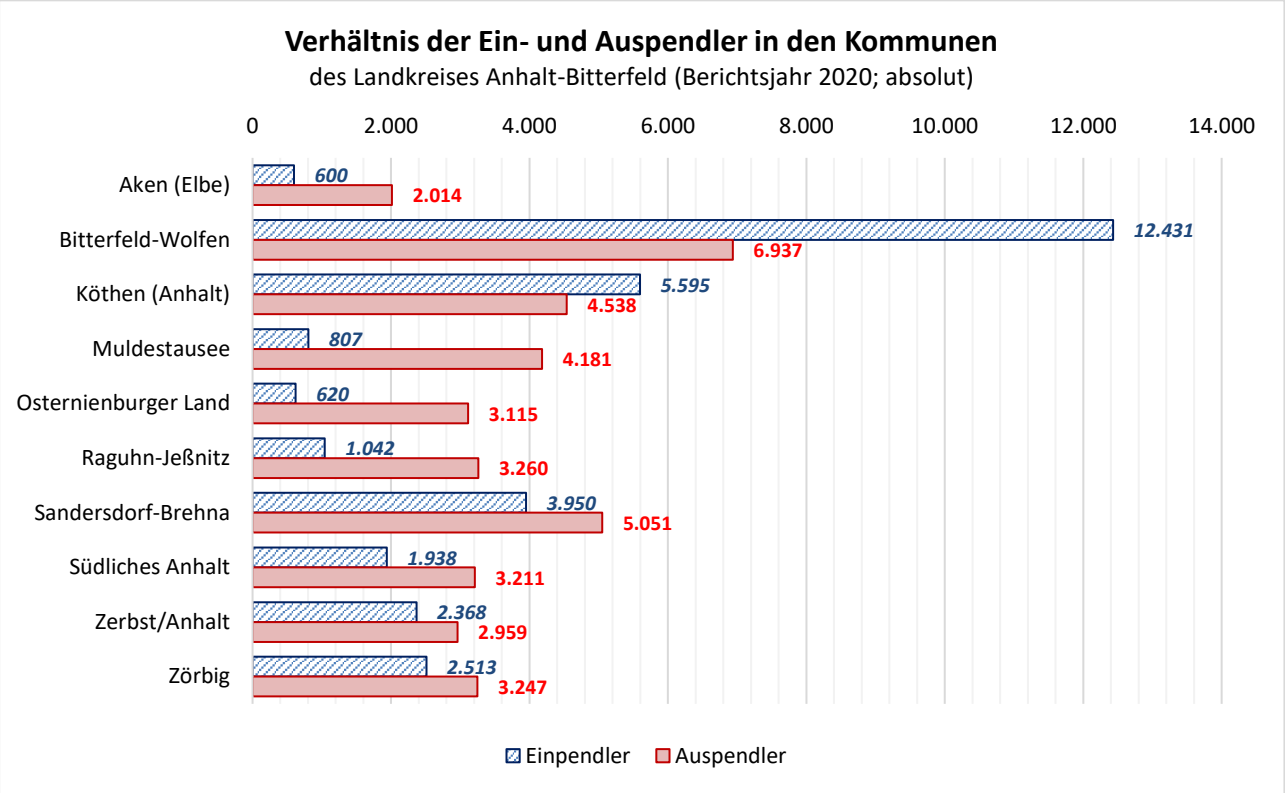

Abbildung 41: Verhältnis der Ein- und Auspendler in den Städten und Gemeinden [51]

Anmerkung:
Im *Kapitel II – Arbeiten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld – SGB-Berichterstattung …* wird die Pendlersituation ausführlicher dargestellt. Aus Plausibilitätsgründen wird auch in diesem Kapitel verkürzt auf dieses Thema eingegangen. Die zusätzliche Verwendung der Abbildung 40 (Seite 34) und der Abbildung 41 (Seite 35) in diesem Kapitel soll zum besseren Verständnis beitragen.

3.5. Ausgewählte demografische Indikatoren

3.5.1. Alten- und Jugendquotient im Landkreis Anhalt-Bitterfeld[52]

Der ***Altenquotient*** beschreibt hier den Anteil der Einwohner, die 65 Jahre und älter sind, bezogen auf die (potenziell) erwerbsfähigen Einwohner im Alter von 20 bis 64 Jahren.

Der Altenquotient widerspiegelt den Alterungsprozess im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld*. Dieser Indikator gibt Anhaltspunkte, in welchem Umfang die potenziell erwerbsfähige Bevölkerung Versorgungskosten für die ältere Generation aufbringen muss. Bezogen auf das Jahr 2019 bedeutet dies, dass ***100*** Personen im erwerbsfähigen Alter ***50*** Senioren (im Alter von 65+ Jahren) gegenüberstehen. Auffällig ist hier der zunehmende Abstand zum Bundesniveau.

[51] Ebenda.
[52] Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt (Hrsg.): *Indikatoren- und Merkmalskatalog zum demografischen Wandel. Arbeitshilfe für kommunalstatistische Monitoring- und Berichtssysteme zur Bevölkerungsstruktur und -entwicklung Materialien zur Bevölkerungsstatistik, Heft 1*. Frankfurt am Main 2011. Link. Aktualisiert am 25.03.2021.

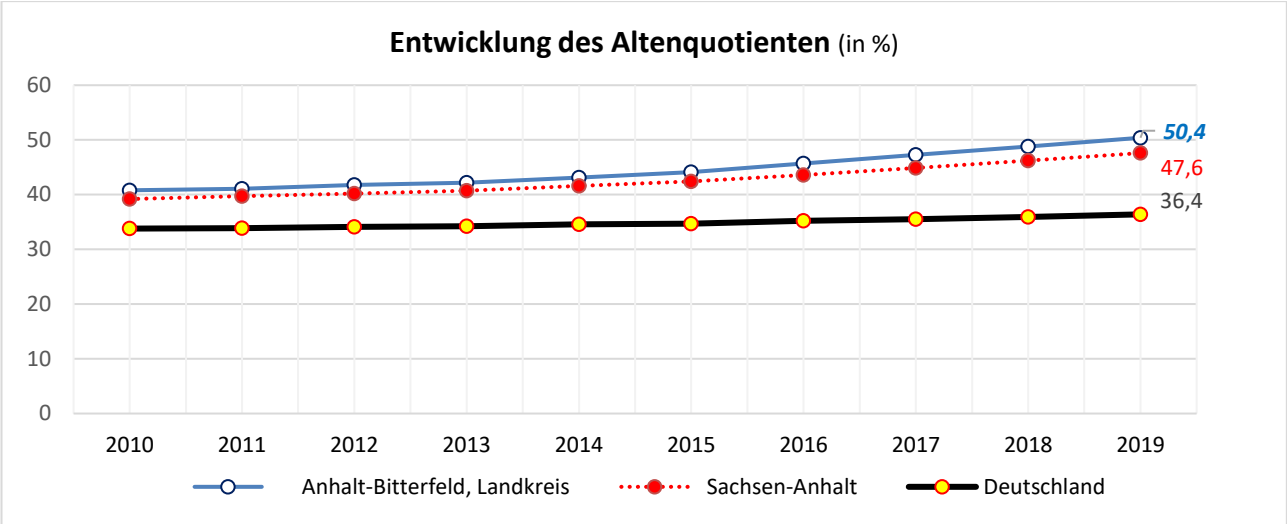

Abbildung 42: Altenquotient im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [53]

Der ***Jugendquotient***[54] beschreibt hier den Anteil der unter 20-Jährigen bezogen auf die Personen im erwerbsfähigen Alter. Dieser Indikator gibt Hinweise, in welchem Umfang die erwerbsfähige Bevölkerung Versorgungskosten für die jüngere Generation aufbringen muss. Bezogen auf den Wert aus dem Jahre 2019 bedeutet dies, dass im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* auf ***100*** potenziell erwerbsfähige Personen knapp ***28*** Kinder und Jugendliche kommen. Die allmähliche Annäherung an das Bundesniveau ist zwar erfreulich, dennoch bleibt ein Abstand – auch zum Landesniveau.

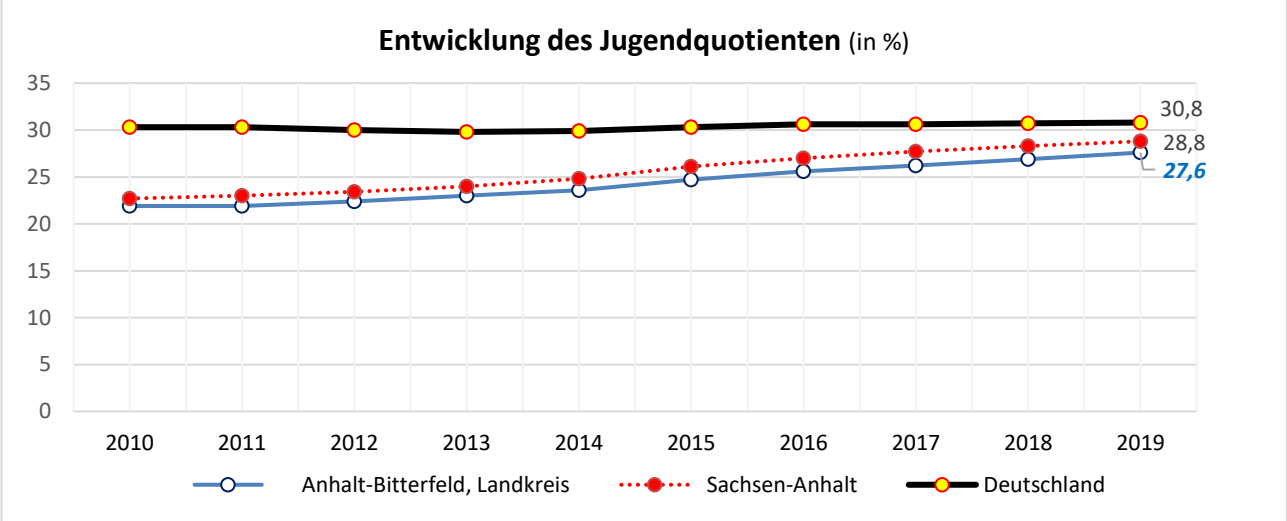

Abbildung 43: Jugendquotient im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [55]

[53] Statistische Ämter des Bundes und der Länder: *Regionalatlas Deutschland Themenbereich "Nachhaltigkeit" Indikatoren zu "Bevölkerung - Alterung"* (Code AI-N-04). Deutschland 2021. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 05.03.2021.

[54] Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt (Hrsg.): *Indikatoren- und Merkmalskatalog zum demografischen Wandel. Arbeitshilfe für kommunalstatistische Monitoring- und Berichtssysteme zur Bevölkerungsstruktur und -entwicklung Materialien zur Bevölkerungsstatistik, Heft 1*. Frankfurt am Main 2011. Link. Aktualisiert am 25.03.2021.

[55] Statistische Ämter des Bundes und der Länder: *Regionalatlas Deutschland Themenbereich "Nachhaltigkeit" Indikatoren zu "Bevölkerung - Alterung"* (Code AI-N-04). Deutschland 2021. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 05.03.2021.

3.5.2. Abhängigkeitsquotient (Gesamtquotient) [56]

Der *Abhängigkeitsquotient* (auch „*Gesamtquotient*“) spiegelt die Lastenverteilung zwischen den Generationen wider.

Berechnet wurde das Verhältnis der „wirtschaftlich abhängigen“ Bevölkerungsgruppe (Kinder und Jugendliche bis 20 Jahren) sowie Senioren ab 65 Jahren zur potenziell erwerbsfähigen Bevölkerung.

Für den Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* wird hier eine anhaltend ungünstige Entwicklung deutlich:

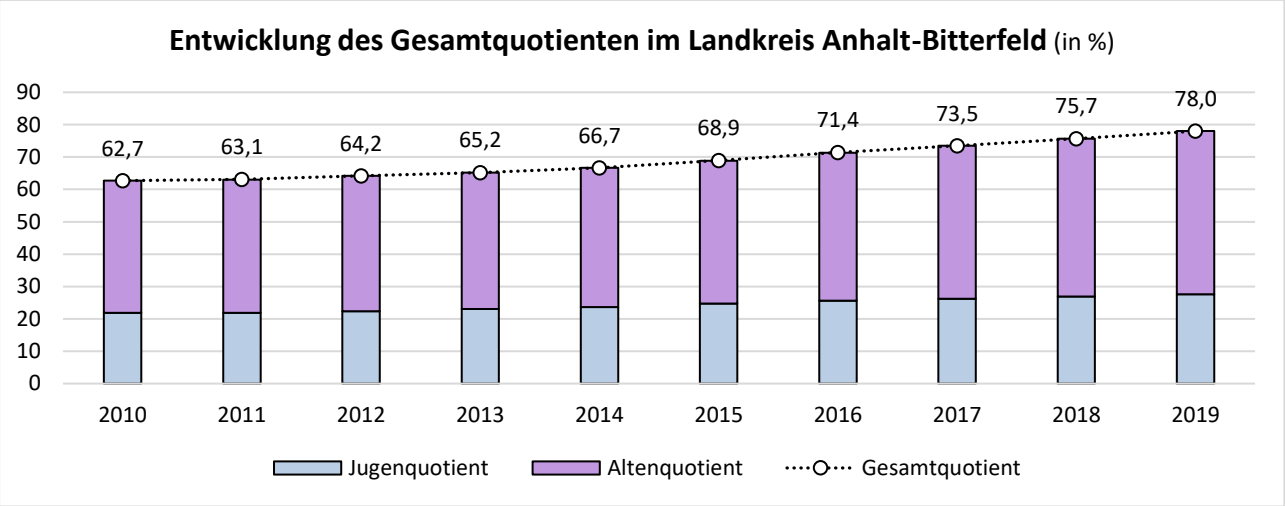

Abbildung 44: Abhängigkeitsquotient im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [57]

Entwurf!

Unter der Annahme einer stabilen (anhaltenden) demografischen Entwicklung ist für das kommende Jahrzehnt eine pessimistische Entwicklung des Abhängigkeitsquotienten absehbar. Die Summe von Jugend- und Altenquotienten wird 2030 möglicherweise über 100% liegen.

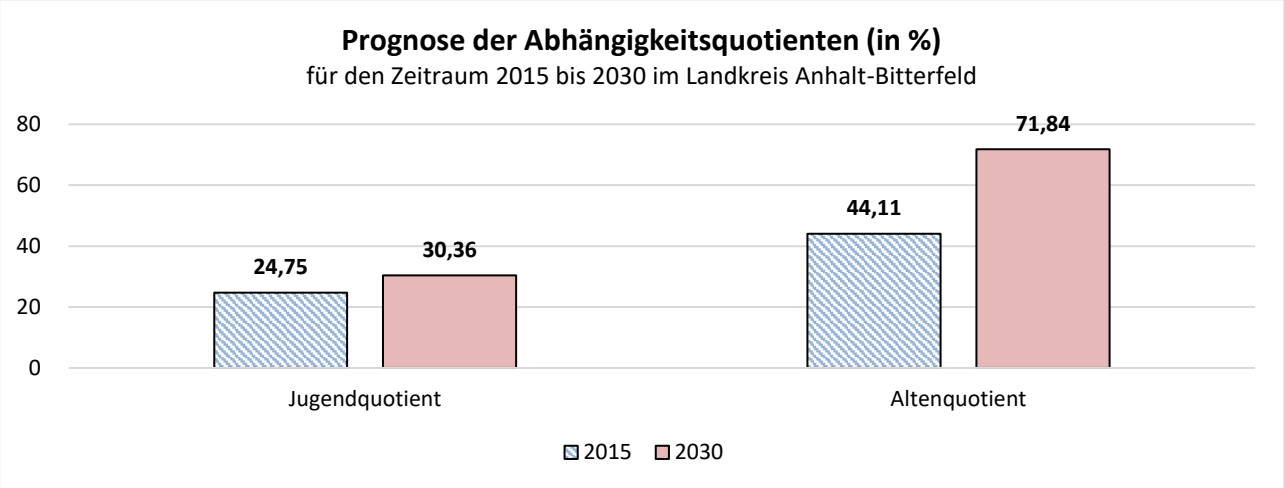

Abbildung 45: Prognose der Abhängigkeitsquotienten (in %) [58]

[56] Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt (Hrsg.): *Indikatoren- und Merkmalskatalog zum demografischen Wandel. Arbeitshilfe für kommunalstatistische Monitoring- und Berichtssysteme zur Bevölkerungsstruktur und -entwicklung Materialien zur Bevölkerungsstatistik, Heft 1*. Frankfurt am Main 2011. Link. Aktualisiert am 25.03.2021.

[57] Statistische Ämter des Bundes und der Länder: *Regionalatlas Deutschland Themenbereich "Nachhaltigkeit" Indikatoren zu "Bevölkerung - Alterung"* (Code AI-N-04). Deutschland 2021. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 05.03.2021.

[58] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Indikator (L) 2.12.: *Bevölkerung am 31.12.2015 und Prognose 2030 nach Lastenquotienten. Land Sachsen-Anhalt im Regionalvergleich.* Halle (Saale) 2017. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 26.01.2021.

3.5.3. Greying-Index[59]

Der *Greying-Index* gibt Hinweise über die Alterung innerhalb der älteren Bevölkerungsgruppen (Vergreisung) und ist auch ein Hinweis auf die Entwicklung der Lebenserwartung. Berechnet wurde der Indikator aus dem Quotienten der Einwohner, die älter als 74 Jahre alt sind, und der Anzahl der 60- bis 74-Jährigen.[60]

Für den Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* zeichnet sich hier eine Entwicklung ab, die auch Konsequenzen für die Entwicklung der Pflegebedarfe hat.

Mit dem Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ist auch eine Verringerung der Anzahl der pflegenden Familienangehörigen zu erwarten. Es ist anzunehmen, dass der Bedarf an institutionell abgesicherter Pflege weiter und kontinuierlich wachsen wird.

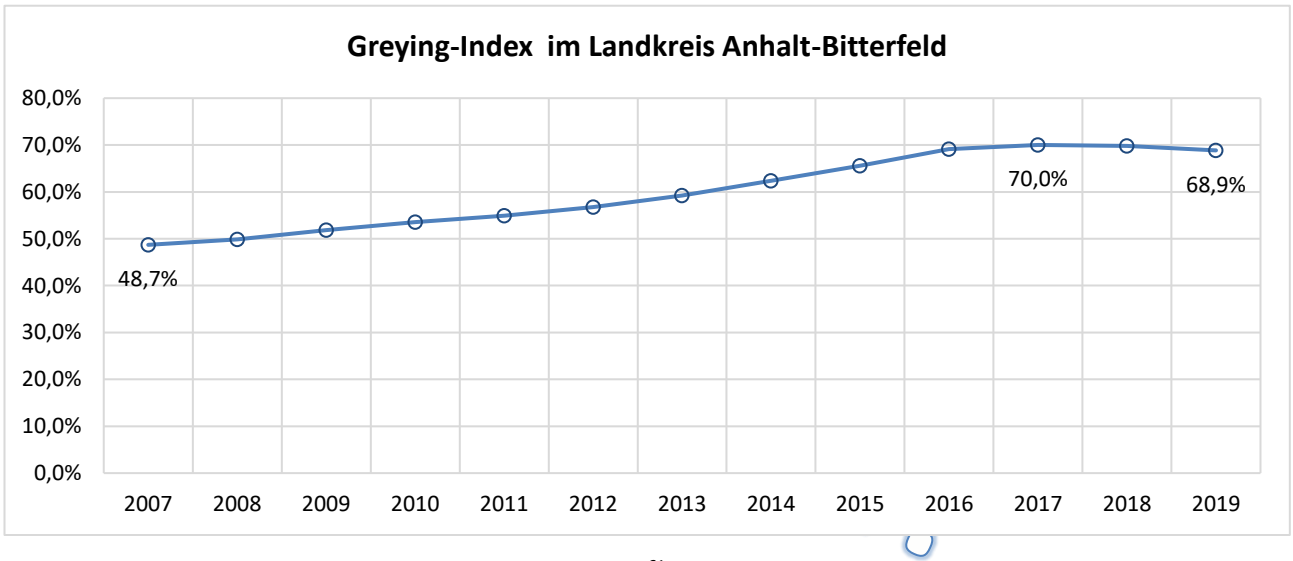

Abbildung 46: Greying-Index im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [61]

> ***Anmerkung:***
> Aus Plausibilitätsgründen wird die Abbildung 46 (Seite 38) auch im *Kapitel VIII – Armuts- und Reichtumsbericht* verwendet.

3.5.4. Prognosen für Städte und Gemeinden

Der Landkreis altert in allen Städten und Gemeinden. Die zu erwartenden Zuwächse bei den Altersgruppen ab 67 Jahren stehen jedoch nicht im direkten Zusammenhang mit der Entwicklung von Pflegebedarfen. Wenn die Lebenserwartung der Menschen steigt, ist das zunächst ein gutes Zeichen und alt zu sein (oder älter zu werden) ist nicht zwingend mit Pflegebedürftigkeit verbunden.

Dennoch wächst mit zunehmendem Alter die Wahrscheinlichkeit, auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Weiterhin nimmt auch der Bedarf an den für ein möglichst selbstbestimmtes Leben erforderlichen Hilfen zu.

---

[59] Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt (Hrsg.): *Indikatoren- und Merkmalskatalog zum demografischen Wandel. Arbeitshilfe für kommunalstatistische Monitoring- und Berichtssysteme zur Bevölkerungsstruktur und -entwicklung, Materialien zur Bevölkerungsstatistik, Heft 1*. Frankfurt am Main 2011. Link. Aktualisiert am 25.03.2021.

[60] Dieser Wert ist nicht direkt mit anderen Kommunen vergleichbar, weil zur Berechnung mitunter Werte aus unterschiedlichen Altersgruppen herangezogen werden.

[61] Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: *12411-01-01-4: Bevölkerung nach Geschlecht – Stichtag 31.12. – regionale Tiefe: Kreise und krfr. Städte.* Deutschland 2019. Link. Eigene Berechnung und Darstellung. Aktualisiert am 03.03.2021.

In der Struktur der Altersgruppen fallen bei den einzelnen Städten und Gemeinden zunächst keine Besonderheiten auf, sodass kein spezifischer Trend in den einzelnen Städten und Gemeinden auszumachen ist.

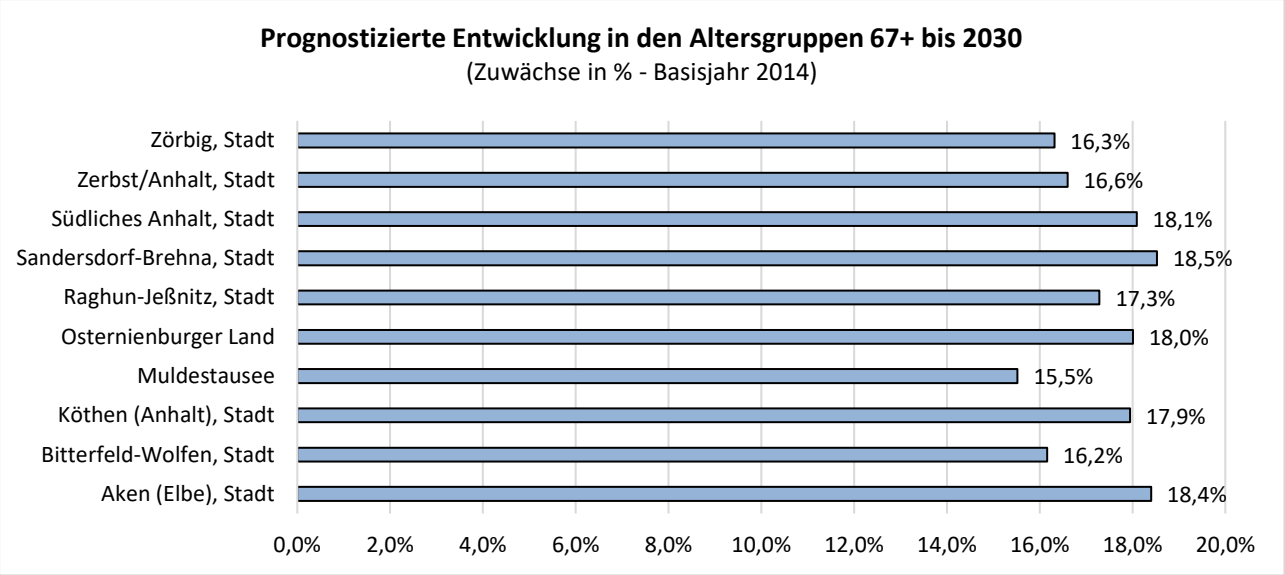

Abbildung 47: Prognostizierte Entwicklung in den Altersgruppen 67+ bis 2030 [62]

Mit Bezug auf die Gesamtzahl der über 67-Jährigen zeichnen sich jedoch Schwerpunkte ab:

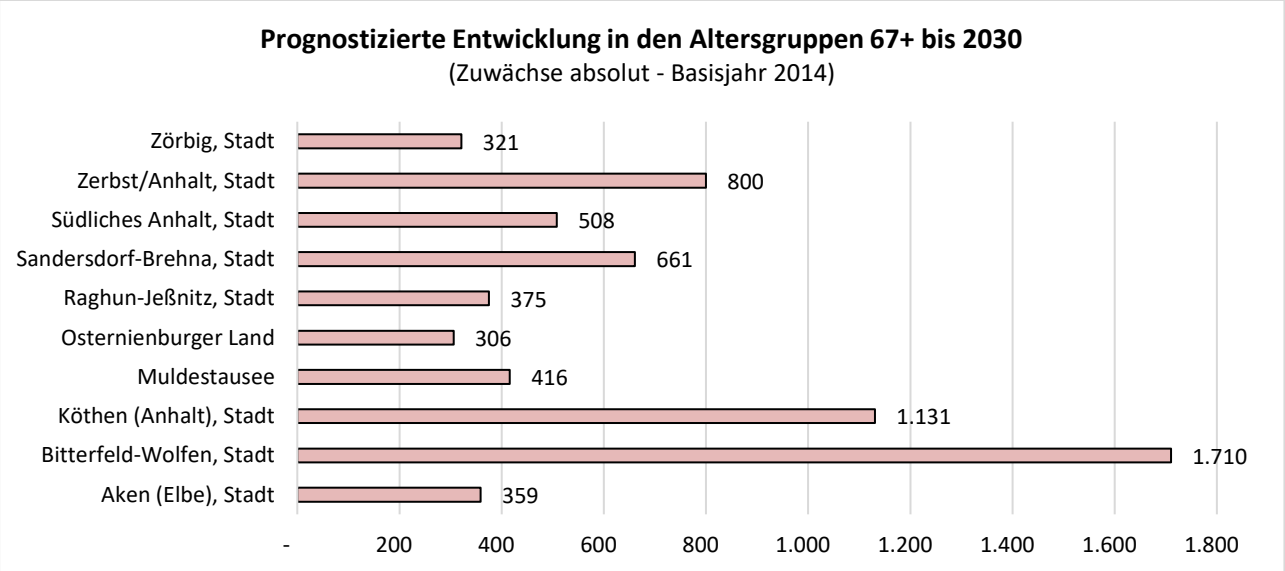

Abbildung 48: Prognostizierte Entwicklung in den Altersgruppen 67+ bis 2030 [63]

3.6. Ausländer im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Zuwanderung war in den zurückliegenden Jahren ein sehr bestimmendes Thema in Politik und Medien und hat in der Öffentlichkeit gelegentlich auch zur Verunsicherung beigetragen. Aus demografischer Sicht trug die Zuwanderung jedoch eher zur Entspannung bereits geschilderter Problemlagen bei.

[62] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Statistischer Bericht. Bevölkerungsvorausberechnung nach Alter und Geschlecht. 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung 2014 – 2030*. Halle (Saale) 2016. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 04.03.2021.

[63] Ebenda.

Insgesamt liegt der ausländische Bevölkerungsanteil sowohl unter dem Landes- als auch unter dem Bundesdurchschnitt.

3.6.1. Altersverteilung der nichtdeutschen Bevölkerung

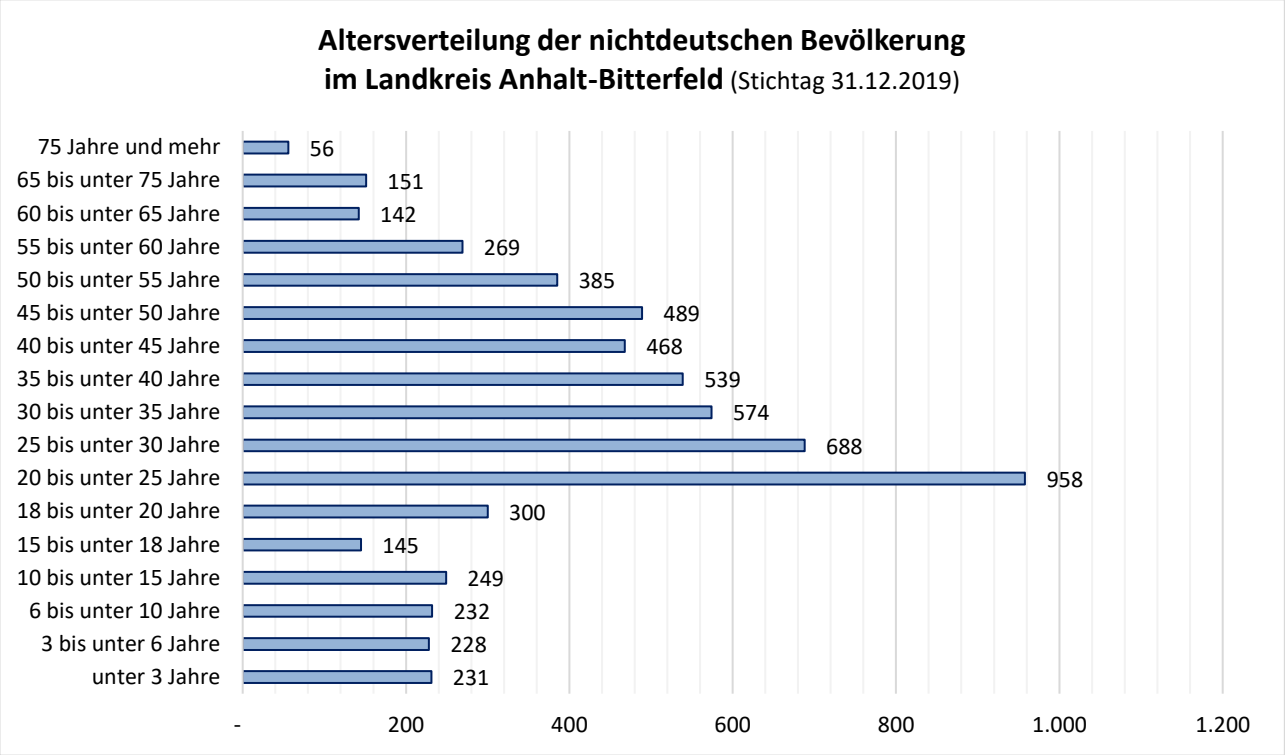

Abbildung 49: Altersverteilung der nichtdeutschen Bevölkerung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [64]

3.6.2. Kinder ausländischer Herkunft unter 6 Jahren

Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren nichtdeutscher Herkunft ist zwar insbesondere seit 2015 deutlich gestiegen, macht aber insgesamt nur einen geringen Anteil der Personen in dieser Altersgruppe aus. Im Jahre **2019** betrug der Ausländeranteil der Kinder in der Altersgruppe unter 6 Jahren mit Wohnsitz im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* **6,3%;** absolut insgesamt 459 Kinder. (Der Anteil im gesamten Bundesland lag bei knapp 9,8**%**.)

[64] Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021, Kommunale Bildungsdatenbank, Code ST-A01.3i: *A1.3: Bevölkerung nach Geschlecht, Nationalität und Alter.* Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 04.03.2021.

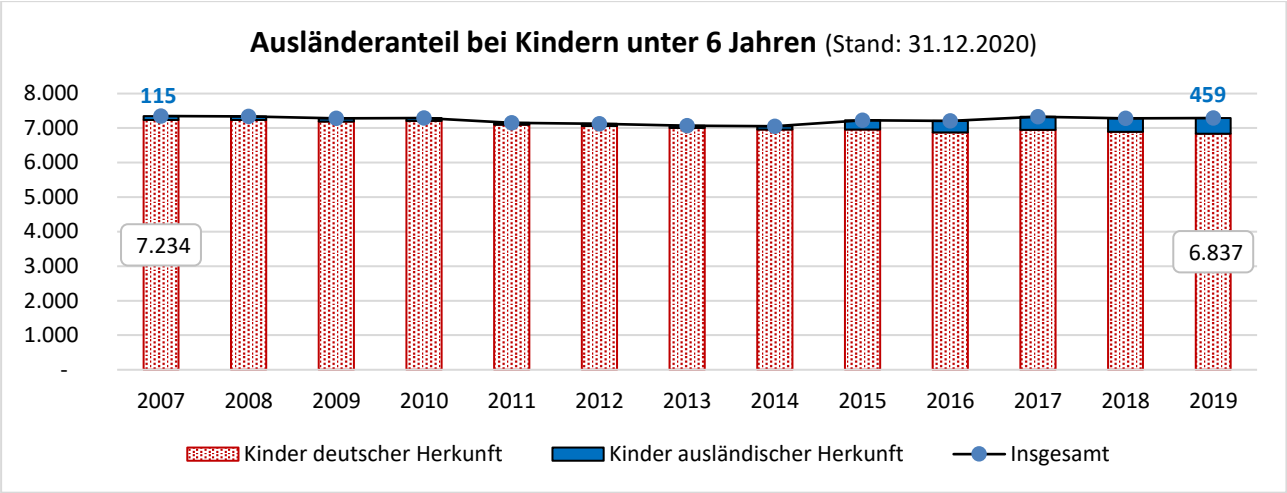

Abbildung 50: Ausländeranteil bei Kindern unter 6 Jahren im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [65]

3.6.3. Kinder und Jugendliche ausländischer Herkunft im Alter ab 6 bis unter 18 Jahren

Die getroffene Auswahl deckt sich näherungsweise mit der Bevölkerungsgruppe der schulpflichtigen Kinder sowie dem größeren Teil der Jugendlichen im „Berufsausbildungsalter".

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Alter ab 6 bis unter 18 Jahren nichtdeutscher Herkunft ist ebenfalls in den Jahren 2015 und 2016 gestiegen, macht aber insgesamt nur einen geringen Anteil der Personen in dieser Altersgruppe aus. Im Jahre **2019** betrug der Ausländeranteil der Kinder und Jugendlichen in dieser Altersgruppe mit Wohnsitz im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* **4,2%**; absolut insgesamt 626 Personen. (Der Anteil im gesamten Bundesland lag bei **7,0%**.)

Entwurf

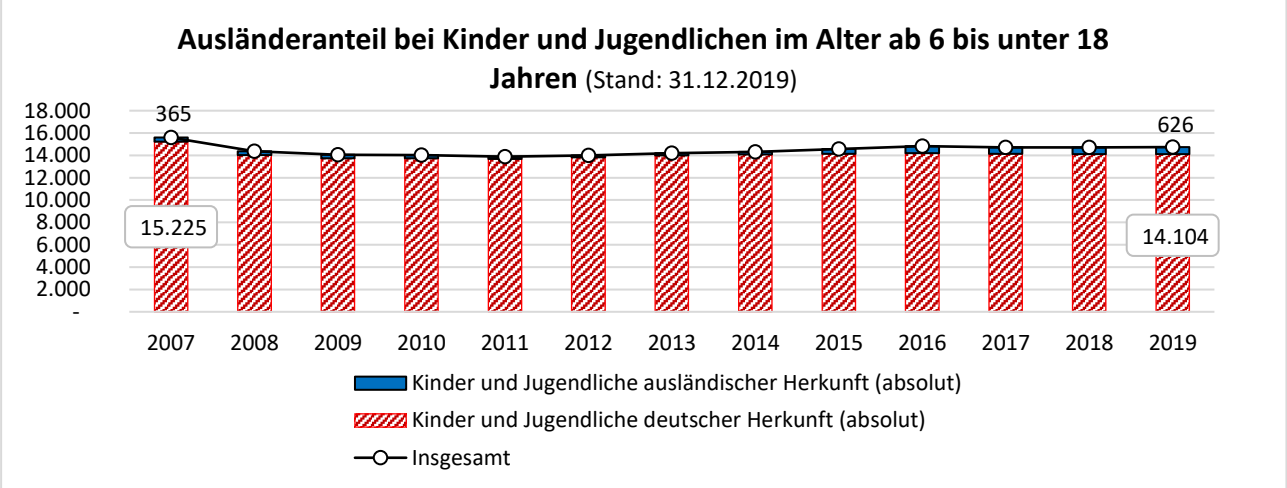

Abbildung 51: Ausländeranteil bei Kindern ab 6 bis unter 18 Jahren im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [66]

Trotz der Zuwächse in den Jahren 2015 und 2016 hat sich Insgesamt der Anteil der schulpflichtigen Kinder ausländischer Herkunft nicht nennenswert verändert. Weiterführende Angaben werden u. a. im *Kapitel VII – Migrationsberichterstattung* im Abschnitt *Integrationshemmnisse* gemacht.

[65] Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021, Kommunale Bildungsdatenbank, Code ST-A01.3i: *A1.3: Bevölkerung nach Geschlecht, Nationalität und Alter*. Link. Eigene Berechnung und Darstellung. Aktualisiert am 04.03.2021.

[66] Ebenda. Aktualisiert am 07.03.2021.

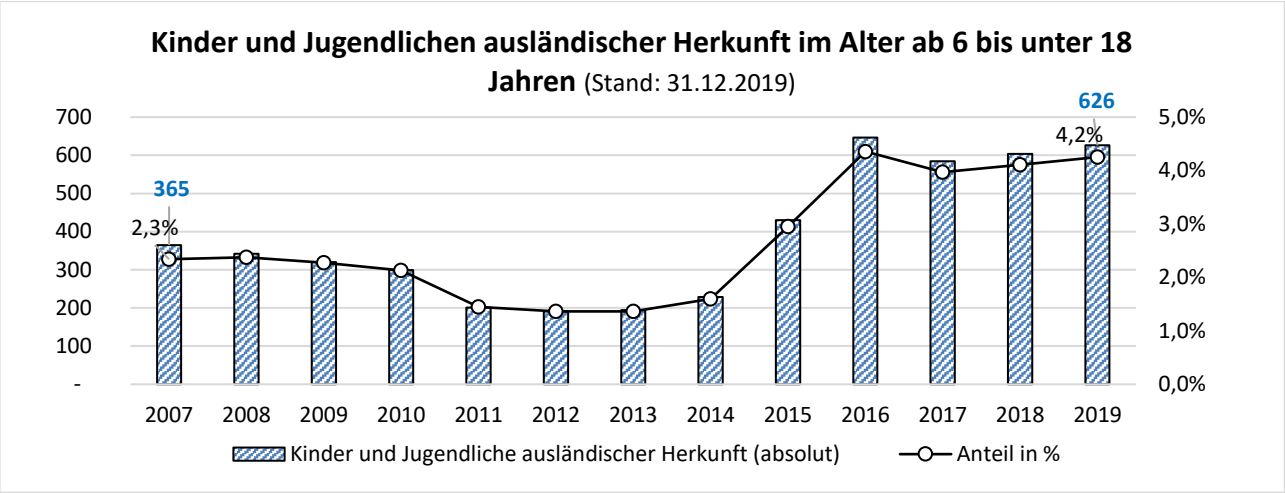

Abbildung 52: Ausländeranteil bei Kindern ab 6 bis unter 18 Jahren im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [67]

3.6.4. Personen ausländischer Herkunft ab 18 bis unter 65 Jahren

Die getroffene Auswahl deckt sich näherungsweise mit der Bevölkerungsgruppe der Personen im arbeitsfähigen Alter. Auch wenn der Anteil der Personen ausländischer Herkunft dieser Altersgruppe im betrachteten Zeitraum stetig gewachsen ist, kann dieser Zuwachs den Gesamtrückgang in dieser Altersgruppe nicht ansatzweise kompensieren.

Im Jahre **2019** betrug der Ausländeranteil der Personen in dieser Altersgruppe mit Wohnsitz im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* **5,3%**; absolut insgesamt 4.812 Personen. (Der Anteil im gesamten Bundesland lag 2019 bei **6,5%**.)

Der häufig beklagte Fachkräftemangel mag in starkem Maße ein Qualifizierungsproblem sein – in erster Linie handelt es sich jedoch um ein demografisches Problem.

Entwurf!

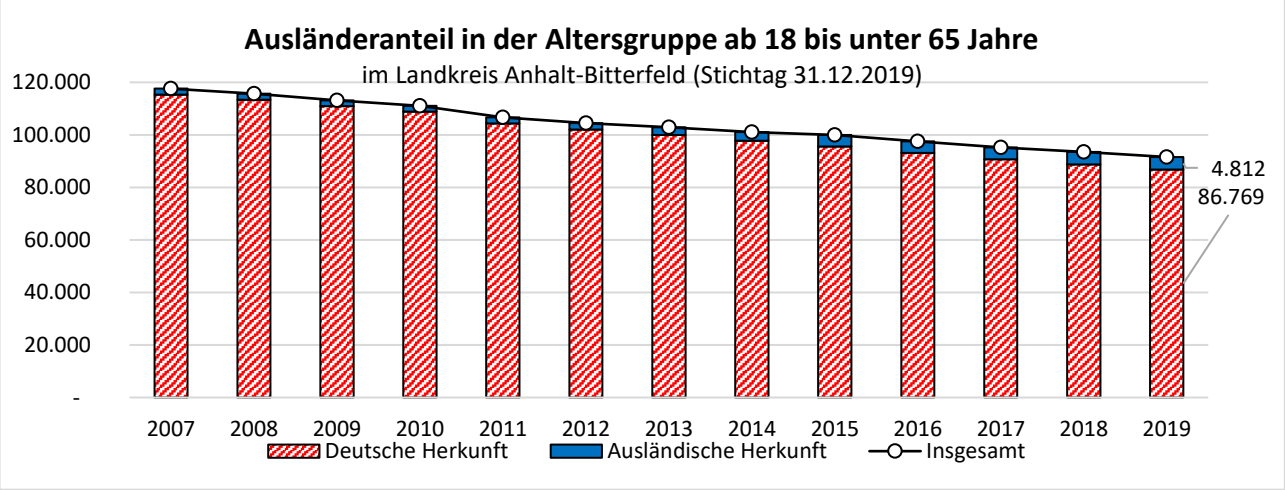

Abbildung 53: Ausländeranteil in der Altersgruppe ab 18 bis unter 65 Jahre im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [68]

Auffällig ist, dass der Anteil der männlichen Personen ausländischer Herkunft in dieser Altersgruppe deutlich höher ist als der der Frauen. 2018 gab es in dieser Altersgruppe im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* 1.911 Frauen (**39,7%**) und 2.901 Männer (**60,3%**).

[67] Ebenda.
[68] Ebenda.

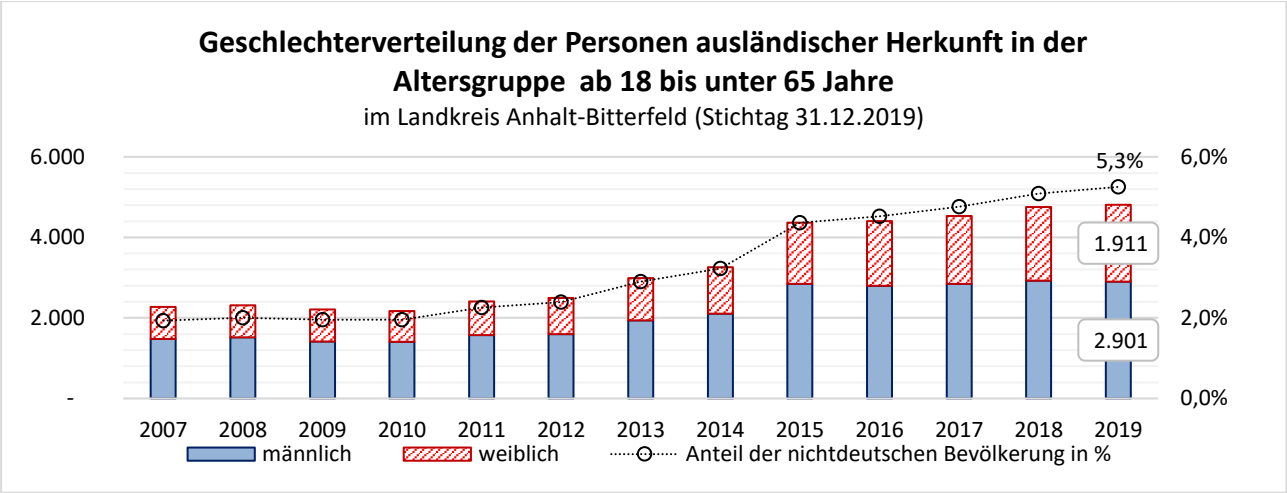

Abbildung 54: Geschlechterverteilung innerhalb der Personen ausländischer Herkunft in der Altersgruppe ab 18 bis unter 65 Jahre im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [69]

3.6.5. Personen ausländischer Herkunft ab 65 Jahren (und älter)

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung in der Altersgruppe ab 65 Jahre (Senioren) ist so gering, dass eine Darstellung in einem Diagramm nicht sinnvoll ist. Der geringe Anteil lässt derzeit auch nicht vermuten, dass sich aus dieser Bevölkerungsgruppe besondere Entwicklungen für künftige Pflegebedarfe ergeben könnten. (Der Bevölkerungsanteil der Senioren ausländischer Herkunft lag 2019 im gesamten Bundesland bei **0,56%**.)

Entwurf

	Ausländeranteil in der Altersgruppe ab 65 Jahre im Landkreis **Anhalt-Bitterfeld** (Stichtag: 31.12.2019)								
	Bevölkerung Deutsch			Bevölkerung nichtdeutsch			Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung		
Jahr	**Gesamt**	**männlich**	**weiblich**	**Gesamt**	**männlich**	**weiblich**	**Insgesamt**	**männlich**	**weiblich**
2007	44.220	17.675	26.545	128	69	59	0,3%	0,4%	0,2%
2008	44.526	17.949	26.577	132	70	62	0,3%	0,4%	0,2%
2009	44.664	18.100	26.564	132	67	65	0,3%	0,4%	0,2%
2010	44.129	17.936	26.193	125	65	60	0,3%	0,4%	0,2%
2011	42.989	17.468	25.521	90	44	46	0,2%	0,3%	0,2%
2012	42.756	17.487	25.269	100	52	48	0,2%	0,3%	0,2%
2013	42.504	17.417	25.087	109	63	46	0,3%	0,4%	0,2%
2014	42.521	17.576	24.945	121	69	52	0,3%	0,4%	0,2%
2015	42.911	17.850	25.061	145	83	62	0,3%	0,5%	0,2%
2016	43.376	18.133	25.243	162	88	74	0,4%	0,5%	0,3%
2017	43.824	18.443	25.381	162	93	69	0,4%	0,5%	0,3%
2018	44.192	18.671	25.521	179	103	76	0,4%	0,5%	0,3%
2019	44.879	19.119	25.760	207	120	87	0,46%	0,6%	0,3%

Tabelle 1: Personen ausländischer Herkunft ab 65 Jahren [70]

3.7. Wohnen

Das *Statistische Bundesamt* stellt u. a. eine Übersicht über Nettokaltmieten der Bundesländer bereit. Entsprechend der nachfolgenden Grafik sind die Nettokaltmieten in *Sachsen-Anhalt* die niedrigsten im gesamten Bundesgebiet, was im direkten Zusammenhang mit den Einkommensverhältnissen betrachtet

[69] Ebenda.
[70] Ebenda.

werden kann. Dabei stellt sich auch die Frage, ob dies ein Standortvorteil ist oder eher ein Problem widerspiegelt.

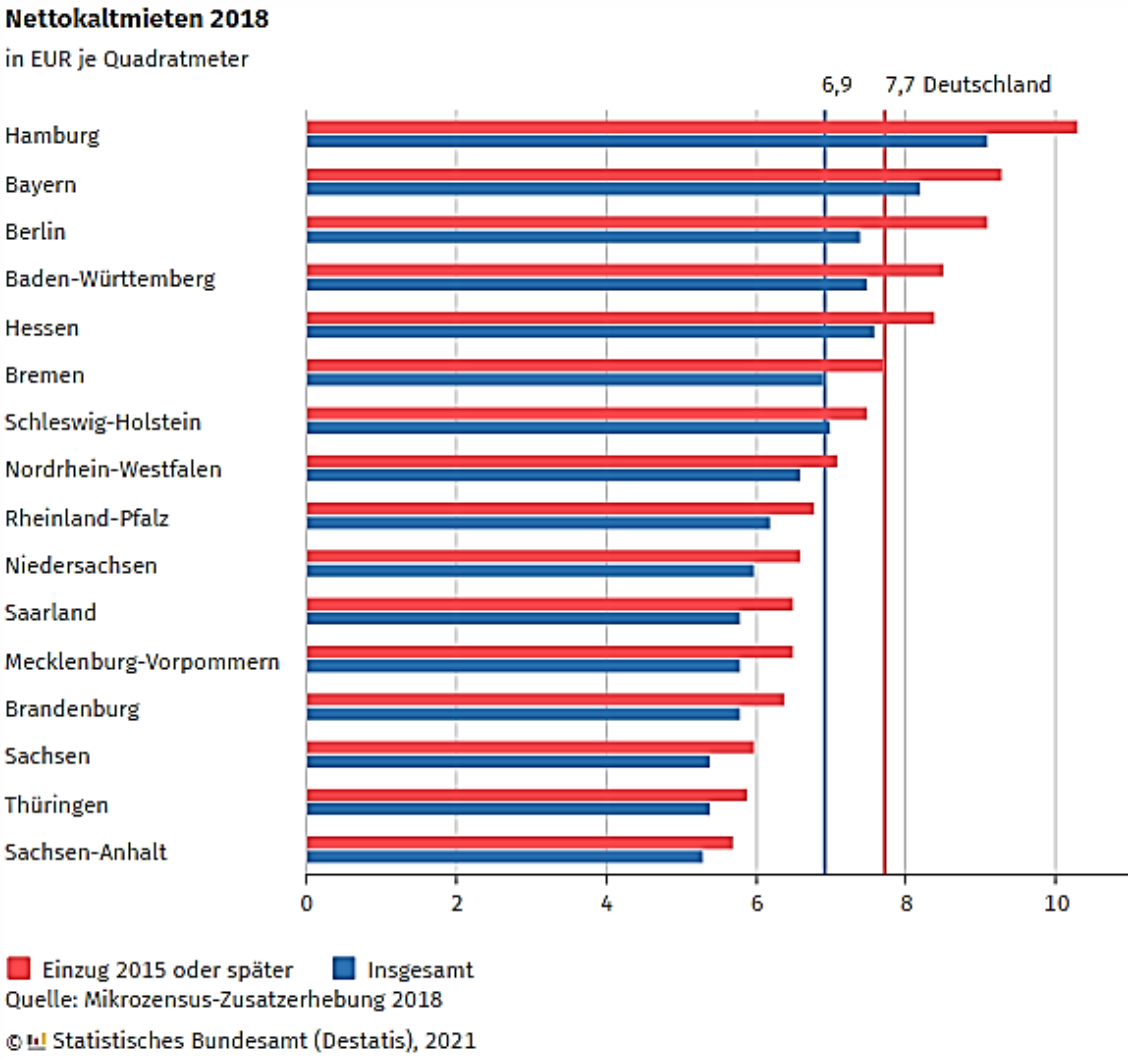

Abbildung 55: Nettokaltmieten in Deutschland - Bundesländer im Vergleich [71]

Wohnen ist in *Sachsen-Anhalt* verhältnismäßig günstig. Die Mietbelastungsquote lag im Jahre 2018 noch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Im Vergleich der Bundesländer nimmt *Sachsen-Anhalt* einen günstigen 13. Platz ein (vgl. Abbildung 56, Seite 45).

[71] Statistisches Bundesamt: *Nettokaltmieten 2018*. Wiesbaden 2021. Link. Aktualisiert am 08.03.2021.

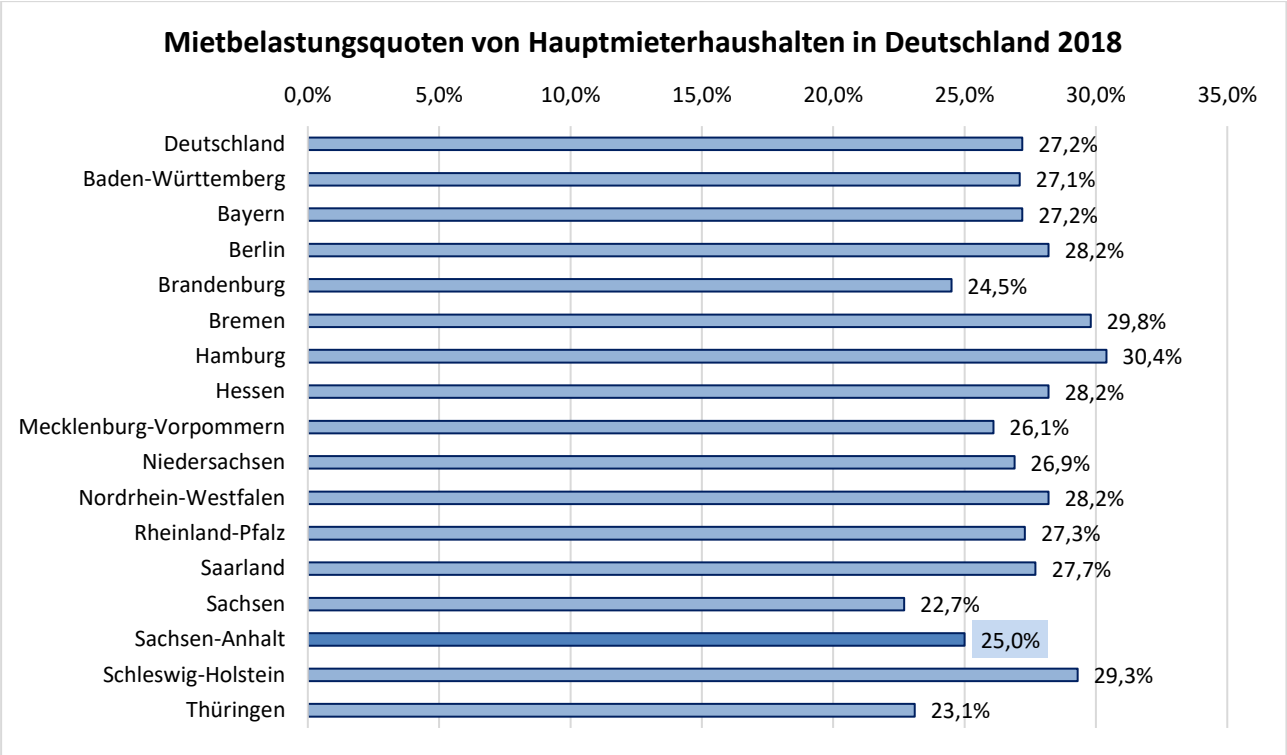

Abbildung 56: Mietbelastungsquoten von Hauptmieterhaushalten in Deutschland 2018 [72]

Anmerkung:
Die Mietbelastungsquote eines Haushalts bezeichnet den Anteil am Haushaltsnettoeinkommen, der für die Bruttokaltmiete aufgebracht werden muss.[73]

Entwurf

Trotz niedriger Baulandpreise hält sich der Wohnungs***neu***bau in *Sachsen-Anhalt* in Grenzen. Der Altbaubestand ist wie in allen ostdeutschen Bundesländern verhältnismäßig hoch, der Anteil der Wohnungsneubauten entsprechend gering. Die Darstellung (Abbildung 57, Seite 46) sagt allerdings nichts über die tatsächliche Wohnqualität aus. Die Erhaltung von altem Wohnraum durch Rekonstruktionsmaßnahmen könnte auch als Nachhaltigkeitsindiz gedeutet werden.

[72] Statistisches Bundesamt: *Mietbelastungsquoten von Hauptmieterhaushalten in Deutschland 2018*. Wiesbaden 2021. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 25.03.23021.
[73] Ebenda.

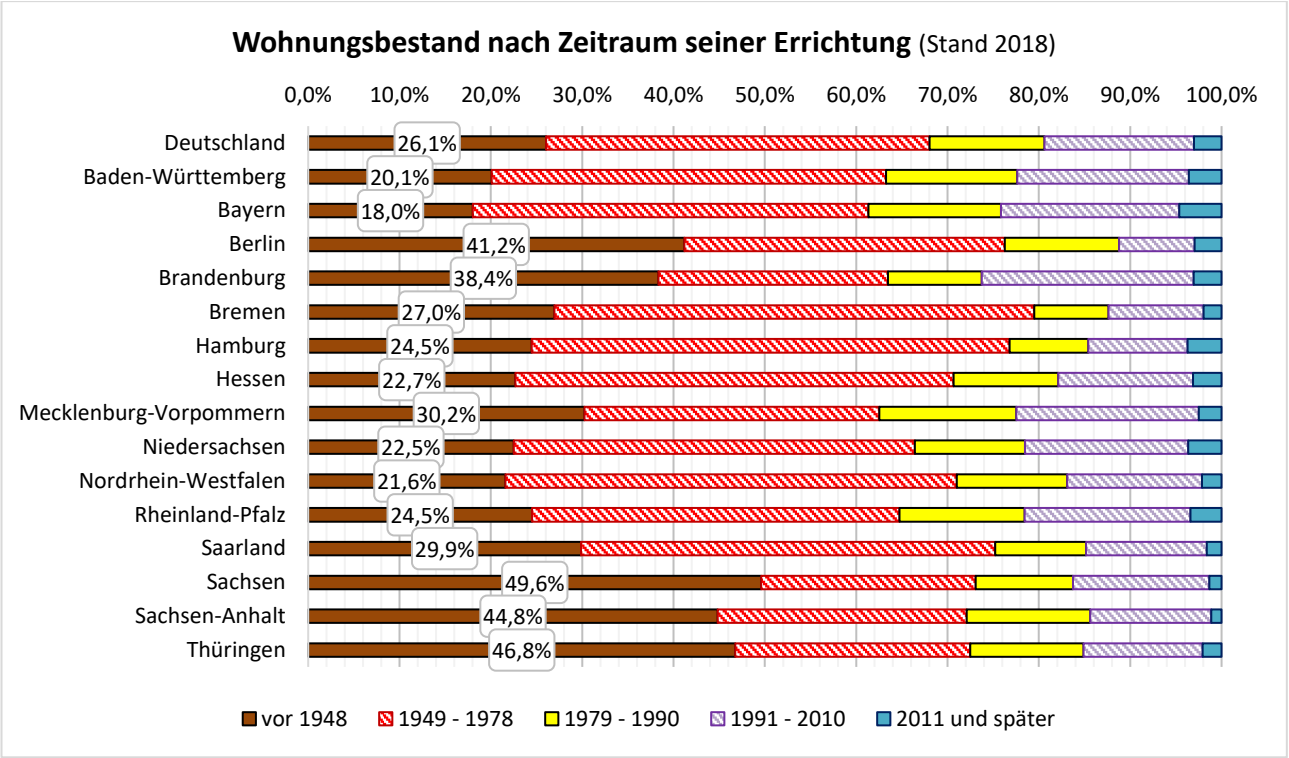

Abbildung 57: Wohnungsbestand in Deutschland nach Zeitraum seiner Errichtung [74]

Diese „günstige“ Situation steht jedoch auch im Zusammenhang mit dem Angebot. Hinsichtlich des Anteils unbewohnter Wohnungen steht *Sachsen-Anhalt* an der Spitze aller Bundesländer (vgl. Abbildung 58, Seite 46).

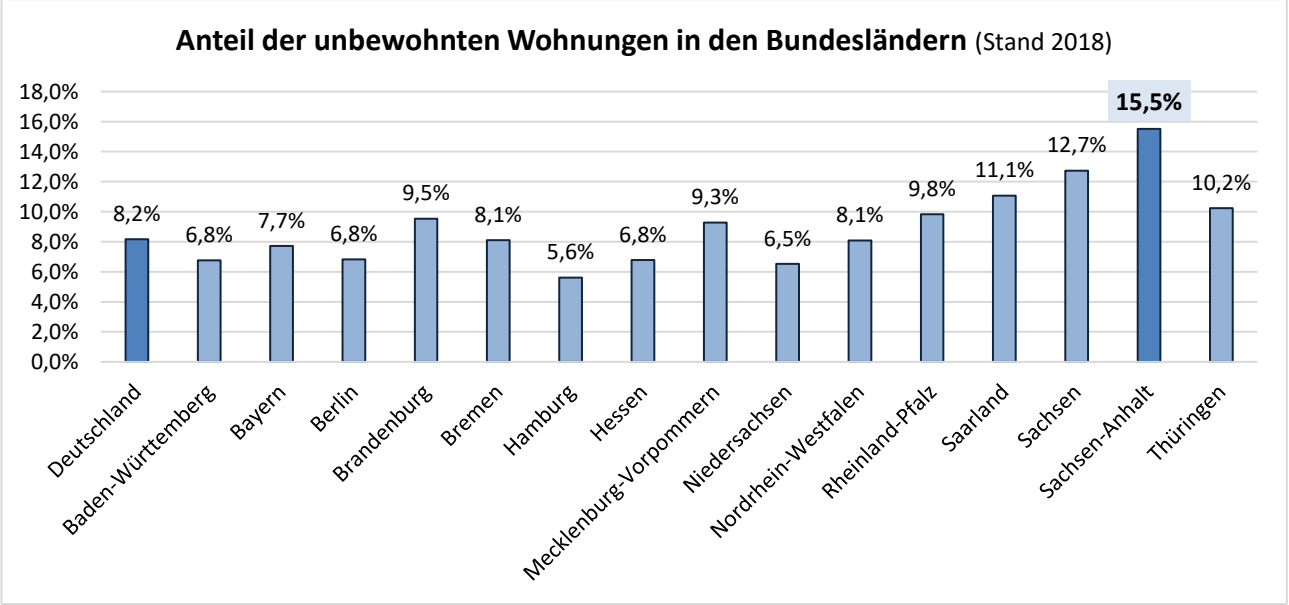

Abbildung 58: Anteil der unbewohnten Wohnungen in den Bundesländern (Stand 2018) [75]

[74] Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hrsg.): *Wohnen in Deutschland – Zusatzprogramm des Mikrozensus 2018.* Wiesbaden 2019. (Erscheinungsfolge: vierjährlich.) Link. Eigene Berechnung und Darstellung. Aktualisiert am 25.03.2021.

[75] Ebenda.

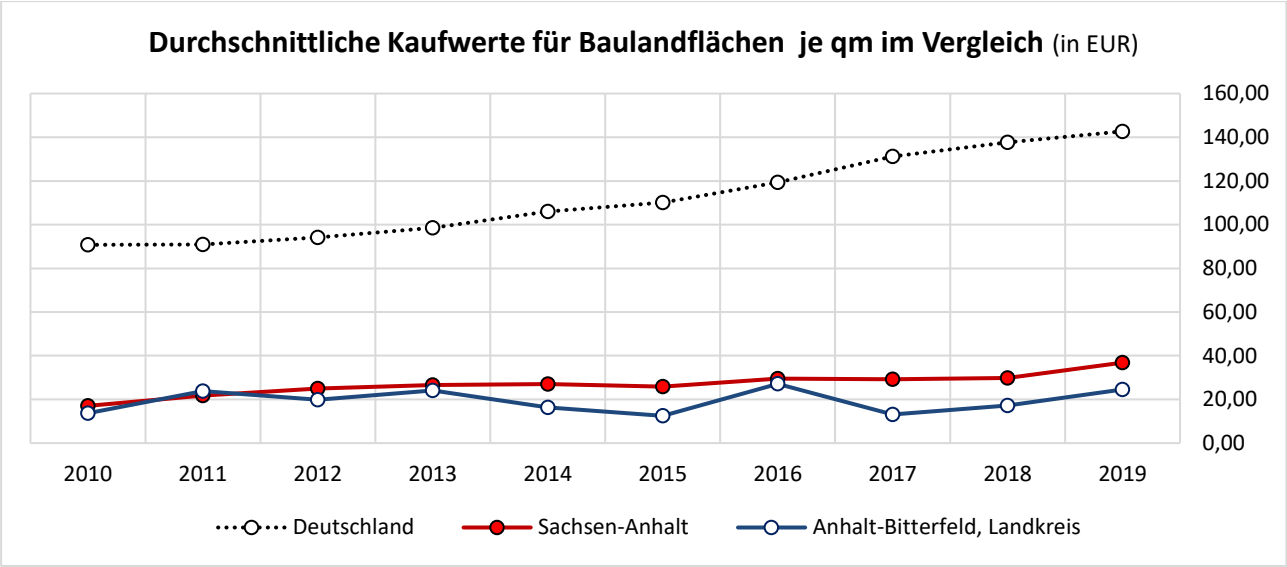

Abbildung 59: Durchschnittliche Kaufwerte für Baulandflächen je qm im Vergleich (in EUR) [76]

Der Anteil von Wohneigentum (vgl. Abbildung 60, Seite 47) liegt im Land *Sachsen-Anhalt* trotz niedrigem Durchschnittseinkommen dicht am Bundesdurchschnitt. Das gilt auch für die verfügbare Wohnfläche pro Person (Abbildung 61, Seite 48). Die moderaten Baulandpreise (vgl. Abbildung 59, Seite 47) mögen hierbei von Vorteil sein, auch wenn sie zugleich auch Symptom für die geringe Nachfrage sind.

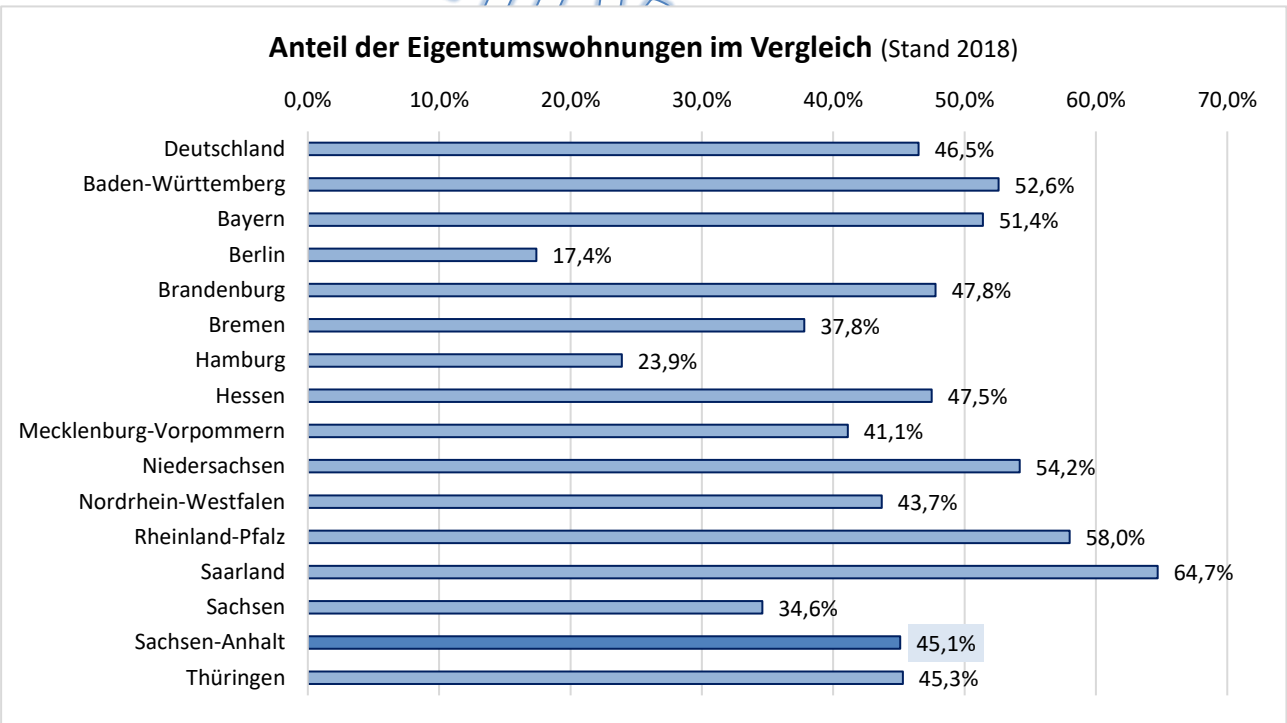

Abbildung 60: Anteil der Eigentumswohnungen im Vergleich [77]

[76] Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Indikator 61511-01-03-4: *Veräußerungsfälle, veräußerte Fläche, Kaufsumme, durchschnittlicher Kaufwert nach Baulandarten – Jahressumme – regionale Tiefe: Kreise und krfr. Städte.* Deutschland 2021. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 25.03.2021.

[77] Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hrsg.): *Wohnen in Deutschland – Zusatzprogramm des Mikrozensus 2018.* Wiesbaden 2019. (Erscheinungsfolge: vierjährlich.) Link. Eigene Berechnung und Darstellung. Aktualisiert am 25.03.2021.

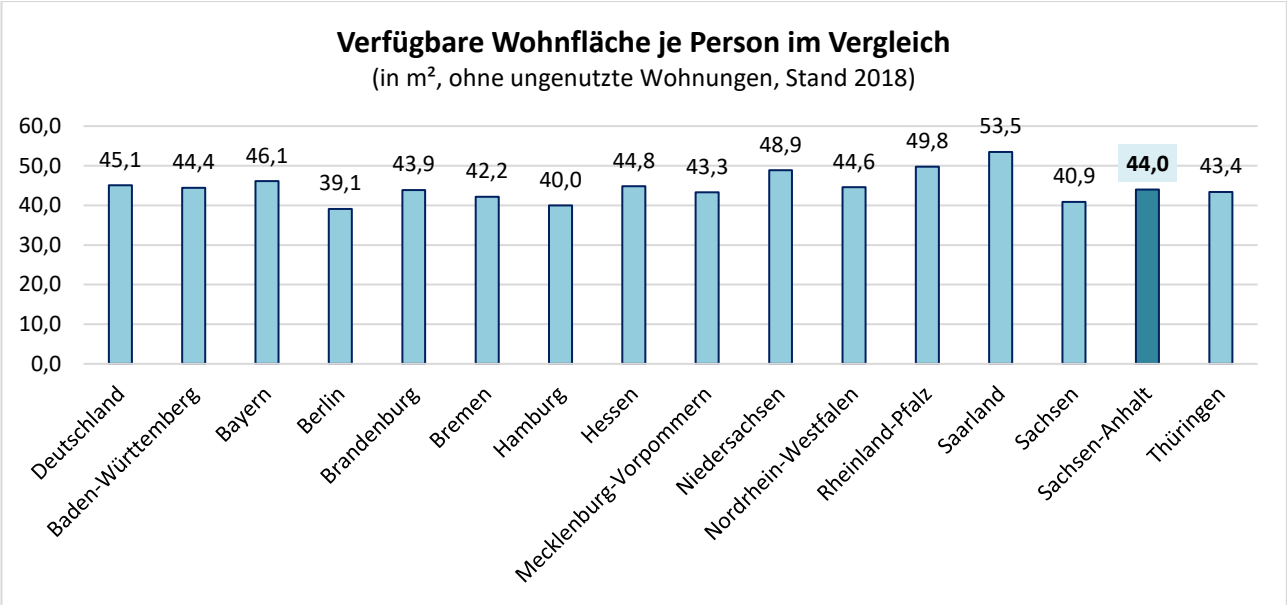

Abbildung 61: Verfügbare Wohnfläche je Person im Vergleich [78]

Die durchschnittliche Anzahl der Personen, die in einer Wohnung leben, liegt in *Sachsen-Anhalt* unter dem Bundesdurchschnitt. In Verbindung mit der verfügbaren Wohnfläche pro Person (vgl. Abbildung 62, Seite 48) sowie der Mietbelastungsquote (vgl. Abbildung 56, Seite 45) kann angenommen werden, das Wohnen in *Sachsen-Anhalt* verhältnismäßig günstig ist.

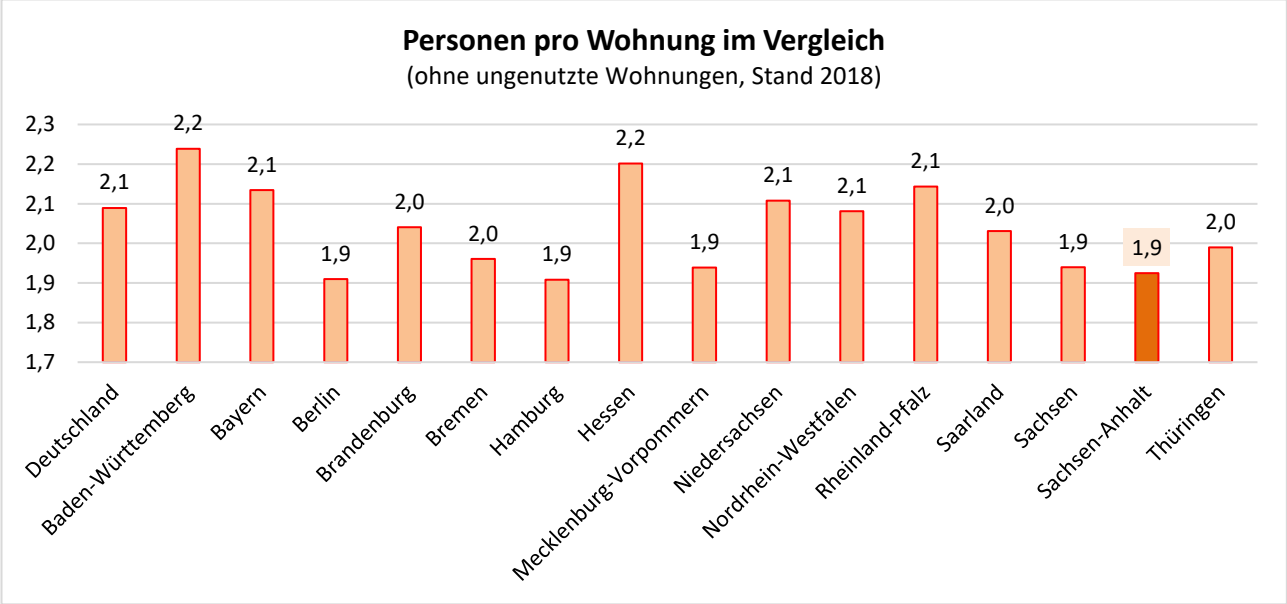

Abbildung 62: Personen pro Wohnung im Vergleich [79]

KE_04a Eine recht umfangreiche Analyse zur Wohnsituation im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* wurde von der FA *ANALYSE & KONZEPTE immo.consult GmbH* (Link) im Auftrage des *Jobcenters (KomBA-ABI)* im Jahre 2016 erstellt. Gegenstand der Untersuchung waren in Verbindung mit der Entwicklung des *Schlüssigen Konzepts* u. a. die Ermittlung von Mietkategorien, Auswertungen zu Mietnebenkosten sowie die Erarbeitung von Angemessenheitsrichtwerten. Änderungen gab es inzwischen hinsichtlich der zu betrachtenden Sozialräume – der ursprüngliche Ansatz, den Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* als einen geschlossenen Sozialraum zu betrachten, erwies sich als zu ungenau, sodass eine differenziertere

[78] Ebenda.
[79] Ebenda.

Betrachtung von drei Sozialräumen im Landkreis erforderlich wurde (entsprechend der räumlichen Gliederung der ehemaligen Altkreise in *Sozialraum Bitterfeld-Wolfen*, *Sozialraum Köthen* und *Sozialraum Zerbst/Anhalt*). Die Richtlinie zur Gewährung von Leistungen für Unterkunft und Heizung wurde entsprechend überarbeitet (Link).

3.7.1. Wohngeld und Wohngeldempfänger

KE_05 Wohngeld ist eine Sozialleistung nach dem *Wohngeldgesetz* (WoGG). Bürger können aufgrund ihres geringen Einkommens einen Zuschuss zur Miete (*Mietzuschuss*) oder zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums (*Lastenzuschuss*) erhalten. Wohngeld soll vor Wohnungslosigkeit schützen und einkommensschwache Familien entlasten. Allerdings steht das Wohngeld auch in Konkurrenz zu anderen Sozialleistungen. Zur Vermeidung von Missbrauch ist der Antragsteller verpflichtet, detaillierte Auskünfte über seine Einkommensverhältnisse zu machen.

Es zeichnet sich im Land *Sachsen-Anhalt* ein kontinuierlicher Rückgang der Wohngeldempfänger ab. Es ist anzunehmen, dass der Rückgang (neben anderen Faktoren) maßgeblich auch auf verbesserte Einkommensverhältnisse zurückzuführen ist.

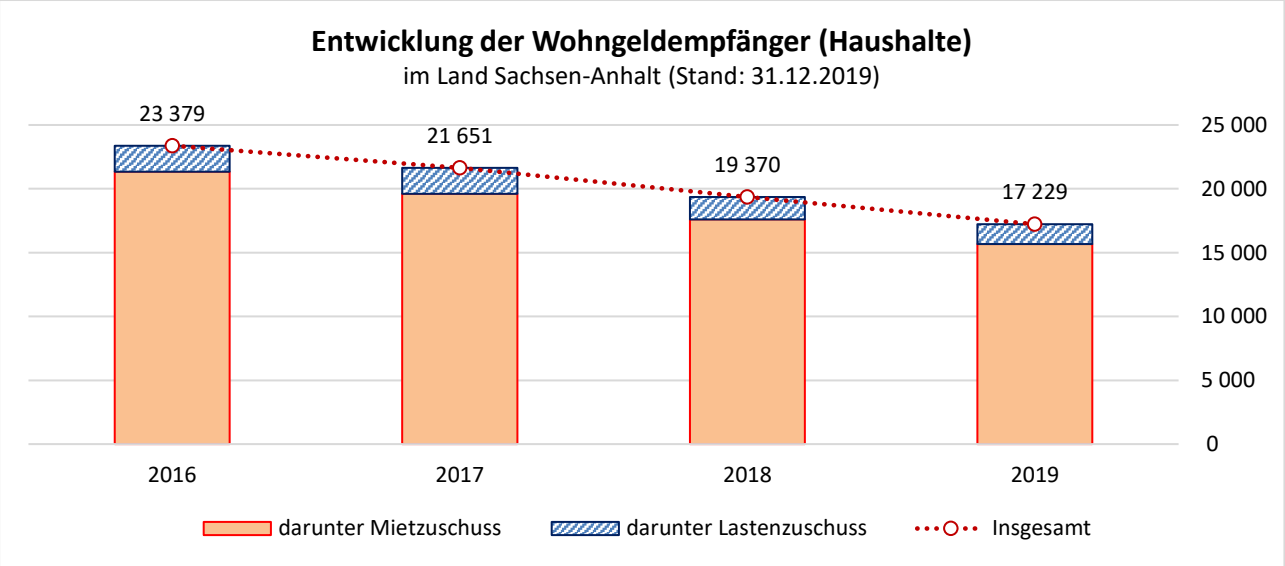

Abbildung 63: Entwicklung der Wohngeldempfänger (Haushalte) [80]

Wohngeldempfänger verfügten nach Angaben des *Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt* im Jahre 2018 durchschnittlich über ca. 26 bis 27 m² Wohnraum (pro Kopf).

Auch im Landkreis *Anhalt-Bitterfeld* ging die Zahl der Anspruchsberechtigten in den letzten Jahren merklich zurück. Das betrifft vor allem die *Reinen Wohngeldhaushalte*.

[80] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Haushalte mit Wohngeld am 31.12.2019 in Sachsen-Anhalt nach Kreisen.* Halle (Saale) 2020. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 08.03.2021.

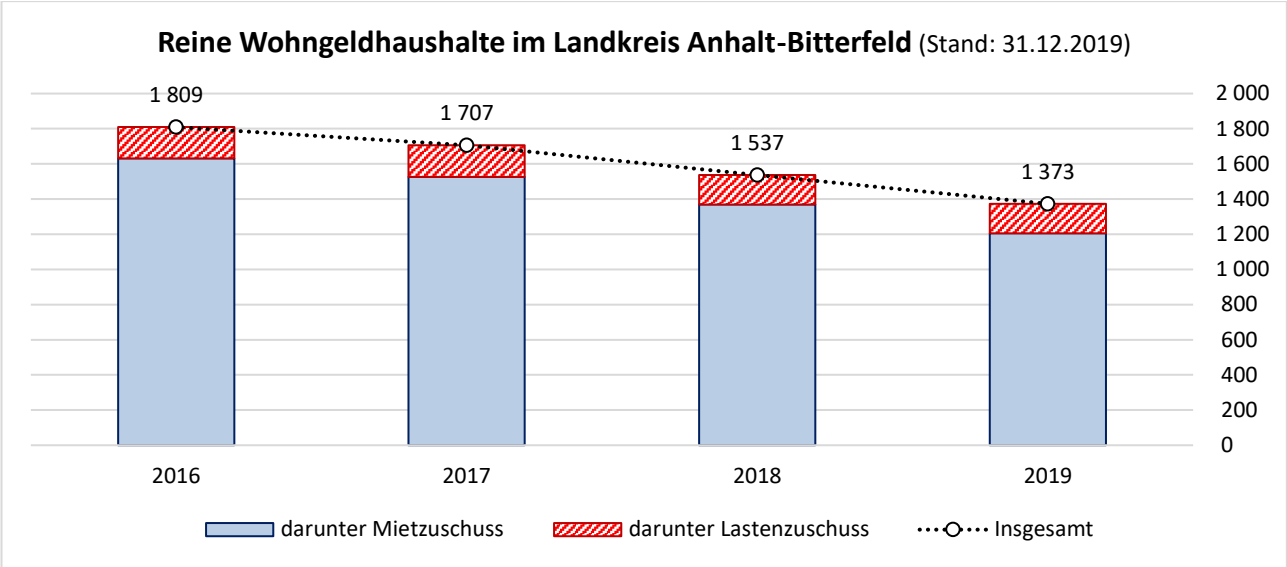

Abbildung 64: Reine Wohngeldhaushalte im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [81]

Reine Wohngeldhaushalte sind Haushalte, in denen ***alle*** Haushaltsmitglieder Wohngeld erhalten.

Bei den wohngeldrechtlichen Teilhaushalten handelt es sich um sog. Mischhaushalte, in denen es mindestens eine Empfängerin oder einen Empfänger von Transferleistungen gibt, die oder der nach dem Wohngeldgesetz (§ 7 und § 8 Absatz 1 WoGG) keinen Anspruch auf Wohngeld hat und daher bei der Wohngeldermittlung nicht berücksichtigt wird. Jeder Mischhaushalt gilt als (genau ein) wohngeldrechtlicher Teilhaushalt.[82]

Mietzuschuss und Lastenzuschuss dienen der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens (§ 1 WoGG). Die Gewährung des Lastenzuschuss wird dann gewährt, wenn die Wohnkosten bei selbst genutztem Wohneigentum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Anspruchsberechtigten übersteigen (vgl. Link).

Entwurf!

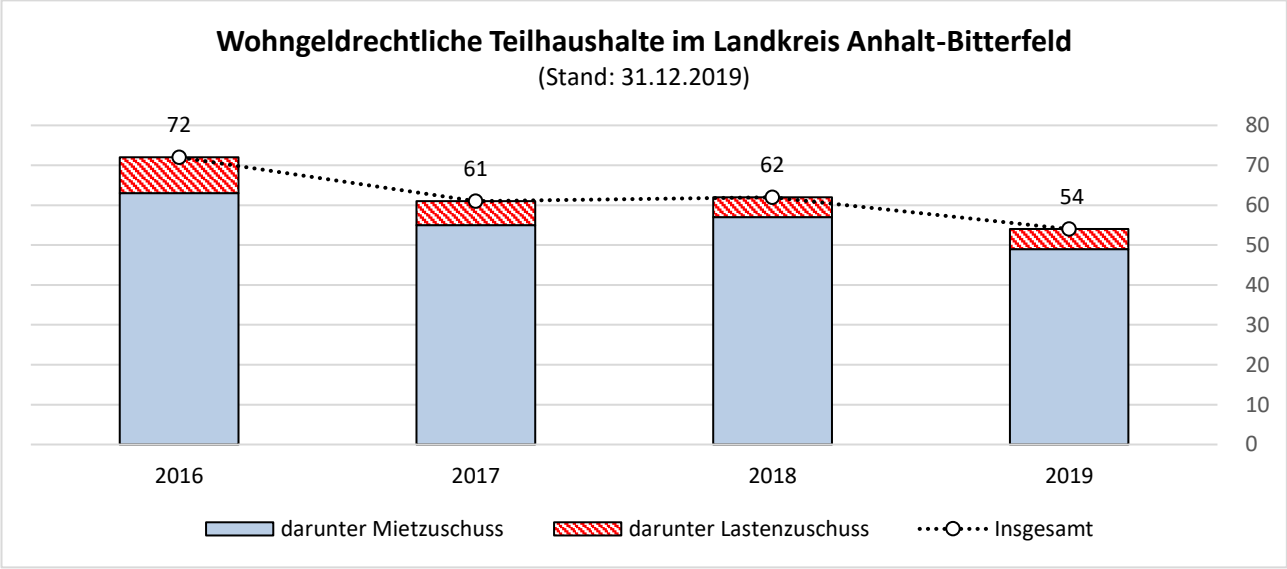

Abbildung 65: Wohngeldrechtliche Teilhaushalte im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [83]

[81] Ebenda.

[82] Statistisches Bundesamt: *Gesamtglossar. Begriffserläuterung zur internationalen Statistik.* Wiesbaden 2020. Link. Aktualisiert am 07.03.2021.

[83] Ebenda.

3.8. Menschen mit Behinderung KE_06

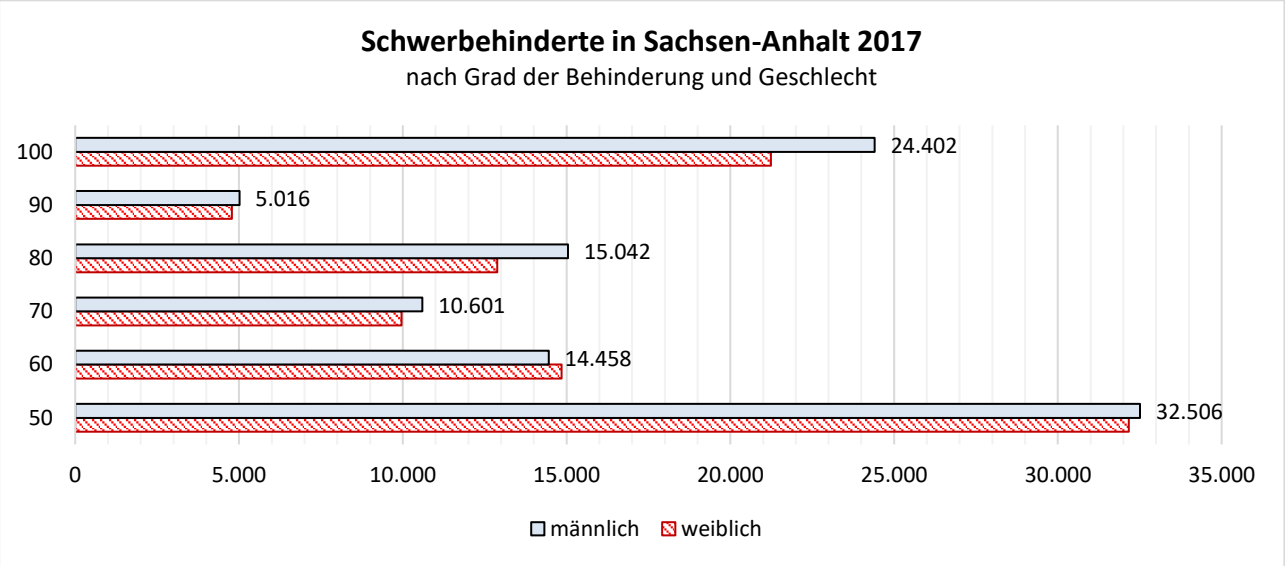

Abbildung 66. Schwerbehinderte in Sachsen-Anhalt 2017 [84]

Auch wenn es unter den Schwerbehinderten in *Sachsen-Anhalt* mehr Männer als Frauen gibt, sind die geschlechtsspezifischen Unterschiede verhältnismäßig gering. Hinsichtlich der Verteilung nach dem Grad der Behinderung ergibt sich für den Landkreis Anhalt Bitterfeld auch bei einer Betrachtung über längere Zeiträume ein vergleichbares Bild:

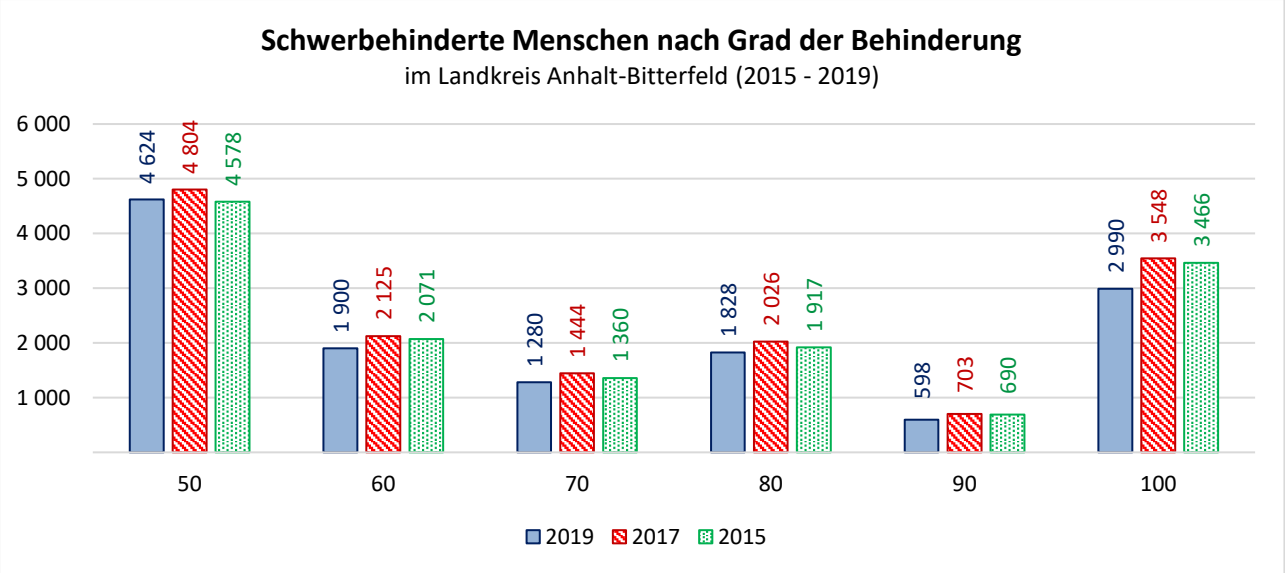

Abbildung 67: Schwerbehinderte Menschen nach Grad der Behinderung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld [85]

[84] Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt: *Gesundheitsberichterstattung des Landes Sachsen-Anhalt – Indikator 3.44 – Schwerbehinderte nach dem Grad der Behinderung und Geschlecht, Sachsen-Anhalt, Jahr.* Halle (Saale) 2019. Link. Eigene Berechnung und Darstellung. Aktualisiert am 08.03.2021.

[85] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2019 in Sachsen-Anhalt nach Grad der Behinderung.* Halle (Saale) 2021. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 25.03.2021.

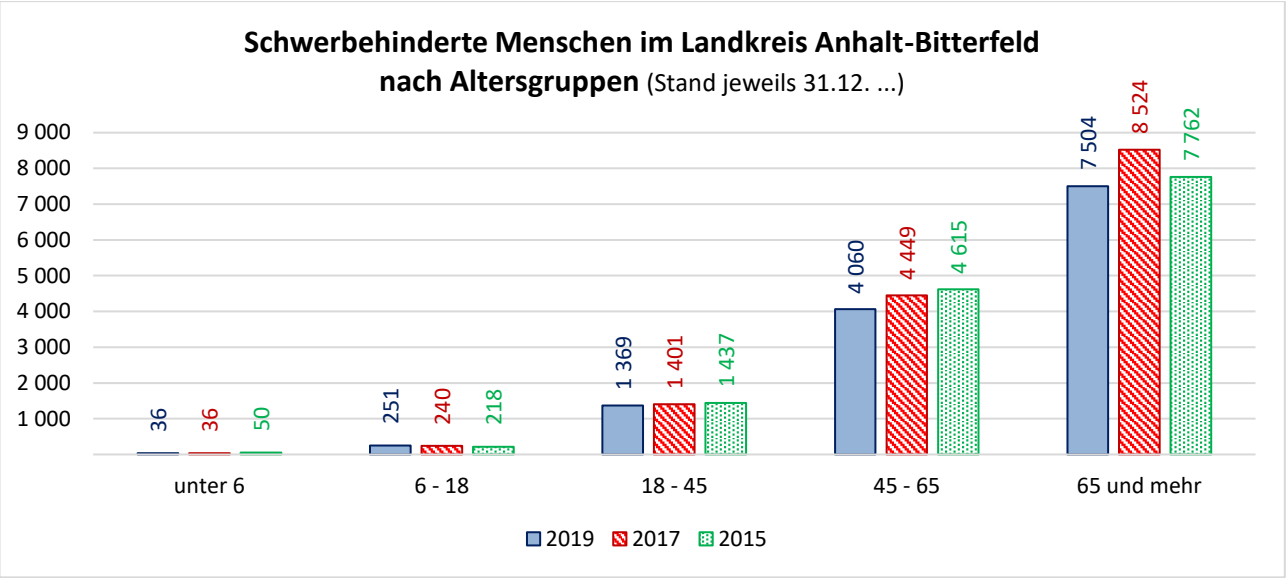

Abbildung 68: Schwerbehinderte Menschen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Altersgruppen [86]

3.9. Pflegebedürftigkeit

KE_07 Die Anzahl der Leistungsempfänger der gesetzlichen Pflegeversicherung in *Sachsen-Anhalt* ist in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich gestiegen – sowohl absolut als auch relativ (bezogen auf 100.000 Einwohner). Diese Entwicklung muss nicht zwingend als ein Anwachsen der Pflegebedarfe ausgelegt werden, sondern scheint eher ein Indiz für gewachsene Versorgungsgerechtigkeit zu sein.

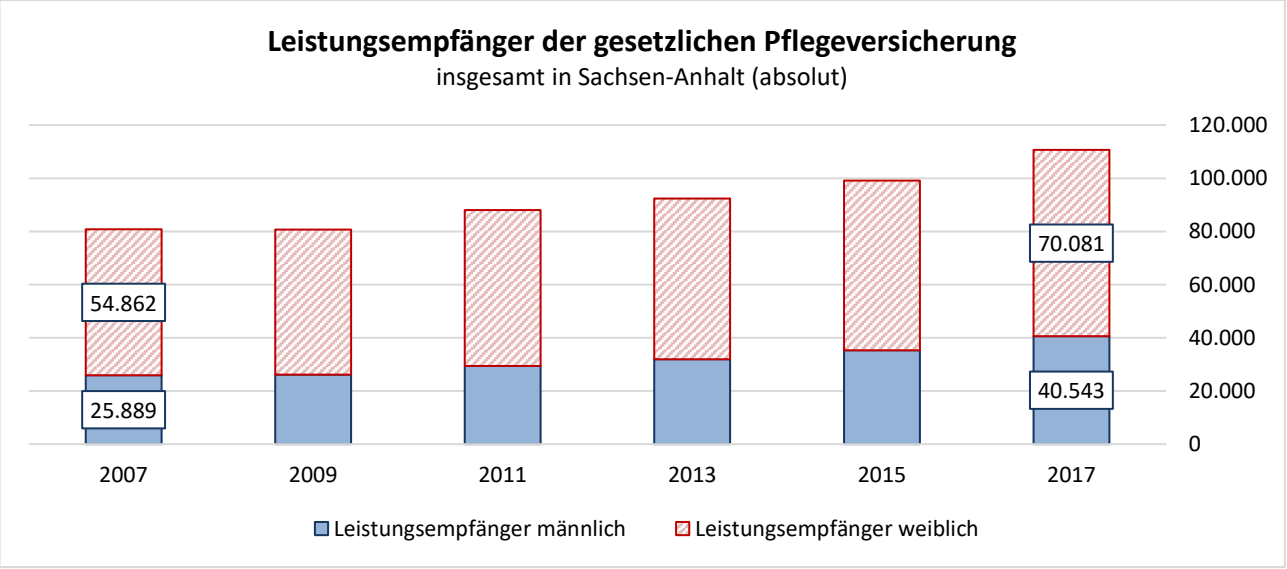

Abbildung 69: Leistungsempfänger der gesetzlichen Pflegeversicherung insgesamt in Sachsen-Anhalt [87]

[86] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt: *Schwerbehinderte Menschen in Sachsen-Anhalt am 31.12.2019 nach Kreisen*. Halle (Saale) 2021. Link. Eigene Darstellung. Aktualisiert am 25.03.2021.

[87] Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt: *Gesundheitsberichterstattung des Landes Sachsen-Anhalt – Indikator (K) 3.47 – Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach Alter und Geschlecht, Land Sachsen-Anhalt, 2017.* Halle (Saale) 2019. Link. Eigene Berechnung und Darstellung. Aktualisiert am 08.03.2021.

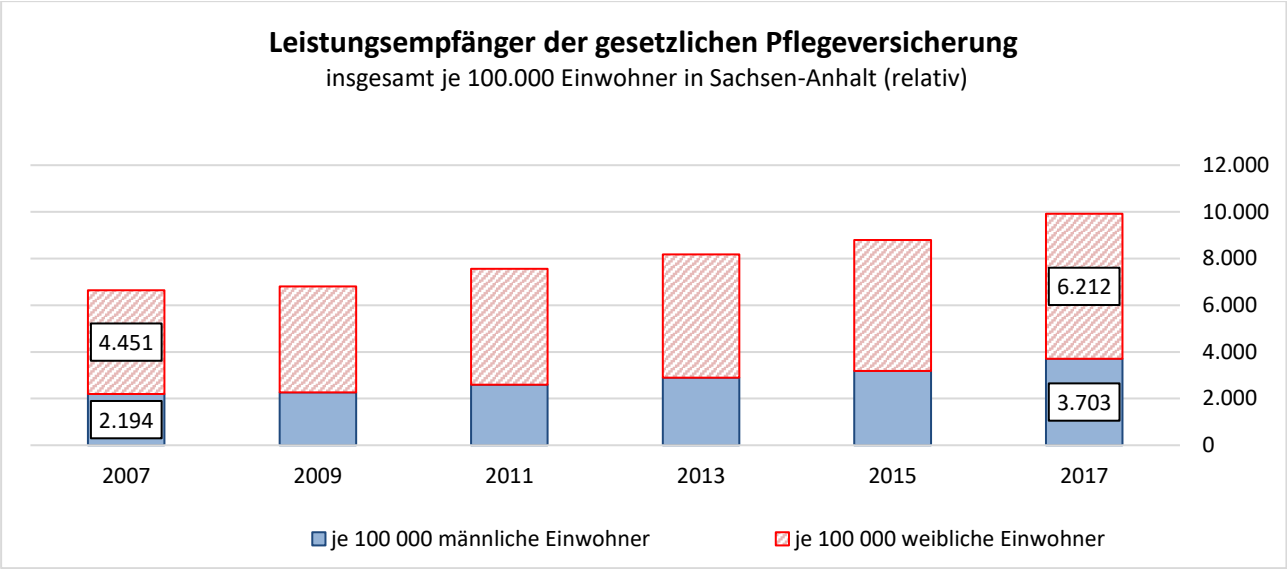

Abbildung 70: Leistungsempfänger der gesetzlichen Pflegeversicherung insgesamt je 100.000 Einwohner in Sachsen-Anhalt [88]

Besondere „Zuwächse“ sind bei den Leistungsempfängern im Kindes- und Jugendalter zu verzeichnen, was die These von der gewachsenen Versorgungsgerechtigkeit zu stützen scheint. Hier gibt es offenbar auch einen Zusammenhang zu dem 2017 in Kraft getretenen *Pflegestärkungsgesetz*. Diese Entwicklung ist jedoch auch eine Herausforderung an die *Inklusive Gesellschaft* im *Landkreis Anhalt-Bitterfeld.*

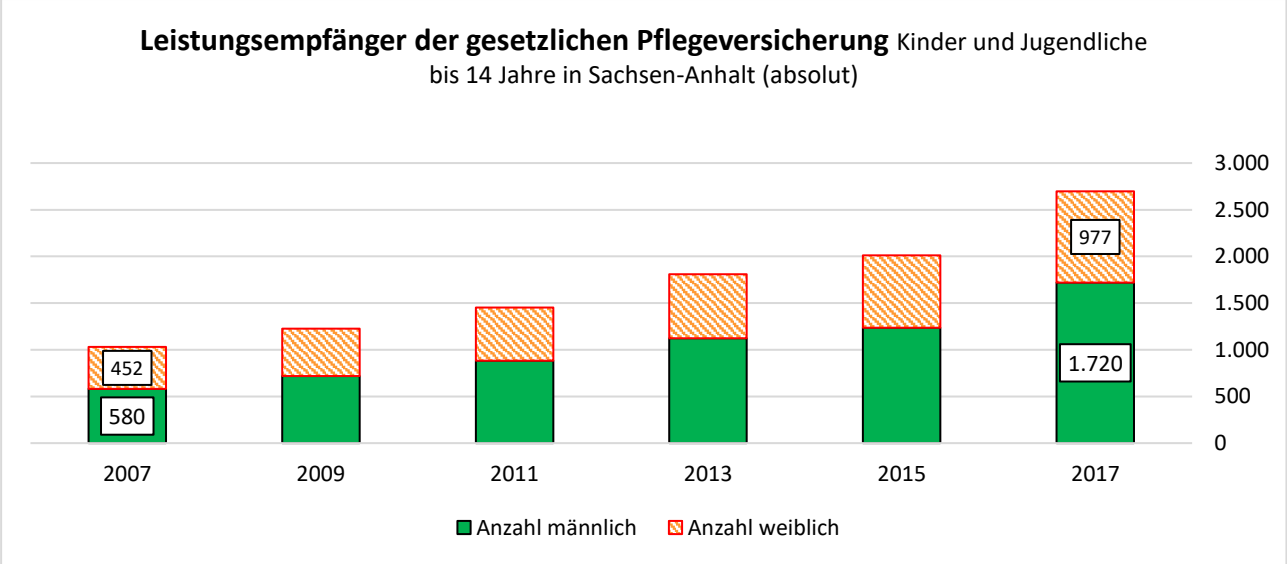

Abbildung 71: Leistungsempfänger der gesetzlichen Pflegeversicherung Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre in Sachsen-Anhalt [89]

[88] Ebenda.
[89] Ebenda.

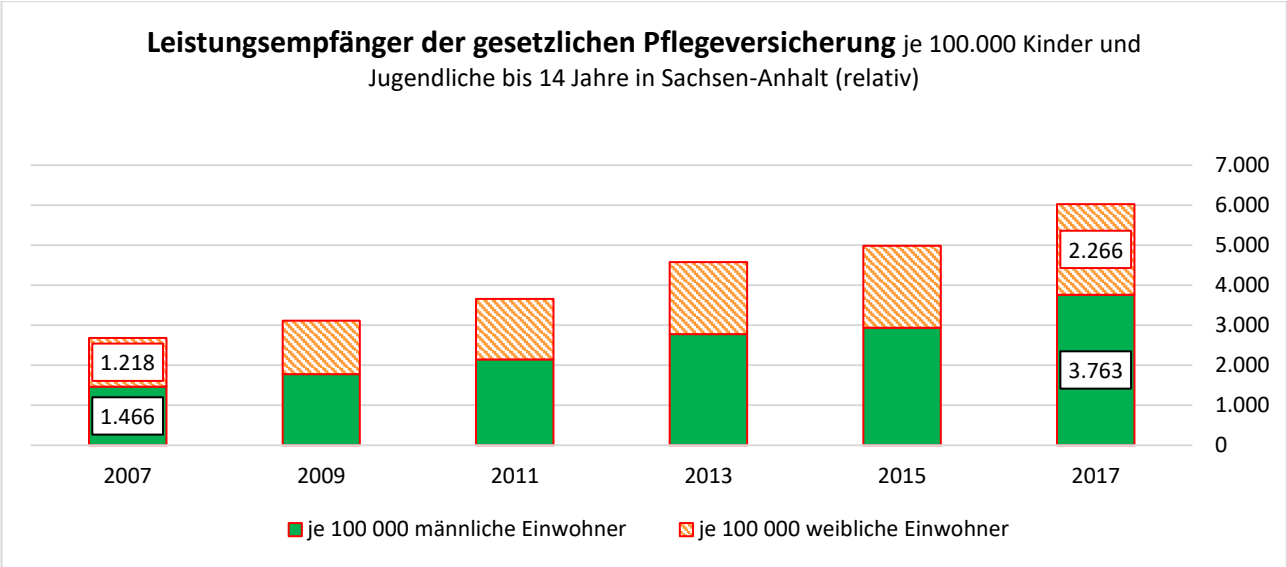

Abbildung 72: Leistungsempfänger der gesetzlichen Pflegeversicherung je 100.000 Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre in Sachsen-Anhalt [90]

Entwurf!

[90] Ebenda.

4. Verzeichnisse

4.1. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Sozialräume des Landkreises Anhalt-Bitterfeld [2] 9
Abbildung 2: Flächennutzung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 10
Abbildung 3: Bevölkerungsverteilung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 11
Abbildung 4: Bevölkerungsdichte im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 11
Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung im Land Sachsen-Anhalt im Zeitraum 2007 bis 2019 13
Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Zeitraum 2007 bis 2019 13
Abbildung 7: Bevölkerungsrückgänge im Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Zeitraum 2007 – 2019 im Vergleich 14
Abbildung 8: Jährliche Bevölkerungsrückgänge im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 14
Abbildung 9: Bevölkerungsrückgänge in den Städten und Gemeinden des Landkreises im Zeitraum 2009 bis 2019 15
Abbildung 10: Lebendgeborene im Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Zeitraum 2007 bis 2019 16
Abbildung 11: Geburtenprognose im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 16
Abbildung 12: Geborene Kinder im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Herkunft 17
Abbildung 13: Durchschnittsalter der Mütter bei Geburt 18
Abbildung 14: Gestorbene im Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Zeitraum 2007 bis 2019 19
Abbildung 15: Natürliche Bevölkerungsentwicklung – Saldo zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen 19
Abbildung 16: Bevölkerungsrückgänge im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 20
Abbildung 17: Saldo der Zu- und Abwanderungen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 20
Abbildung 18: Bevölkerungsrückgänge in den Städten und Gemeinden des Landkreises 21
Abbildung 19: Prognose der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 22
Abbildung 20: Prognostizierte Entwicklung in den Altersgruppen ab 18 bis unter 67 22
Abbildung 21: Prognostizierte Entwicklung in den Altersgruppen ab 18 bis unter 67 23
Abbildung 22: Entwicklung der Altersstruktur im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 24
Abbildung 23: Bevölkerungsrückgänge in den Städten und Gemeinden des Landkreises Anhalt-Bitterfeld im Zeitraum 2018 bis 2019 (Vergleich zum Vorjahr in %) 24
Abbildung 24: Bevölkerungsrückgang im Zeitraum 2018 bis 2019 in der Altersgruppe der 25- bis unter 30-Jährigen 25
Abbildung 25: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen im Land Sachsen-Anhalt (Stand 31.12.2019) 26
Abbildung 26: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen im Land Sachsen-Anhalt (Stand 31.12.2019) 26
Abbildung 27: Bevölkerungsverteilung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 27
Abbildung 28: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Aken (Stand 31.12.2019) 28
Abbildung 29: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen (Stand 31.12.2019) 28
Abbildung 30: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Köthen (Anhalt) (Stand 31.12.2019) 29
Abbildung 31: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Gemeinde Muldestausee (Stand 31.12.2019) 29
Abbildung 32: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Gemeinde Osternienburger Land (Stand 31.12.2019) 30

Entwurf

Abbildung 33: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Raguhn-Jeßnitz (Stand 31.12.2019) 30
Abbildung 34: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Sandersdorf-Brehna (Stand 31.12.2019) 31
Abbildung 35: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Südliches Anhalt (Stand 31.12.2019) 31
Abbildung 36: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Zerbst (Stand 31.12.2019) 32
Abbildung 37: Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen in der Stadt Zörbig (Stand 31.12.2019) 32
Abbildung 38: Sozialversicherte Beschäftigte im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 33
Abbildung 39: Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung 34
Abbildung 40: Ein- und Auspendler im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (gesamt) 34
Abbildung 41: Verhältnis der Ein- und Auspendler in den Städten und Gemeinden 35
Abbildung 42: Altenquotient im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 36
Abbildung 43: Jugendquotient im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 36
Abbildung 44: Abhängigkeitsquotient im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 37
Abbildung 45: Prognose der Abhängigkeitsquotienten (in %) 37
Abbildung 46: Greying-Index im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 38
Abbildung 47: Prognostizierte Entwicklung in den Altersgruppen 67+ bis 2030 39
Abbildung 48: Prognostizierte Entwicklung in den Altersgruppen 67+ bis 2030 39
Abbildung 49: Altersverteilung der nichtdeutschen Bevölkerung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 40
Abbildung 50: Ausländeranteil bei Kindern unter 6 Jahren im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 41
Abbildung 51: Ausländeranteil bei Kindern ab 6 bis unter 18 Jahren im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 41
Abbildung 52: Ausländeranteil bei Kindern ab 6 bis unter 18 Jahren im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 42
Abbildung 53: Ausländeranteil in der Altersgruppe ab 18 bis unter 65 Jahre im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 42
Abbildung 54: Geschlechterverteilung innerhalb der Personen ausländischer Herkunft in der Altersgruppe ab 18 bis unter 65 Jahre im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 43
Abbildung 55: Nettokaltmieten in Deutschland - Bundesländer im Vergleich 44
Abbildung 56: Mietbelastungsquoten von Hauptmieterhaushalten in Deutschland 2018 45
Abbildung 57: Wohnungsbestand in Deutschland nach Zeitraum seiner Errichtung 46
Abbildung 58: Anteil der unbewohnten Wohnungen in den Bundesländern (Stand 2018) 46
Abbildung 59: Durchschnittliche Kaufwerte für Baulandflächen je qm im Vergleich (in EUR) 47
Abbildung 60: Anteil der Eigentumswohnungen im Vergleich 47
Abbildung 61: Verfügbare Wohnfläche je Person im Vergleich 48
Abbildung 62: Personen pro Wohnung im Vergleich 48
Abbildung 63: Entwicklung der Wohngeldempfänger (Haushalte) 49
Abbildung 64: Reine Wohngeldhaushalte im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 50
Abbildung 65: Wohngeldrechtliche Teilhaushalte im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 50
Abbildung 66. Schwerbehinderte in Sachsen-Anhalt 2017 51
Abbildung 67: Schwerbehinderte Menschen nach Grad der Behinderung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 51
Abbildung 68: Schwerbehinderte Menschen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach Altersgruppen 52
Abbildung 69: Leistungsempfänger der gesetzlichen Pflegeversicherung insgesamt in Sachsen-Anhalt 52
Abbildung 70: Leistungsempfänger der gesetzlichen Pflegeversicherung insgesamt je 100.000 Einwohner in Sachsen-Anhalt 53

Entwurf!

Abbildung 71: Leistungsempfänger der gesetzlichen Pflegeversicherung Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre in Sachsen-Anhalt 53
Abbildung 72: Leistungsempfänger der gesetzlichen Pflegeversicherung je 100.000 Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre in Sachsen-Anhalt 54

4.2. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Personen ausländischer Herkunft ab 65 Jahren 43

Entwurf!